

März 2026

WisdomTree Marktausblick: Chancen in der Streuung

und Modellportfolios



WisdomTree.eu
+44 (0) 207 448 4330

Autoren



Christopher Gannatti
Global Head of Research



Ayush Babel
Director,
Quantitative Research



Pierre Debru
Head of Research, Europe



Luca Berlanda
Director,
Quantitative Research



Nitesh Shah
Head of Commodities and
Macroeconomic Research



Elvira Kuramshina
Associate Director,
Quantitative Research



Aneeka Gupta
Director,
Macroeconomic Research



Tobias Lazar
Associate Director,
Quantitative Research



Mobeen Tahir
Director, Macroeconomics
and Thematic Research



Blake Heimann
Associate Director,
Quantitative Research



Piergiacomo Braganti
Director,
Macroeconomic Research



Baoqi Zhu
Associate Director,
Quantitative Research and
Multi-Asset Solutions



Dovile Silenskyte
Director,
Digital Assets Research



Akhil Goyal
Analyst,
Quantitative Research

Inhalt

1.	Rohstoffausblick: Spätphase des Zyklus, neue Rahmenbedingungen	2
2.	Aktienausblick: Rückenwind nutzen, Seitenwind beachten	23
3.	Ausblick für thematische Investments: Genau hinschauen: Die Möglichkeiten sind vielfältig	43
4.	Krypto-Ausblick: Disziplin siegt	59
5.	Auf die Marktsicht von WisdomTree gestützte Modellportfolios: Kombination von Ausblick und ETF-Auswahl für langfristige Konsistenz und taktische Flexibilität	78

1.

Rohstoffausblick: Spätphase des Zyklus, neue Rahmenbedingungen

In diesem Abschnitt

01	Das Makroumfeld: Später Zyklus, kein spätes Spiel	5
02	Der US-Dollar: Strukturelle Gegenwinde machen sich erneut bemerkbar	7
03	Gold: Aufbruch in eine neue Phase	8
04	Silber: Ein Ausdruck des Umfelds für Edelmetalle mit hohem Beta	11
05	Kupfer: Heute schon knapp, morgen noch knapper	12
06	Durch Politik beschränkte und gesteuerte Metalle: Aluminium, Kobalt und Nickel	16
07	Aluminium: Politische Obergrenzen und Stromknappheit	16
08	Batteriemetalle: Strategische Ressourcen, gesteuertes Angebot	19
09	Öl: Geopolitische Turbulenzen, strukturelle Puffer	20
10	Fazit	22



Die Weltwirtschaft tritt 2026 in die Spätphase des Konjunkturzyklus nach der Pandemie ein. Mehr als fünf Jahre nach der COVID-19-Rezession hat sich das Wachstum zwar abgekühlt, bleibt aber dank geldpolitischer Lockerungen, fiskalischer Anreize und anhaltender Investitionen in strategische Technologien wie künstliche Intelligenz robust. Weder der Marktkonsens noch das zentrale Szenario von WisdomTree gehen von einer unmittelbar bevorstehenden Rezession aus. Das lässt vermuten, dass ein Großteil des Jahres eher von einer spätzyklischen Expansion als von einem Abschwung geprägt sein dürfte.

Traditionell ist diese Phase des Zyklus für Rohstoffe von Vorteil. Mit steigender Kapazitätsauslastung und zunehmenden Angebotsengpässen haben Rohstoffe tendenziell eine bessere Performance erzielt als traditionelle Risikoanlagen. Insbesondere verlaufen Rohstoff- und Aktienzyklen nicht synchron. Aktien werden in erster Linie von Ertragsersparungen und finanziellen Bedingungen beeinflusst, Rohstoffe indes reagieren direkter auf das Gleichgewicht zwischen physischem Angebot und Nachfrage. Folglich haben Rohstoffe in der Vergangenheit bedeutende Diversifikationsvorteile in Multi-Asset-Portfolios geboten, insbesondere gegen Ende des Zyklus.

Der Makroausblick für 2026 ist zunehmend zweigeteilt. Auf der negativen Seite dürften die vorgezogenen Handelsströme nachlassen, die Handelsumlenkung stößt auf Widerstand und der Optimismus hinsichtlich der durch künstliche Intelligenz getriebenen Produktivitätssteigerungen könnte neu bewertet werden. Auf der positiven Seite könnten sich die Auswirkungen der Zölle als weniger gravierend erweisen als ursprünglich befürchtet, die Rechtsunsicherheit könnte das Tempo neuer Handelsbeschränkungen bremsen, die geldpolitischen Bedingungen könnten sich in den USA, im Vereinigten Königreich und in einigen anderen Ländern weiter lockern und der politische Zyklus in den USA im Vorfeld der Zwischenwahlen könnte zusätzliche fiskalische Unterstützung bringen. Diese Risikobilanz begünstigt Anlagen, die an einer anhaltenden Expansion teilhaben können und die bei abflauendem Wachstum gleichzeitig Widerstandsfähigkeit bieten.

Der US-Dollar ist erneut strukturellen Gegenwinden ausgesetzt. Hartnäckige Haushalts- und Leistungsbilanzdefizite in Verbindung mit einer wahrgenommenen Schwächung der geopolitischen Zuverlässigkeit deuten mittelfristig auf anhaltenden Abwärtsdruck hin. Traditionell wirkt sich ein schwacher US-Dollar positiv auf Rohstoffe aus und verstärkt deren Attraktivität in der späten Konjunkturphase.

Bei Rohstoffen sind Metalle der deutlichste Ausdruck des Strukturwandels. Edelmetalle, allen voran Gold, scheinen eher einen Regimewechsel als einen zyklischen Aufschwung zu durchlaufen. Die stärkste Jahresperformance von Gold seit 1979 spiegelt die Fragmentierung des Handels, wachsende Bedenken hinsichtlich einer Dominanz der Fiskalpolitik, den Druck auf die Unabhängigkeit der Zentralbank und eine Neubewertung der globalen Sicherheitsvereinbarungen wider. Diese Kräfte werden durch neue, strukturell beständige Quellen der Nachfrage verstärkt, darunter Zentralbanken, chinesische Versicherungsgesellschaften, indische Pensionsfonds und nicht-traditionelle institutionelle Käufer. Silber hat sich als Ausweitung dieses Trends mit hohem Beta verhalten, was seinen deutlich kleineren und weniger liquiden Markt wiedergibt.

Bei Industriemetallen hat sich die Zusammensetzung der Nachfrage stark verändert. Die Zeit des durch Chinas Immobilienmarkt angeführten Rohstoff-Superzyklus ist vorüber, sie wurde jedoch durch eine anhaltende Nachfrage im Zusammenhang mit Elektrifizierung, Energiewende und Infrastruktur für Rechenzentren abgelöst. Kupfer ist ein Beispiel für diese Dynamik, bei der eine strukturell steigende Nachfrage auf ein fragiles und stark konzentriertes Angebot trifft. Aluminium und Batteriemetalle (wie Lithium, Kobalt und Nickel) spiegeln zunehmend ein durch politische Vorgaben eingeschränktes oder gesteuertes Angebot wider, was die Argumente für eine im Laufe der Zeit angespanntere Versorgungslage untermauert.

Die Ölmärkte dagegen erscheinen strukturell gut gepuffert. Trotz der verschärften geopolitischen Risiken und der jüngsten Versorgungsunterbrechungen schränken der erhebliche Bestandsaufbau des Jahres 2025 und das robuste Angebotswachstum außerhalb der OPEC (Organisation erdölexportierender Länder) den Spielraum für einen anhaltenden Aufwärtstrend im Basisszenario ein.

Insgesamt ist der Rohstoffausblick für 2026 weniger von zyklischen Schwankungen als vielmehr von einer strukturellen Neuausrichtung bestimmt. Spätzyklische makroökonomischen Bedingungen, US-Dollar-Gegenwind, geopolitische Fragmentierung und anhaltende Angebotsengpässe begünstigen Rohstoffe insgesamt, insbesondere Metalle, sowohl als renditeorientierte Anlagen als auch als strategische Diversifikatoren für Portfolios.

Das Makroumfeld: Später Zyklus, kein spätes Spiel

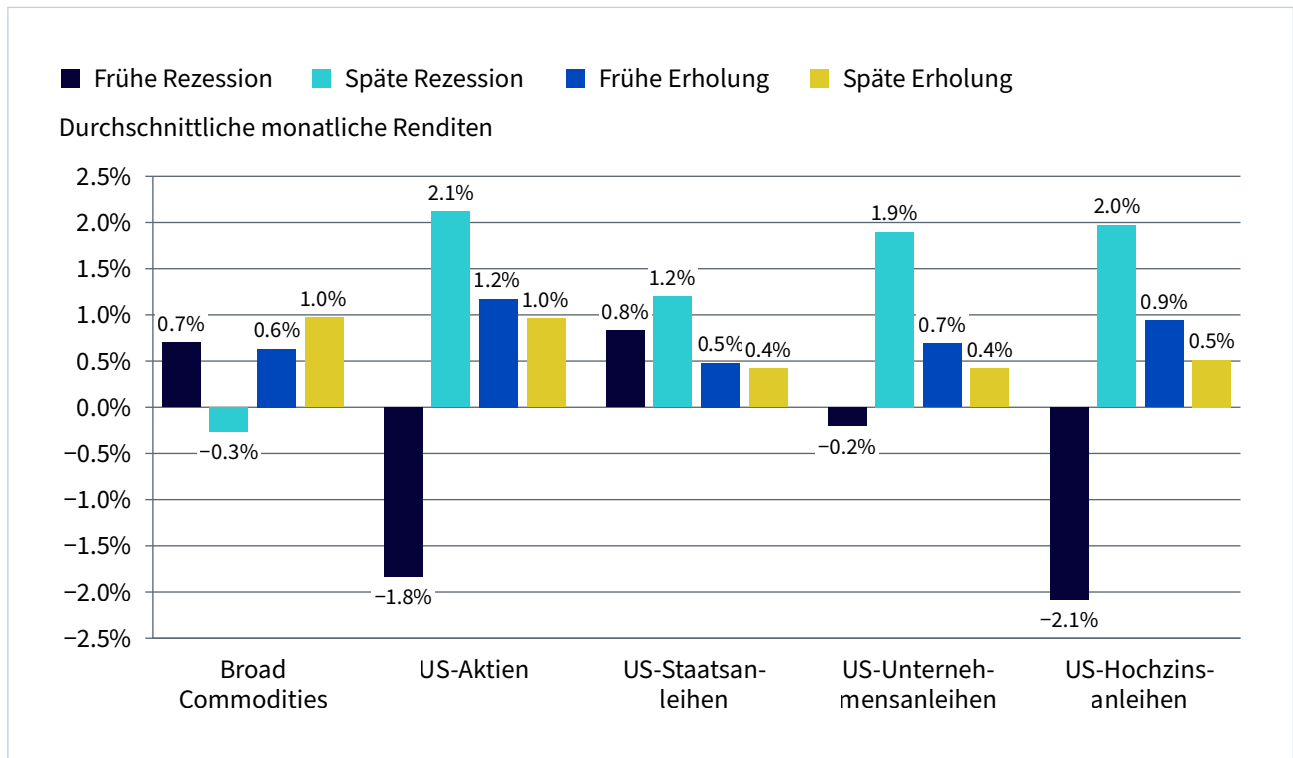
Die Weltwirtschaft tritt 2026 klar in die Spätphase des Konjunkturzyklus nach der Pandemie ein. Mehr als fünf Jahre nach der COVID-19-Rezession hat sich das Wachstum zwar abgekühlt, bleibt aber robust. Die Arbeitsmärkte sind nach wie vor relativ angespannt, der Inflationsdruck hat nachgelassen, ist jedoch nicht vollständig abgeklungen, und die Finanzbedingungen sind zwar nicht mehr so locker wie zuvor, bleiben aber insgesamt günstig. Weder der Marktkonsens noch das zentrale Szenario von WisdomTree gehen von einer unmittelbar bevorstehenden Rezession aus. Das lässt vermuten, dass ein Großteil des Jahres eher von einer spätzyklischen Expansion als von einem Übergang in eine Rezession geprägt sein dürfte.

Traditionell ist diese Phase des Zyklus für Rohstoffe von Vorteil (siehe Abbildung 1). Mit fortschreitender Expansion sinken die Kapazitätsreserven, die Unterinvestition in neue Lieferkapazitäten wird deutlicher und die Grenzkosten der Produktion steigen. Diese Bedingungen begünstigen in der Regel Rohstoffpreise gegenüber anderen Finanzanlagen, vor allem wenn das Wachstum zwar positiv bleibt, sich aber gegenüber den Spitzenwerten verlangsamt. Anders als Aktien, die stark von Ertragserwartungen und Bewertungsmultiplikatoren beeinflusst werden, reagieren Rohstoffe direkter auf das Gleichgewicht zwischen physischem Angebot und Nachfrage.

Obgleich sowohl Rohstoffe als auch Aktien zyklisch sind, verlaufen ihre Zyklen nicht synchron. Die Aktienmärkte haben bei abklingendem Wachstum und nach unten korrigierten Gewinnerwartungen tendenziell zu kämpfen, während Rohstoffe oft dann am besten abschneiden, wenn die Nachfrage stabil bleibt, aber Angebotsengpässe zu spüren sind. Daher hat die Kombination von Rohstoffen und Aktien in der Vergangenheit Diversifikationsvorteile gebracht, insbesondere in der späten Phase des Konjunkturzyklus.

Traditionell ist diese Phase des Zyklus für Rohstoffe von Vorteil.

Abbildung 1: Wertentwicklung in verschiedenen Phasen des Konjunkturzyklus



Quelle: WisdomTree, Bloomberg, S&P. Von Januar 1960 bis Dezember 2025. Die Berechnungen beruhen auf monatlichen Renditen in USD. Die Daten für Broad Commodities (Bloomberg Commodity Total Return Index) und US-Aktien (S&P 500 Gross Total Return Index) beginnen im Januar 1960. Die Daten für US-Staatsanleihen (Bloomberg US Treasury Total Return Unhedged USD Index) und US-Unternehmensanleihen (Bloomberg US Corporate Total Return Unhedged USD Index) beginnen im Januar 1973. Die Daten für US-Hochzinsanleihen (Bloomberg US Corporate High Yield Total Return Unhedged USD Index) beginnen im Juli 1983. Expansions- und Rezessionsphasen sind entsprechend der NBER-Website (National Bureau of Economic Research) definiert. Zur Abgrenzung von früher und später Expansions- bzw. Rezessionsphase sind die Zeiträume zeitlich in zwei Hälften geteilt. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

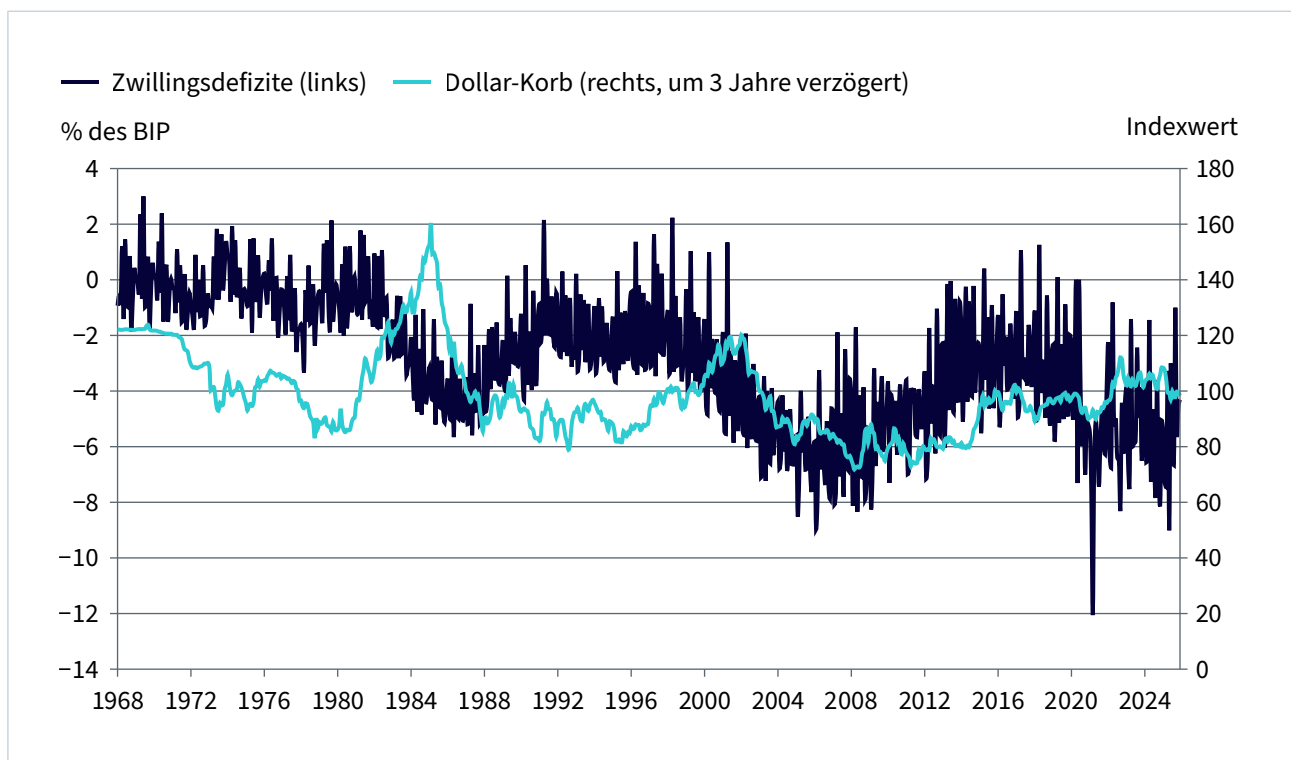
Vor allem bieten Rohstoffe auch asymmetrischen Schutz, wenn sich die makroökonomischen Aussichten stärker als erwartet verschlechtern. Sollte die Weltwirtschaft 2026 in eine Rezession abgleiten, würde sich dies in der Anfangsphase wahrscheinlich negativ auf Aktien auswirken, da die Risikobereitschaft abnimmt und die Gewinne unter Druck geraten. Im Gegensatz dazu entwickeln sich Rohstoffe in den frühen Phasen einer Rezession traditionell relativ gut und erzielen in ähnlichen Phasen des Konjunkturzyklus Renditen, die mit denen von US-Staatsanleihen vergleichbar sind. Das spiegelt eine Kombination aus Währungseffekten, politischen Maßnahmen und der Tendenz wider, dass Angebotsanpassungen hinter der Nachfrageschwäche zurückbleiben.

Kurz gesagt: Unabhängig davon, ob sich die Weltwirtschaft weiter in einer anhaltenden spätzyklischen Expansion befindet oder unerwartet in eine Rezession übergeht, bleibt das makroökonomische Umfeld für Rohstoffe im Vergleich zu traditionellen Risikoanlagen wie Aktien günstig. Diese Kombination aus spätzyklischer Partizipation und Widerstandsfähigkeit zu Beginn einer Rezession untermauert unsere anhaltende strategische Überzeugung hinsichtlich dieser Anlageklasse.

Der US-Dollar: Strukturelle Gegenwinde machen sich erneut bemerkbar

Nach einem Wertverlust von fast 11 % zwischen Januar und September 2025 erholte sich der US-Dollar zum Jahresende leicht. Doch Mitte Januar 2026 setzte der Abwärtstrend der Währung wieder ein. Zwar waren kurzfristige Bewegungen von sich verändernden Zinserwartungen beeinflusst, doch spiegelt der allgemeine Trend eher strukturelle als zyklische Belastungen wider. Fortwährende „Zwillingsdefizite“ (wachsende Haushalts- und Leistungsbilanzdefizite) bleiben für den mittelfristigen Ausblick des US-Dollar von zentraler Bedeutung. Die wachsende Belastung des Bundeshaushalts durch Zinsaufwendungen dürfte Einschränkungen mit sich bringen. In der Vergangenheit ging eine anhaltende Ausweitung der Defizite mit einer Währungsabwertung einher (siehe Abbildung 2), wenn auch mit einer gewissen Verzögerung. Abgesehen vom pandemiebedingten Anstieg im Jahr 2020 waren die letzten drei Jahre durch eine fortgesetzte Lockerung der Finanzpolitik und externe Ungleichgewichte gekennzeichnet, was auf weiteren Abwärtsdruck hindeutet, wenn diese Trends andauern.

Abbildung 2: US-Dollar und US-Zwillingsdefizite



Quelle: WisdomTree, Bloomberg. Von Januar 1968 bis Dezember 2025. Zwillingsdefizit = Leistungsbilanz + Haushaltsdefizit in % des BIP. Dollar-Korb (DXY). **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Neben den makroökonomischen Fundamentaldaten wurde das Vertrauen in die USA als verlässlicher geopolitischer und wirtschaftlicher Anker erschüttert. Eine verstärkte Nutzung der Handelspolitik als strategisches Instrument und die zunehmende Unsicherheit in Bezug auf Sicherheitszusagen haben zur Diversifikation weg von US-zentrierten Anlagen beigetragen. Dieser Wandel vollzieht sich zwar schrittweise, verstärkt jedoch die bestehenden strukturellen Herausforderungen.

Rohstoffen kommt ein schwächerer US-Dollar in der Regel zugute. Die meisten Rohstoffe werden in US-Dollar gehandelt. Somit führt eine Währungsabwertung normalerweise zu einer Entlastung der finanziellen Lage von Verbrauchern und Investoren außerhalb der USA, was Nachfrage und Preise am Rande stützt. Im aktuellen Umfeld wirkt der schwache US-Dollar als anlagenübergreifender Rückenwind und stärkt die positiven Aussichten für Rohstoffe, insbesondere für solche, die bereits durch ein angespanntes physisches Gleichgewicht geprägt sind.

Rohstoffen kommt ein schwächerer US-Dollar in der Regel zugute.

Gold: Aufbruch in eine neue Phase

These: Vom Diversifikationsinstrument zur Pseudowährung

Gold erzielte 2025 mit einem Plus von rund 65 % seine stärkste Jahresperformance seit 1979.¹ Während Gold in der Vergangenheit von zyklischem Rückenwind wie sinkenden Realrenditen oder zeitweiliger Risikoscheu profitiert hat, deuten das Ausmaß und die Dauer der aktuellen Rallye zunehmend auf einen strukturellen Wandel und nicht auf eine Überreaktion am Ende des Zyklus hin. Handelsfragmentierung, wachsende Staatsschulden, Druck auf die Unabhängigkeit der Zentralbank und eine Neubewertung der geopolitischen Sicherheit haben gemeinsam dazu geführt, dass Gold nicht mehr nur zur Diversifikation von Portfolios dient, sondern auch als Pseudowährung. Diese Kräfte wirken dauerhaft, was nahelegt, dass Gold sich möglicherweise auf ein höheres langfristiges Gleichgewicht zubewegt.

Nachweise und Mechanismen: Die Faktoren hinter dem Wandel

Fragmentierter Handel und Deglobalisierung

Die Einführung der Zölle am sogenannten „Tag der Befreiung“ im April 2025 markierte einen Wendepunkt in der Wahrnehmung des globalen Handels durch die Märkte. Anstatt eine vorübergehende Verwerfung einzupreisen, berücksichtigten Anleger zunehmend das Risiko, dass das global integrierte wirtschaftliche Gefüge, das das Wachstum während eines Großteils des vergangenen halben Jahrhunderts gestützt hatte, strukturell geschwächt wurde. Die zunehmende Unsicherheit in Bezug auf Lieferketten, Vergeltungsmaßnahmen im Handel und

¹ Bloomberg, 10. Januar 2026.

eine nach innen gerichtete Industriepolitik stützten die Nachfrage nach Anlagen außerhalb des traditionellen Handels- und Finanzsystems. Gold profitierte von seiner einzigartigen Position als neutraler Vermögenswert, der an keinen einzelnen politischen oder wirtschaftlichen Block gebunden ist.

Dominanz der Fiskalpolitik und Gold als Wertspeicher

Die Besorgnis über wachsende Staatsschulden hat in den Industrieländern zugenommen. Mit steigender Verschuldung erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass finanzpolitische Erwägungen die Geldpolitik einschränken. Unter solchen Rahmenbedingungen (allgemein als Dominanz der Fiskalpolitik bezeichnet) können Zentralbanken lockerere Finanzbedingungen in Kauf nehmen, um die Marktstabilität zu wahren, selbst wenn Inflationsrisiken bestehen bleiben.

Gold ist in diesem Umfeld strukturell gut positioniert. Angesichts des begrenzten Angebotswachstums und des fehlenden Kreditrisikos dient es als Absicherung gegen

die mögliche Entwertung von Fiatwährungen, die von hoch verschuldeten Staaten ausgegeben werden. Insbesondere geht diese Dynamik über private Anleger hinaus. Die Zentralbanken selbst greifen zunehmend auf Gold zurück, um die Widerstandsfähigkeit ihrer Reserveportfolios zu stärken – vor allem die Banken, die große Mengen an Devisenanlagen halten.

Mit steigender Verschuldung erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass finanzpolitische Erwägungen die Geldpolitik einschränken.

Unabhängigkeit der Zentralbank und politischer Druck

Die Attraktivität von Gold wurde darüber hinaus durch die zunehmenden Bedenken hinsichtlich der Unabhängigkeit der Zentralbank verstärkt. Die wiederholte öffentliche Kritik von Präsident Trump an der US-Notenbank hat bislang keine wesentlichen politischen Auswirkungen gezeigt, aber die Wahrnehmung der institutionellen Unabhängigkeit von politischem Druck geschwächt. In dieser Hinsicht sind Führungswechsel von Bedeutung. Wenn der Fed-Vorsitzende Jerome Powell im Mai sein Amt niederlegt, könnte sich sein Nachfolger als weniger widerstandsfähig gegenüber fiskalischer oder politischer Einflussnahme erweisen.

Die Märkte müssen nicht von einer umfassenden Rückkehr zur Geldpolitik vor Volcker ausgehen, damit Gold reagiert. Selbst ein geringfügiger Anstieg der wahrgenommenen Dominanz der Fiskalpolitik hat in der Vergangenheit ausgereicht, um wesentliche Veränderungen bei der Goldpreisbildung zu bewirken, insbesondere in Verbindung mit einem hohen Schuldenstand.

Geopolitische Risiken und die Aushöhlung von Sicherheitsgarantien

Der Anstieg des Goldpreises spiegelt auch eine umfassendere Neubewertung der geopolitischen Risiken wider. 2025 signalisierten die USA einen wesentlichen Rückzug von ihrer traditionellen Rolle als Garant für die Sicherheit der NATO (North Atlantic Treaty Organisation, Organisation des Nordatlantikvertrags). Das veranlasste die Verbündeten dazu, langjährige Annahmen hinsichtlich der kollektiven Verteidigung infrage zu stellen. Diese Ungewissheit verschärfte sich Anfang 2026, als direkte Drohungen gegen Bündnismitglieder ausgesprochen wurden, insbesondere während der jüngsten Ereignisse in Grönland.

Für die Märkte bedeutet dies einen Wandel von einer durch vorhersehbare Sicherheitszusagen geprägten Welt hin zu einer Welt, die durch Transaktionsmacht und strategische Unklarheit gekennzeichnet ist. In diesem Umfeld hat Gold als Reservewährung außerhalb eines einzelnen staatlichen Sicherheitsrahmens wieder an Bedeutung gewonnen.

Lässt Gold seinen „Steady State“ hinter sich?

Das Bewertungsmodell für Gold von WisdomTree basiert auf Daten aus den Jahren 1995 bis 2025 – einem Zeitraum, der durch eine relativ glaubwürdige Geldpolitik, stabile Sicherheitsvorkehrungen und ein offenes globales Handelssystem gekennzeichnet war. Für mehrere wichtige Eingaben liegen keine früheren Daten vor, besonders für die Positionierung am Terminmarkt.

Die Erfahrungen aus dem Jahr 2025 weisen darauf hin, dass dieser Zeitraum möglicherweise eine Phase der Stabilität („Steady State“) darstellte, die nun zu Ende gehen könnte. Eine Neuausrichtung des Welthandels, wachsende Befürchtungen hinsichtlich einer Dominanz der Fiskalpolitik, ein teilweiser Rückzug der US-Sicherheitsgarantie für Europa und das Aufkommen neuer institutioneller Käufer deuten darauf hin, dass sich das Umfeld für Gold strukturell verändert. Wenn das so ist, könnten Modelle, die auf den letzten drei Jahrzehnten basieren, den Gleichgewichtspreis von Gold systematisch unterschätzen.

Eine Neuausrichtung des Welthandels, wachsende Befürchtungen hinsichtlich einer Dominanz der Fiskalpolitik, ein teilweiser Rückzug der US-Sicherheitsgarantie für Europa und das Aufkommen neuer institutioneller Käufer deuten darauf hin, dass sich das Umfeld für Gold strukturell verändert.

Randbedingungen: Was würde den Ausblick verändern?

Eine nachhaltige Umkehr der Goldpreisentwicklung würde wahrscheinlich eine Kombination aus glaubwürdiger Haushaltskonsolidierung, einer dauerhaften Stärkung des US-Dollar und einer Wiederherstellung des Vertrauens sowohl in die Unabhängigkeit der Zentralbank als auch in globale Sicherheitsgarantien erfordern. Angesichts der Höhe der zuletzt erzielten Gewinne sind zwar kurzfristige Korrekturen wahrscheinlich, doch scheint derzeit keine dieser Bedingungen unmittelbar bevorzustehen.

Auswirkungen auf Investitionen

Gold sollte nicht mehr nur als spätzyklische Absicherung oder taktischer Inflationsschutz betrachtet werden. Stattdessen fungiert es zunehmend als strategische Reservewährung, unterstützt durch strukturelle Veränderungen in der Finanzpolitik, der Geopolitik und im institutionellen Verhalten. In einer von Fragmentierung und politischer Unsicherheit geprägten Welt erscheinen die Bedeutung von Gold und sein langfristiges Gleichgewicht wesentlich höher als in der Zeit vor 2020.

Silber: Ein Ausdruck des Umfelds für Edelmetalle mit hohem Beta

These: Die Dynamik von Gold in einem viel kleineren Markt

Ende Januar 2026 kletterte der Silberpreis auf über 100 US-Dollar je Unze und hat sich damit in weniger als zwölf Monaten mehr als verdreifacht.² Im Gegensatz zu Gold spielt Silber keine formelle geldpolitische Rolle und wird von den Zentralbanken nicht als Reservewährung gehalten. Die aktuelle Performance lässt sich daher am besten nicht als eigenständiges Phänomen auslegen, sondern als eine mit hohem Beta einhergehende Erweiterung des Regimewechsels bei Gold in einem strukturell kleineren und weniger liquiden Markt.

Nachweise und Mechanismen: Warum sich Silber schneller entwickelt

Da der Goldpreis stark gestiegen ist, haben einige Anleger nach alternativen Engagements in Edelmetallen gesucht, die im Verhältnis als unterbewertet angesehen werden. Silber hat diese Rolle in Zeiten erhöhter monetärer und geopolitischer Unsicherheit schon immer erfüllt. Silber besitzt zwar nicht die geldpolitische Glaubwürdigkeit von Gold, weist aber Merkmale auf, die bei einem Regimewechsel ins Gewicht fallen: Langlebigkeit und begrenztes Angebotswachstum.

Entscheidend ist, dass das Preisverhalten von Silber durch die geringe Größe seines investierbaren Marktes geprägt ist. Der jährliche Bergbauwert von Silber wird auf etwa ein Achtel des entsprechenden Goldwerts geschätzt, während der investierbare Silbermarkt nach Berücksichtigung des industriellen Verbrauchs und der langfristigen Bestände vermutlich weniger als ein Zehntel des investierbaren Goldmarktes ausmacht. Die Liquidität an den außerbörslichen und börsengehandelten Silbermärkten ist ebenfalls deutlich geringer als an den Goldmärkten.

² Bloomberg, 25. Januar 2026.

Aufgrund dieser strukturellen Unterschiede können relativ geringe Kapitalzuflüsse unverhältnismäßig große Preisbewegungen auslösen. Angesichts der steigenden Nachfrage müssen sich die Preise rasch anpassen, um den Markt wieder ins Gleichgewicht zu bringen – das führt zu schnellen, nicht-linearen Rallyes, die für Bullenphasen bei Silber typisch sind.

Der hybride Charakter von Silber bringt eine weitere Einschränkung mit sich. Ein erheblicher Teil der Nachfrage ist an industrielle Anwendungen gebunden, darunter Elektronik und Technologien für die Energiewende. Dadurch verringert sich das für Anleger verfügbare Volumen und verstärkt sich die Preissensibilität in Zeiten einer steigenden Investitionsnachfrage.

Auswirkungen auf Investitionen

Silber sollte eher als Ergänzung zu Gold mit hoher Konvexität betrachtet werden und nicht als Ersatz. In Anbetracht der geringeren Marktgröße und niedrigeren Liquidität stellt es ein effizientes Instrument dar, um die Dynamik eines Regimewechsels bei Edelmetallen zum Ausdruck zu bringen, wenn auch mit einer deutlich höheren Volatilität. Anlegern, die diese Volatilität in Kauf nehmen können, bietet Silber ein gehebeltes Engagement in denselben strukturellen Kräften, die den Goldmarkt umgestalten.

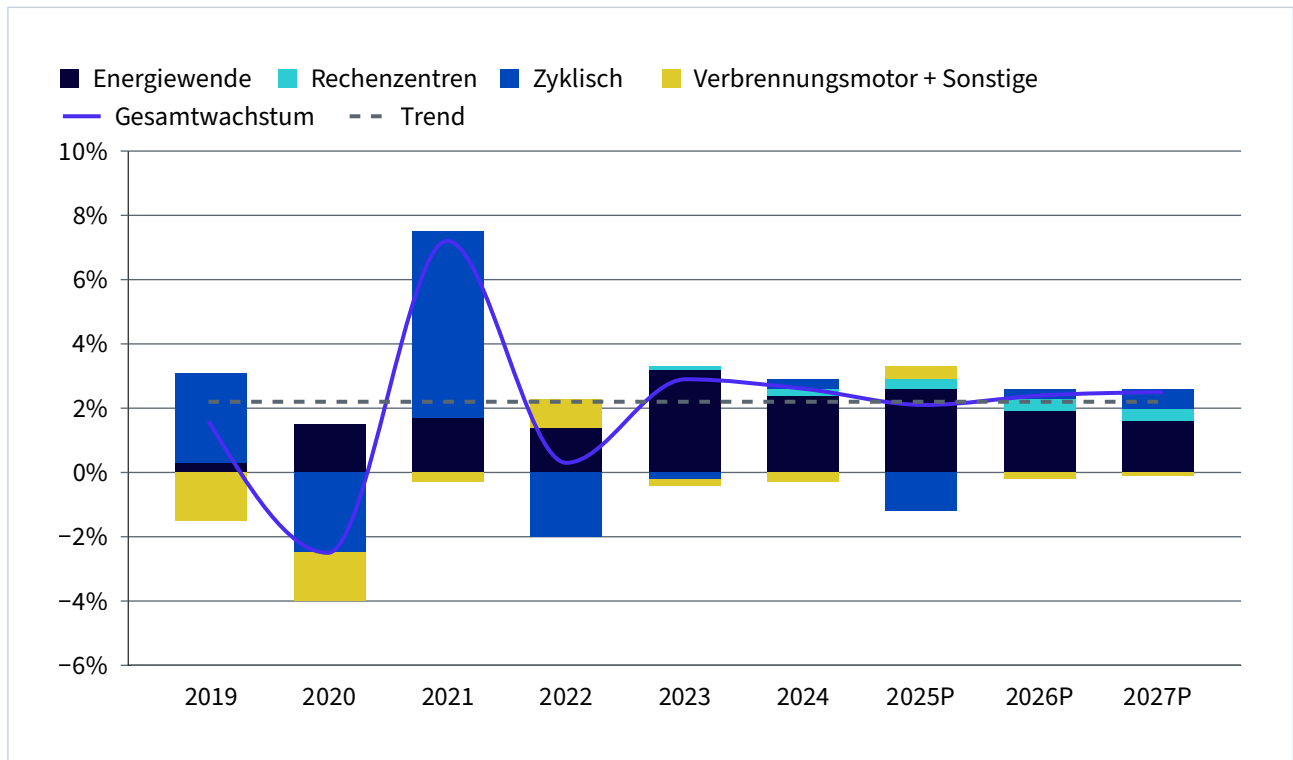
Anlegern, die diese Volatilität in Kauf nehmen können, bietet Silber ein gehebeltes Engagement in denselben strukturellen Kräften, die den Goldmarkt umgestalten.

Kupfer: Heute schon knapp, morgen noch knapper

These: Das Rückgrat der Elektrifizierung

Kupfer wird zunehmend durch die strukturelle Nachfrage und das fragile Angebot bestimmt und weniger durch kurzfristige Schwankungen des globalen Wachstums. Dank seiner einzigartigen elektrischen und thermischen Leitfähigkeit ist es für die Elektrifizierung, erneuerbare Energien, Elektrofahrzeuge, den Ausbau der Stromnetze und die Infrastruktur von Rechenzentren unverzichtbar (siehe Abbildung 3). Folglich wird die Nachfrage nach Kupfer nun weniger von traditionellen zyklischen Sektoren als vielmehr von politisch geförderten, kapitalintensiven Investitionen angetrieben. Da das Angebotswachstum nur schwer Schritt halten kann, dürften die Kupfermärkte auf dem Weg ins Jahr 2026 strukturell angespannt bleiben. Die Risiken tendieren dabei eher in Richtung anhaltender Defizite.

Abbildung 3: Beiträge zum weltweiten Endverbrauch von Kupfer



Quelle: WisdomTree, Bloomberg, Internationale Kupferstudiengruppe, Wood Mackenzie, Citi Group. Von 2019 bis 2027. ICE = Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Zyklisch umfasst die Nachfrage im Immobiliensektor. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

Nachweise und Mechanismen: Veränderte Nachfrage trifft auf fragiles Angebot

Von Immobilien in China bis zur Nachfrage im Zusammenhang mit der Energiewende

Der chinesische Immobiliensektor dominierte einst die globale Kupfernachfrage. Nach dem Platzen der Immobilienblase in China im Jahr 2020 wäre es vernünftig gewesen, einen anhaltenden Rückgang des Kupferverbrauchs zu erwarten. Stattdessen erwies sich die Nachfrage als weitaus robuster als angenommen.

Während der Rezession des Jahres 2020 ging der zyklische Konsum von Kupfer stark zurück, doch die Nachfrage im Zusammenhang mit der Energiewende blieb positiv. Ab 2021 kurbelte die weltweite Erholung die zyklische Nachfrage an, während die politische Unterstützung Chinas für den Immobiliensektor bewusst auf die Fertigstellung bestehender Projekte beschränkt wurde, anstatt neue Projekte anzustoßen. Vor allem die Fertigstellungsphase des Baus, d. h. die Verlegung von Leitungen, Kabeln und elektrischen Anschlüssen, gehört zu den kupferintensivsten Phasen und federte die Auswirkungen des Rückgangs auf dem Immobilienmarkt ab.

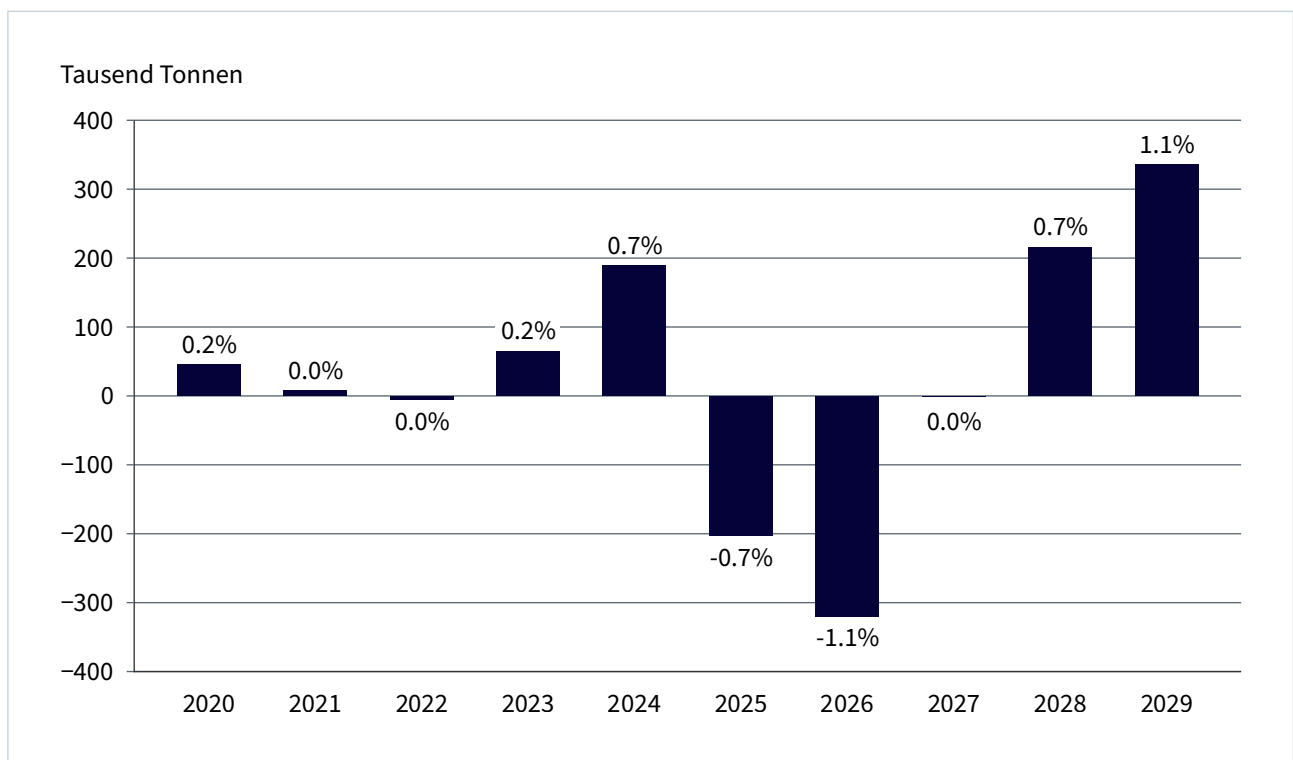
Ab 2022 hemmte die zyklische Nachfrage zunehmend das Wachstum. Insgesamt stieg der Kupferverbrauch jedoch weiter an, angetrieben durch die anhaltende Erweiterung von Anwendungen der Energiewende, darunter erneuerbare Energieerzeugung, Elektrofahrzeuge

und Investitionen in Stromnetze (alles kupferintensive Trends). Zuletzt hat sich der Bau von Rechenzentren im Zusammenhang mit KI als zusätzliche Nachfragequelle herauskristallisiert. Die Nachfrage von Rechenzentren ist zwar geringer als die der Energiewende, erhöht jedoch den Druck auf einen ohnehin schon angespannten Markt.

Angebotsstörungen und Konzentrationsrisiko

Auf der Angebotsseite verknappten sich die Kupfermärkte 2025 aufgrund von Produktionsausfällen in mehreren Regionen erheblich. Das weltweite Angebot an Konzentrat blieb hinter den Erwartungen zurück und verursachte ein beträchtliches Defizit auf dem Markt (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Saldo am Kupfermarkt



Quelle: Wood Mackenzie, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. Prognosen ab Dezember 2025 unter Verwendung des Basisszenarios (keine Netto-Null-Szenarien). Die Kennzeichnungen geben das Marktsaldo als Prozentsatz der Nachfrage an.

Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.

Das folgenschwerste Ereignis spielte sich in der Grasberg-Mine in Indonesien ab, einem der weltweit größten Kupferproduzenten. Im September 2025 kam es zu einem schweren Erdbeben im unterirdischen Bergwerk Block Cave, der Todesopfer forderte und den Betreiber Freeport-McMoRan dazu zwang, einen Fall höherer Gewalt zu erklären. Die Mine wird voraussichtlich erst 2027 wieder voll in Betrieb genommen werden können.

Laut Schätzungen von Analysten könnte der Ausfall die Kupferproduktion in den Jahren 2025 und 2026 um etwa 250.000 bis 260.000 Tonnen verringern, wobei der Gesamtverlust an Lieferungen 500.000 Tonnen übersteigen könnte. Der Schock durch diese einzige Anlage allein reicht aus, um das globale Gleichgewicht erheblich ins Wanken zu bringen.

Grasberg war kein Einzelfall. In Chile kam es zu Stromausfällen und einem tödlichen Tunneleinsturz in El Teniente, in Peru zu vorübergehenden Schließungen aufgrund sozialer Unruhen und auch in Kasachstan, China, Kanada und Nordamerika wurden die Betriebsabläufe durch Unfälle und Waldbrände gestört. In ihrer Gesamtheit verdeutlichen diese Ereignisse die zunehmende Anfälligkeit des Kupferangebots gegenüber geologischen, sozialen und klimatischen Risiken, insbesondere in einem Markt, in dem sich die Produktion immer stärker auf eine kleine Anzahl großer Anlagen konzentriert.

Randbedingungen: Was könnte die Anspannung mindern?

Eine drastische weltweite Abkühlung könnte die zyklische Kupfernachfrage dämpfen und die angespannte Marktlage vorübergehend lockern. Längerfristig könnten Substitution³, Effizienzsteigerungen oder technologischer Wandel die Kupferintensität am Rande verringern.

Der Spielraum für eine schnelle Reaktion auf der Angebotsseite bleibt allerdings begrenzt. Neue Kupferprojekte sehen sich mit langen Entwicklungszeiten, sinkenden Erzgehalten, steigenden Kapitalkosten und zunehmender behördlicher Kontrolle konfrontiert. Daher dürfte selbst eine Abschwächung des Nachfragewachstums die Defizite kurzfristig kaum beseitigen können.

Auswirkungen auf Investitionen

Kupfer gilt immer mehr als strategischer Rohstoff, der mit Elektrifizierung und Energiesicherheit in Verbindung steht, und nicht mehr nur als reiner Ausdruck des globalen Konjunkturzyklus. Die strukturelle Nachfrage aufgrund der Energiewende und des Ausbaus von Rechenzentren stößt auf ein fragiles und konzentriertes Angebot. Das schafft Bedingungen, die zu anhaltenden Defiziten und einer Stützung der Preise führen. Obwohl Volatilität unvermeidlich ist, tendiert die mittelfristige Risikobilanz für die Kupferpreise weiterhin nach oben.

Kupfer gilt immer mehr als strategischer Rohstoff, der mit Elektrifizierung und Energiesicherheit in Verbindung steht, und nicht mehr nur als reiner Ausdruck des globalen Konjunkturzyklus.

³ Wir weisen jedoch darauf hin, dass es nur wenige Ersatzstoffe für Kupfer gibt. Bei Verteilungs- und Übertragungskabeln gilt Aluminium als Ersatzmaterial, steht jedoch ebenfalls unter Kostendruck. Große Umstellungen sind daher in der Praxis kaum vorstellbar.

Durch Politik beschränkte und gesteuerte Metalle: Aluminium, Kobalt und Nickel

These: Wenn das Angebot eine administrative Entscheidung wird

Aluminium und Batteriemetalle finden sich vermehrt außerhalb des traditionellen Rohstoffrahmens, in dem höhere Preise zuverlässig ein höheres Angebot nach sich ziehen. In beiden Fällen wird das Angebotswachstum nicht nur durch geologische Faktoren eingeschränkt, sondern auch durch politische Entscheidungen und strukturelle Engpässe, insbesondere den Zugang zu Elektrizität und die staatliche Kontrolle über Ressourcen. Da diese Metalle für Elektrifizierung, Energiesicherheit und Industriepolitik strategisch wichtig werden, zeigen die Regierungen eine wachsende Bereitschaft für ein direktes Eingreifen. Das Ergebnis ist eine Verlagerung weg von marktorientierten Gleichgewichten hin zu einem administrativ gesteuerten Angebot, wodurch die Wahrscheinlichkeit einer angespannteren Bilanz und einer höheren Volatilität steigt.

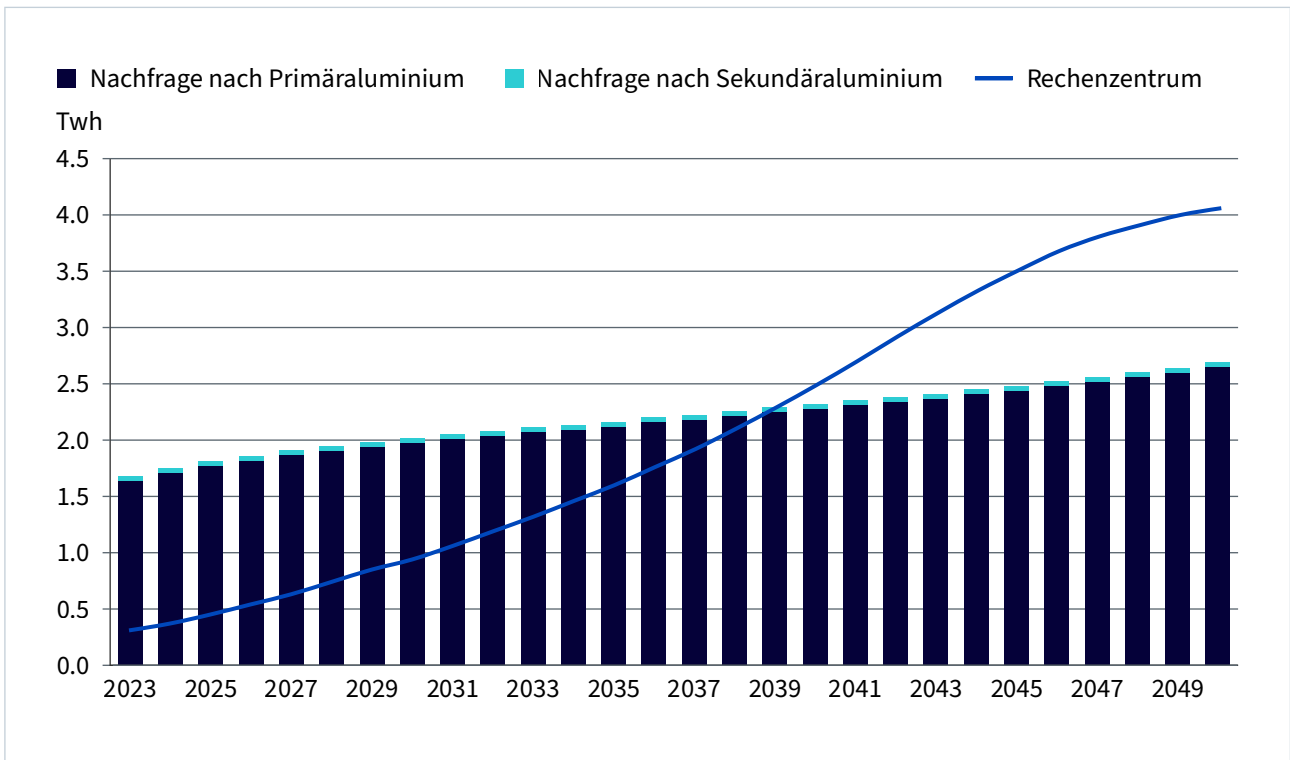
Aluminium: Politische Obergrenzen und Stromknappheit

Die Aluminiumnachfrage wächst weiterhin in den Bereichen Transport, Bauwesen, Verpackung und vor allem Elektrifizierung und Netzausbau. Doch das Angebotswachstum ist zunehmend eingeschränkt.

China, der weltweit führende Produzent, begrenzt seit 2017 die Produktion von Primäraluminium auf etwa 45 Millionen Tonnen pro Jahr. Die Produktion läuft nahezu an dieser Grenze, sodass ohne eine klare politische Kursänderung kaum Spielraum für Expansion bleibt. Diese Obergrenze hat Chinas Rolle als globaler Ausgleichsproduzent (Swing Producer) effektiv beseitigt und die Flexibilität der Versorgung auf globaler Ebene erheblich eingeschränkt.

Außerhalb Chinas ist die Verfügbarkeit von Strom die entscheidende Einschränkung. Die Aluminiumverhüttung gehört zu den energieintensivsten Industrieprozessen, und die Wirtschaftlichkeit ist sehr empfindlich gegenüber Energiepreisen und der Zuverlässigkeit des Stromnetzes. 2026 hat sich diese Einschränkung weiter verschärft, da der zusätzliche Strombedarf von Rechenzentren und KI-Infrastruktur rapide zugenommen hat (siehe Abbildung 5). Diese Sektoren sind oft bereit, einen Aufpreis für Strom und Netzzugang zu zahlen, wodurch potenzielle Industrieabnehmer an den Rand gedrängt werden.

Abbildung 5: Weltweiter Strombedarf von Rechenzentren und Aluminiumproduktion



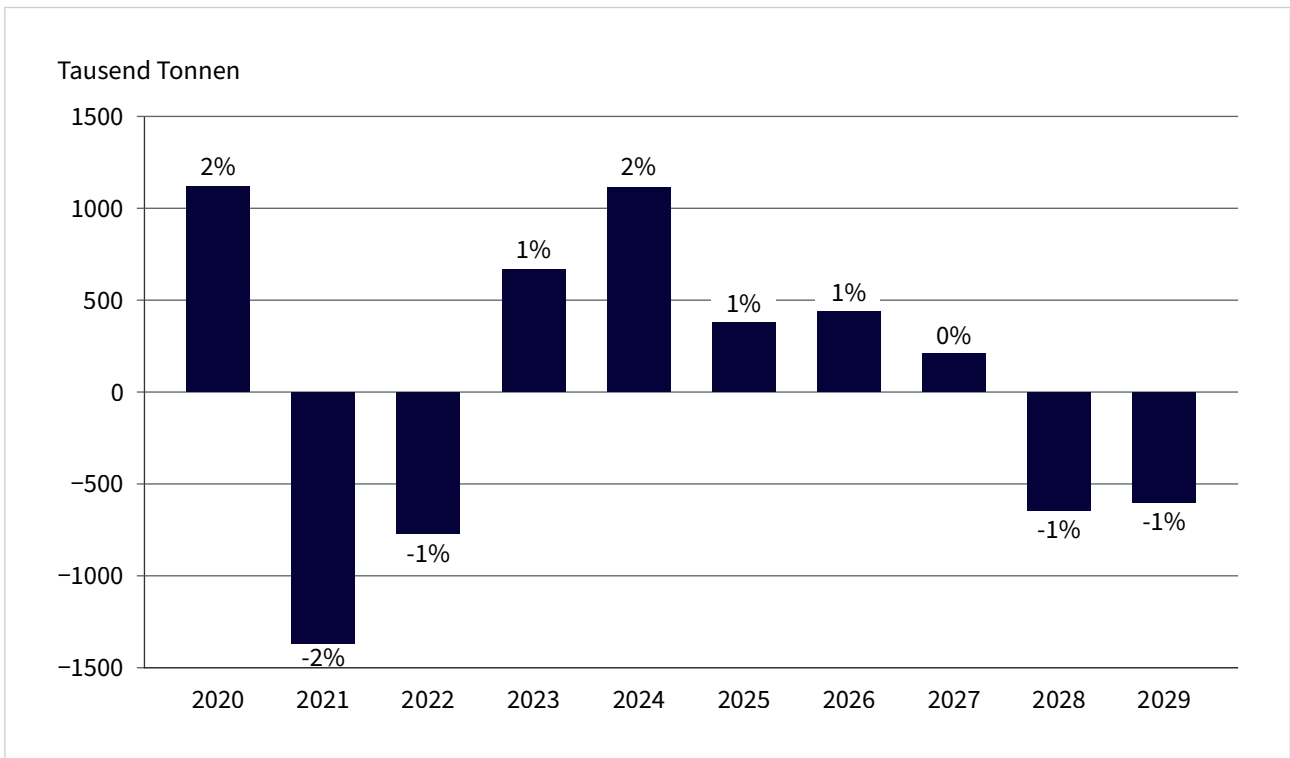
Quelle: Bloomberg New Energy Finance. Prognosen ab Januar 2026 unter Verwendung des Basisszenarios (keine Netto-Null-Szenarien). **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

In den USA können Zölle die relative Wirtschaftlichkeit der heimischen Verhüttung verbessern, lösen aber nicht das Kernproblem. Schmelzwerke erfordern langfristige Kapitalinvestitionen und einen stabilen Zugang zu wettbewerbsfähigen Strompreisen, während sich Zollregelungen mit dem politischen Zyklus ändern können. Diese Asymmetrie schreckt trotz politischer Unterstützung weiterhin von neuen Kapazitäten ab.

Als Folge davon schwinden die Aluminiumüberschüsse und Prognosen deuten zunehmend auf Defizite im weiteren Verlauf des Jahrzehnts hin (siehe Abbildung 6). Da die Möglichkeiten für eine schnelle Angebotsreaktion begrenzt sind, verhalten sich die Aluminiummärkte zunehmend empfindlicher gegenüber marginalen Nachfrageschocks und energiebezogenen Unterbrechungen.

Schwinden die Aluminiumüberschüsse und Prognosen deuten zunehmend auf Defizite im weiteren Verlauf des Jahrzehnts hin.

Abbildung 6: Saldo am Aluminiummarkt



Quelle: Wood Mackenzie, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. Prognosen ab Dezember 2025 unter Verwendung des Basisszenarios (keine Netto-Null-Szenarien). Die Kennzeichnungen geben das Marktsaldo als Prozentsatz der Nachfrage an.

Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.

Batteriemetalle: Strategische Ressourcen, gesteuertes Angebot

Kobalt: Exportquoten als Angebotsventil

Das Kobaltangebot wird nun ausdrücklich politisch gesteuert. Die Demokratische Republik Kongo, auf die der größte Teil der weltweiten Produktion entfällt, verhängte Anfang 2025 ein vollständiges Exportverbot, bevor sie dieses im Oktober 2025 durch ein Quotensystem ersetzte. Die erklärten Ziele bestanden in der Stabilisierung der Preise, der Bewältigung des Überangebots und der Förderung der heimischen Verarbeitung.

Administrative und logistische Engpässe bremsten die Lieferungen, sodass die Behörden die Gültigkeit der Exportquoten für 2025 bis März 2026 verlängerten. Obwohl die Behörden angedeutet haben, dass die Exporte wieder aufgenommen wurden, ist die Transparenz hinsichtlich der Mengen begrenzt. Wichtiger als die kurzfristigen Ströme ist das Signal: Das Angebot kann sich nicht mehr allein aufgrund von Preissignalen frei anpassen.

Dieses Rahmenwerk verringert das Abwärtsrisiko in Zeiten schwacher Nachfrage, erhöht jedoch die Unsicherheit hinsichtlich des Zeitpunkts und der Volatilität. Selbst eine teilweise Durchsetzung verändert die Markterwartungen erheblich und verankert die Preise über dem Niveau, das in einem rein marktorientierten System vorherrschen würde.

Nickel: Indonesien bekräftigt seine Kontrolle

Nickel durchläuft einen ähnlichen Wandel. Indonesien, auf das derzeit rund 65 % der weltweiten Nickelproduktion entfallen, hat nach Jahren rascher Expansion, die zu einem Überangebot und sinkenden Preisen geführt hat, eine bewusste Drosselung des Produktionswachstums für 2026 angekündigt.

Hochrangige Beamte haben Pläne bestätigt, die Produktion durch Anpassungen des Rencana Kerja dan Anggaran Biaya (RKAB, des Bergbauarbeitsplans und -budgets, das die Fördermenge begrenzt) zu reduzieren. Berichten zufolge könnten die genehmigten Nickel-Erz-Quoten für 2026 auf etwa 250 Millionen Tonnen gekürzt werden, was etwa 30–35 % unter den Zielvorgaben für 2025 liegt. Wenn dies umgesetzt wird, wäre dies eine entscheidende Verlagerung von der Volumenmaximierung hin zum Preis- und Ressourcenmanagement.

Indonesien, auf das derzeit rund 65% der weltweiten Nickelproduktion entfallen, hat nach Jahren rascher Expansion, die zu einem Überangebot und sinkenden Preisen geführt hat, eine bewusste Drosselung des Produktionswachstums für 2026 angekündigt.

Obwohl weiterhin Umsetzungsrisiken bestehen, hat sich Indonesien eindeutig als marginaler Politikgestalter auf dem Nickelmarkt positioniert. Selbst eine teilweise Zurückhaltung würde die Salden erheblich straffen.

Auswirkungen auf Investitionen

Aluminium und Batteriemetalle verhalten sich zunehmend eher wie politisch sensible Vermögenswerte als wie herkömmliche Industrierohstoffe. Energiebeschränkungen, Produktionsobergrenzen und Exportkontrollen verringern die Angebotselastizität und erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass die Preise eine größere Rolle beim Ausgleich der Märkte spielen. Das führt zwar zu vorübergehenden Schwankungen, begrenzt jedoch auch anhaltende Abwärtsbewegungen und spricht mittelfristig für strukturell höhere Preisuntergrenzen.

Öl: Geopolitische Turbulenzen, strukturelle Puffer

These: Schocks spielen eine geringere Rolle, wenn die Bestände hoch sind

Die Ölmärkte starteten mit gestiegenen geopolitischen Risiken und einer leichten Erholung der Preise nach Angebotsproblemen in Venezuela und im Iran ins Jahr 2026. Diese Entwicklungen haben zwar die kurzfristige Verfügbarkeit eingeschränkt, doch der Gesamtmarkt wird weiterhin von dem 2025 entstandenen großen Überschuss und den erheblichen Ölvorräten in Speichern und schwimmenden Lagern geprägt. Infolgedessen scheint der Ölmarkt gut gegen kurzfristige Schocks gewappnet zu sein, was den Spielraum für einen anhaltenden Aufwärtstrend begrenzt – es sei denn, es kommt zu erheblichen und anhaltenden Störungen.

Nachweise und Mechanismen: Warum der Markt Störungen auffangen kann

Die Lieferunterbrechungen Anfang 2026 waren bedeutsam, aber begrenzt. Die iranischen Rohöladungen gingen von ihrem Höchststand im Oktober 2025 um rund 350.000 Barrel pro Tag auf etwa 1,6 Millionen Barrel pro Tag gegen Jahresende zurück⁴, wobei sich laut Berichten zunehmend größere Mengen auf See ansammelten. Die venezolanischen Exporte brachen noch stärker ein und fielen von rund 880.000 Barrel pro Tag im Dezember 2025 auf etwa 300.000 Barrel pro Tag Anfang Januar 2026, da die Beschränkungen der USA für sanktionierte Öltanker den Nachschub unterbrachen.

Beeinträchtigungen traten vor dem Hintergrund eines erheblichen Überangebots auf.

⁴ Bloomberg, 10. Januar 2026.

Diese Beeinträchtigungen traten vor dem Hintergrund eines erheblichen Überangebots auf. 2025 stiegen die weltweiten Ölvorräte um etwa 470 Millionen Barrel, was einem durchschnittlichen Zuwachs von rund 1,3 Millionen Barrel pro Tag entspricht. Der Anstieg zeigte sich in steigenden Lagerbeständen auf See, höheren Rohölvorräten in China und einem Anstieg der US-Vorräte an Erdgasflüssigkeiten⁵. Angesichts eines derart großen Bestandsüberhangs müssen kurzfristige Angebotsausfälle zunächst die Überbestände abbauen, bevor ein anhaltender Preisdruck entstehen kann.

Das Angebotswachstum bleibt robust. Produzenten außerhalb der OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder plus) trugen 2025 fast 60 % zum Anstieg des weltweiten Angebots um rund 3 Millionen Barrel pro Tag bei. Die Erholung der Produktion der OPEC+, angeführt von Saudi-Arabien, trug zusätzlich zum Angebot bei. Mit Blick auf die Zukunft könnte das weltweite Ölangebot 2026 um weitere 2,5 Millionen Barrel pro Tag wachsen, sofern es nicht zu größeren Störungen oder einem starken Rückgang der Schieferölförderung in den USA kommt. Damit würde es das erwartete Nachfragewachstum von rund 930.000 Barrel pro Tag deutlich übertreffen.

Auswirkungen auf Investitionen

Öl lässt sich am besten als ein Markt beschreiben, der von durch Schlagzeilen verursachter Volatilität geprägt ist, aber über eine stabile Bilanz verfügt. Geopolitische Ereignisse können kurzfristig starke Preisschwankungen auslösen, aber hohe Lagerbestände und ein kräftiges Angebotswachstum schränken die Wahrscheinlichkeit eines anhaltenden Aufwärtstrends im Basisszenario ein. Im Vergleich zu Metallen, bei denen strukturelle Nachfrageverschiebungen und Angebotsengpässe im Vordergrund stehen, ist Öl nach wie vor stärker von Überkapazitäten und angesammelten Beständen geprägt.

⁵ Erdgasflüssigkeiten sind Flüssigkeiten, die bei der Erdgasverarbeitung gewonnen werden und als Brennstoffe und petrochemische Rohstoffe verwendet werden (und somit mit Erdölprodukten konkurrieren).

Fazit: Rohstoffe in einer Welt des Strukturwandels

Das bestimmende Merkmal der Rohstofflandschaft im Jahr 2026 ist nicht eine zyklische Erholung, sondern ein struktureller Wandel. Obwohl die Weltwirtschaft voraussichtlich für einen Großteil des Jahres in einer spätzyklischen Expansionsphase verbleiben wird, liegen die Kräfte, die die Rohstoffmärkte prägen, zunehmend außerhalb der traditionellen Konjunkturdynamik.

Bei Metallen ist das Angebot knapper, konzentrierter und stärker politisiert. Unterdessen wird die Nachfrage durch Elektrifizierung, Investitionen in die Energiewende, strategische Bevorratung und institutionelles Verhalten neu gestaltet. Diese Kräfte verringern die Angebotselastizität und erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Preisanpassungen eine größere Rolle beim Ausgleich der Märkte spielen.

Edelmetalle, vor allem Gold, haben sich von taktischen Absicherungsinstrumenten zu strategischen Reservewährungen entwickelt. Das ist Ausdruck wachsender Besorgnis über die Dominanz der Fiskalpolitik, geopolitische Fragmentierung und die Glaubwürdigkeit von Institutionen. Industriemetalle, allen voran Kupfer und Aluminium, sind mittlerweile eher an langfristige Investitionszyklen als an kurzfristige Wachstumsschwankungen gekoppelt. Batteriemetalle unterstreichen einen allgemeinen Trend: Da Rohstoffe strategisch immer wichtiger werden, sind Regierungen zunehmend bereit, direkt in das Angebot einzugreifen.

Öl hebt sich ab. Trotz hoher geopolitischer Risiken startet der Markt mit erheblichen Lagerbeständen und Überkapazitäten in das Jahr 2026, was ohne größere Turbulenzen den Spielraum für einen anhaltenden Aufwärtstrend begrenzt.

Insgesamt spricht diese Dynamik für eine strategische und nicht nur rein taktische Allokation in Rohstoffen. In einer Welt, die durch spätzyklische Makrobedingungen, strukturelle Gegenwinde für den US-Dollar und verstärkte politische Interventionen gekennzeichnet ist, bieten Rohstoffe (insbesondere Metalle) Diversifikationsvorteile und ein Engagement in langfristigen strukturellen Veränderungen, die in anderen Bereichen von Portfolios immer schwieriger nachzubilden sind.

2.

Aktienausblick: Rückenwind nutzen, Seitenwind beachten

In diesem Abschnitt

01	USA: Führungsrolle verbreitert sich, doch Messlatte liegt höher	25
02	Europa: Finanzpolitischer Impuls und ausgewogenerer Zyklus	29
03	Fiskalpolitik: Die Schlagzeile ist der Wandel Deutschlands, doch die eigentliche Geschichte ist das Ausbreitungspotenzial	30
04	Strukturreform: Fortschritt ist real, aber noch unvollständig	30
05	Das Vereinigte Königreich bietet einen guten Nährboden für Renditen	33
06	Japan: Politische Klarheit trifft auf Dynamik in der Regierungsführung	34
07	Schwellenländer: Dynamik ist zurück, Streuung gibt weiterhin den Ton an	38
08	Dynamik in Asien nimmt zu, aber die Erwartungen sind höher	39
09	Lateinamerika: Asymmetrie in Brasilien, Nearshoring in Mexiko	41
10	Fazit	42

Die Weltwirtschaft startet mit guten Aussichten ins Jahr 2026. Die Anleger sind optimistischer in Bezug auf Wachstum und weniger besorgt über die Inflation. Nach einer herausragenden Entwicklung der globalen Aktienmärkte im Jahr 2025 bleiben die Voraussetzungen für weitere Kursgewinne bestehen, gestützt durch ein moderates Wachstum in den meisten großen Volkswirtschaften, eine lockere Geldpolitik (etwa 85 % der Zentralbanken dürften ihre Politik lockern) und ein stetiges Wachstum der Unternehmensgewinne.

Das globale Umfeld wandelt sich hin zu einer Form des modernen Merkantilismus.

Das globale Umfeld wandelt sich hin zu einer Form des modernen Merkantilismus – einem eher konfrontativen multipolaren System, in dem Handel, Technologie und Sicherheit immer häufiger als Teil umfassenderer strategischer Verhandlungen thematisiert werden. Die Hauptachse ist der Machtkampf zwischen den USA und China, aber die Auswirkungen sind weitreichender. Für Aktienanleger verändert dies die Chancen und Risiken, da politische Entscheidungen, die Neuausrichtung der Lieferketten und nationale Industriestrategien eine größere Rolle bei der Bestimmung der Gewinner und Verlierer unter den Unternehmen spielen. Das sich wandelnde Muster der globalen Aktienmarktperformance im Jahr 2025 ist ein nützlicher Vorbote, der uns daran erinnert, dass die Renditeunterschiede zwischen den Regionen wahrscheinlich auch 2026 ein prägendes Merkmal bleiben werden.

Abbildung 7: Ausblick für das Wachstum der Aktienerträge hält Herausforderungen bislang stand

Region	KGV für die nächsten 12 Monate	Wachstumsrate des Gewinns je Aktie (%)		
		2025	2026	2027
Welt	19.0	12.0	14.1	13.8
USA	22.3	11.5	15.0	15.2
Europa ohne UK	15.6	14.5	11.5	12.4
UK	13.2	7.7	10.0	11.3
Japan	16.3	4.8	9.5	8.9
Asien-Pazifik ohne Japan	14.4	10.7	19.6	14.7
Lateinamerika	10.5	51.8	2.3	14.3
Schwellenländer	14.9	14.0	14.1	12.8
Welt ohne USA	14.0	12.4	13.0	12.2

Quelle: MSCI, FactSet, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

Vor diesem Hintergrund lautet die Frage für 2026 weniger „Werden Aktien gut abschneiden?“, sondern vielmehr „Wo wird die Führung liegen und wie breit wird sie sein?“. Wir beginnen mit den USA, da das Land nach wie vor den Ton für die globale Risikobereitschaft, die Zinsen und die Führungsrolle bei Aktienstilen angibt.

USA: Führungsrolle verbreitert sich, doch Messlatte liegt höher

US-Aktien starten nach einem weiteren Jahr, in dem der Leitindex eine bedeutende Veränderung unter der Oberfläche verschleierte, ins Jahr 2026. Die entscheidende Entwicklung im Jahr 2025 war die allmähliche Abkehr des Marktes von der fast vollständigen Dominanz der „Glorreichen Sieben“⁶.

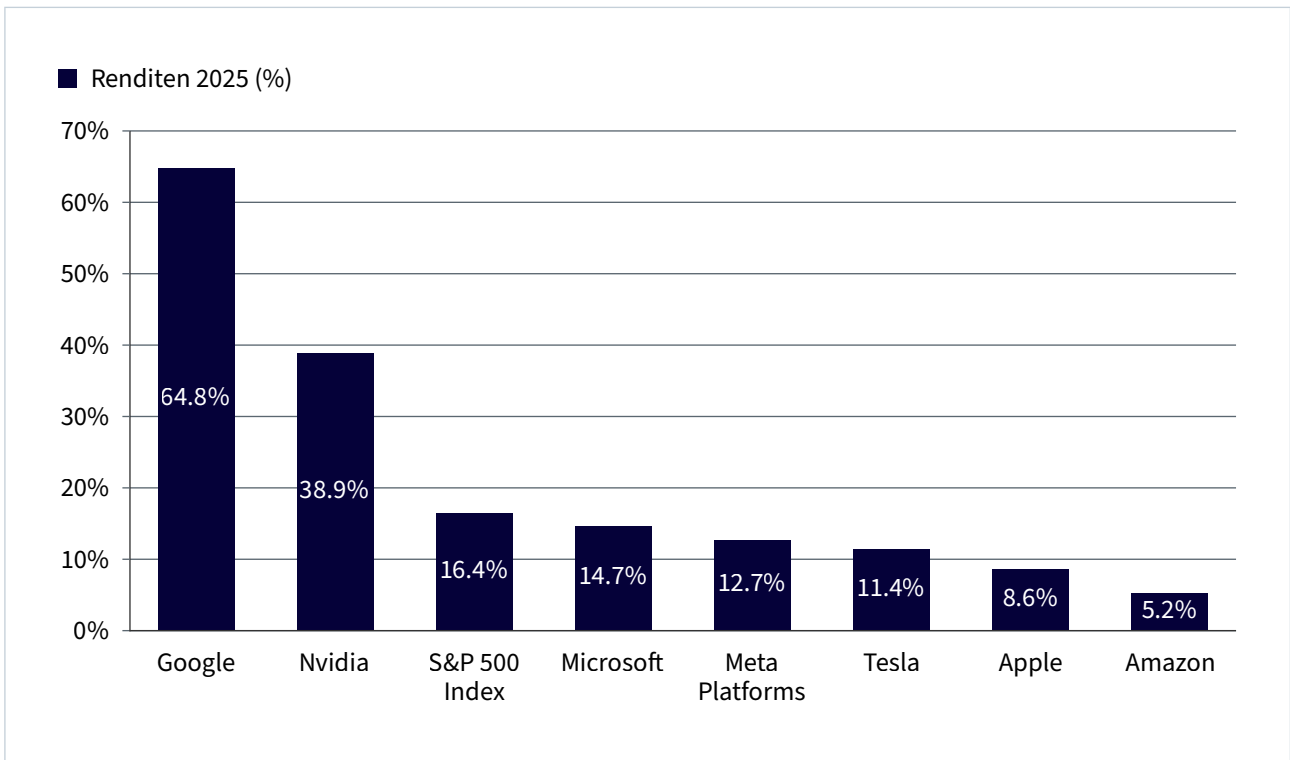
2023 übertrafen alle sieben den

Gesamtmarkt und 2024 schnitten sechs der sieben weiterhin besser ab. 2025 hingegen lagen nur Alphabet und Nvidia über dem S&P 500 (siehe Abbildung 8), unterstützt durch die KI-getriebene Umsatzdynamik im Cloud-Bereich und die anhaltende Nachfrage nach fortschrittlichen Halbleitern.

Die Frage für 2026 lautet weniger „Werden Aktien gut abschneiden?“, sondern vielmehr „Wo wird die Führung liegen und wie breit wird sie sein?“.

⁶ „Glorreiche Sieben“ bezieht sich auf Google, Nvidia, Microsoft, Meta, Tesla, Apple und Amazon.

Abbildung 8: Die meisten der Glorreichen Sieben hinkten dem Markt hinterher



Quelle: Bloomberg, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

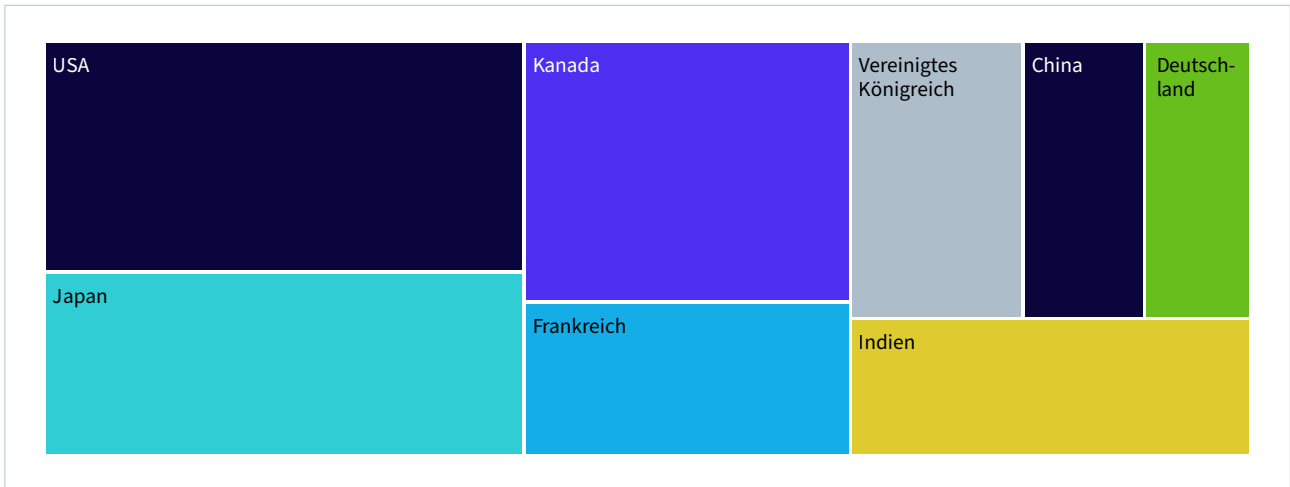
Die praktische Erkenntnis ist nicht, dass KI an Bedeutung verliert, sondern dass der Markt nun stärker zwischen „KI-Enablern“ mit klarer Ertragsrichtbarkeit und der breiteren Gruppe der Mega-Cap-Wachstumstitel unterscheidet, bei denen die Erwartungen bereits überzogen waren.

Das ist von Bedeutung, da die Konzentration an den US-Aktienmärkten auf einem historisch hohen Niveau verharrt. Ende 2025 machten die zehn größten Titel rund 40 % der Marktkapitalisierung des S&P 500 Index aus⁷. Eine hohe Konzentration verstärkt die Sensitivität des Index gegenüber den Fundamentaldaten, der Positionierung und der Bewertung einer kleinen Gruppe von Aktien. Das erhöht das Risiko von Schwankungen, selbst wenn sich die meisten Unternehmen normal verhalten.

Der Markt unterscheidet nun stärker zwischen KI-Enablern und überzogenen Mega-Cap-Wachstumstiteln.

⁷ Bloomberg, Stand: 31. Dezember 2025.

Abbildung 9: Bewertungen an den US-Aktienmärkten bleiben hoch



Quelle: Bloomberg, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. Bitte beachten Sie, dass die Werte des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zum 31. Dezember 2024 angegeben sind. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Es kann auch einen irreführenden Eindruck einer begrenzten Auswahl an Möglichkeiten erwecken. Dieses historische Muster deckt sich mit dem, was wir derzeit beobachten: Die Ertragsdynamik für die mittlere Aktie hat sich verbessert, wobei sich das Gewinnwachstum von Small und Mid Caps über das gesamte Spektrum der Marktkapitalisierungen hinweg überzeugender erholt hat.

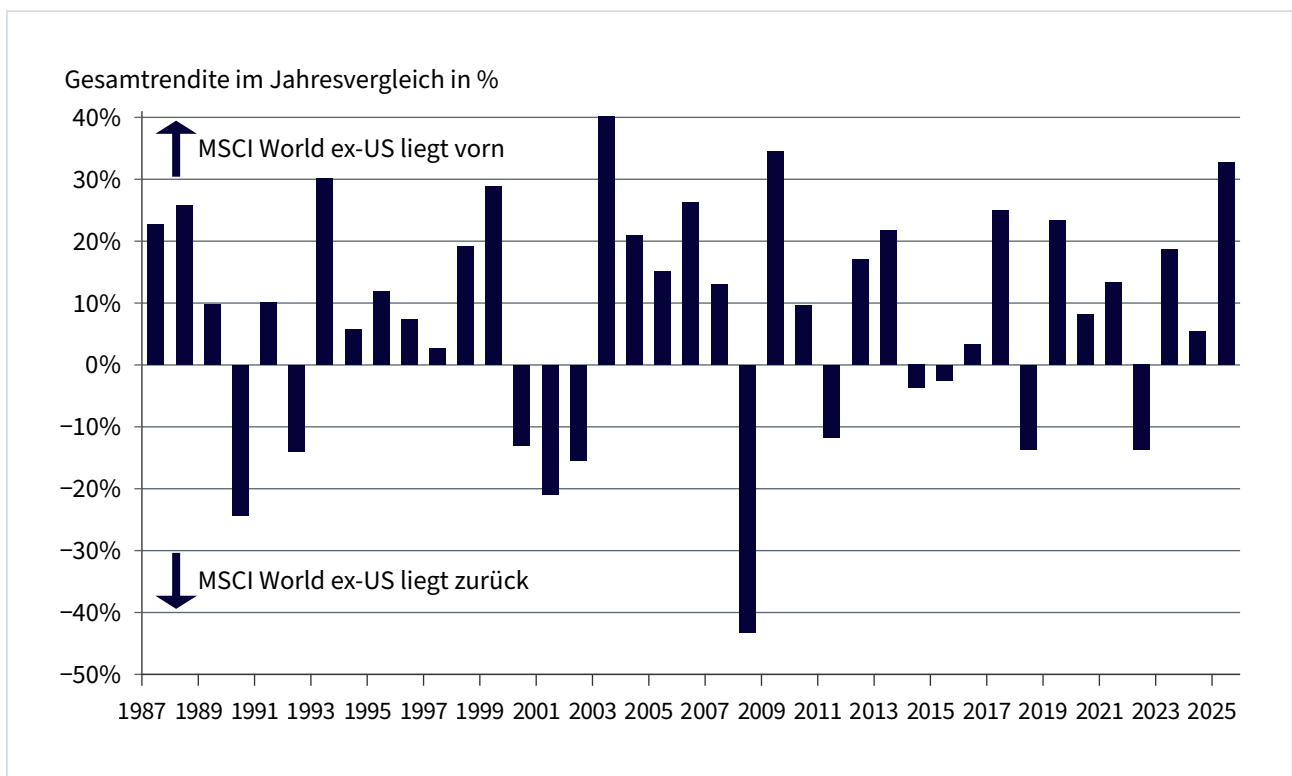
Eine breitere Führung ist nicht nur eine Frage des Stils. Anleger sind möglicherweise besser beraten, den Schwerpunkt auf Diversifikation bei US-Aktien zu legen, sich auf Bilanzstärke und Cashflow-Stabilität zu konzentrieren und bei zyklischen Werten selektiv vorzugehen, bei denen Preissetzungsmacht und Auftragsicherheit die Gewinne auch in Zeiten langsameren Wachstums sichern können.

2025 war das Jahr, in dem die US-Aktienmärkte gegenüber ihren internationalen Konkurrenten die größte Underperformance seit 1993 verzeichneten. Auch nachdem US-Aktien im vergangenen Jahr hinter den Märkten außerhalb der USA zurückgeblieben sind, bleiben sie im Vergleich zu ihren globalen Pendanten teuer.

Eine hohe Konzentration verstärkt die Sensitivität des Index gegenüber einer kleinen Gruppe von Aktien.



Abbildung 10: Vergleich zwischen globalen Aktien und US-Aktien



Quelle: Bloomberg, MSCI, WisdomTree. Vom 1. Januar 1987 bis zum 31. Dezember 2025. Differenz der Gesamtrendite im Jahresvergleich zwischen dem MSCI World ex-US Index und dem MSCI US Index. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Angesichts dieses Bewertungsgefälles sind die US-Märkte weniger nachsichtig, wenn das Wachstum negativ überrascht oder die Zinsen länger auf einem höheren Niveau bleiben. In dieser Hinsicht erscheinen die globalen Chancen ausgewogener als in den meisten Jahren des letzten Jahrzehnts, wodurch Europa wieder stärker in den Fokus rückt.

Europa: Finanzpolitischer Impuls und ausgewogenerer Zyklus

Europäische Aktien starten mit einem positiveren Umfeld als in den Vorjahren ins Jahr 2026. Die Region zieht in zwei Richtungen. Extern setzen US-Zölle, ein starker Euro und die zunehmende Konkurrenz aus China Teile des Exportsektors unter Druck, insbesondere in industriell geprägten Märkten wie Deutschland und Italien. Intern befindet sich Europa jedoch eher auf dem Weg zu einer binnenwirtschaftlichen Reflation: lockere geldpolitische Bedingungen, eine deutliche Hinwendung zur fiskalischen Expansion in wichtigen Ländern und allmähliche Fortschritte bei Strukturreformen. Insgesamt deuten die Anzeichen darauf hin, dass die Binnenkräfte gewinnen werden. Das ist wichtig, da Aktienrenditen eher Ertragsdynamik und Vertrauen folgen als Schlagzeilen.

Moderates Wachstum in Europa mit sich verbesserndem Mix

Der Euroraum hat sich trotz geopolitischer und handelsbezogener Herausforderungen im Jahr 2025 als widerstandsfähig erwiesen, und die Basisprognose für 2026 geht weiterhin von einem trendmäßigen Wachstum aus, das von der Binnennachfrage getragen wird. Was sich verändert, ist die Zusammensetzung des Wachstums. Europa bewegt sich weg von einem Modell, das stark von der Auslandsnachfrage abhängig ist, hin zu einem System, in dem eher die Binnenfaktoren die Hauptrolle spielen: Reale Einkommenszuwächse bei Normalisierung der Inflation, ein stabilerer Arbeitsmarkt und eine verbesserte Kreditvergabe nach früheren Zinssenkungen.

Die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) von 4 % (Juni 2024) auf einen Einlagenzinssatz von 2 % (Juli 2025) wirken sich nun mit der üblichen Verzögerung auf die Realwirtschaft aus, einschließlich einer Erholung der Hypothekenkredite und Spielraum für eine Erholung des Wohnungsbaus nach einem mehrjährigen Abschwung. Der Energieschock ist nicht mehr derselbe Hemmschuh wie in den Jahren 2022–23. Da die Energiepreise gesunken sind und Europa sich angepasst hat (einschließlich Effizienzsteigerungen und einer gewissen Verlagerung des Industriemix), hat sich die Energieimportlast der Region normalisiert. Dadurch sind Kapazitäten für Ausgaben auf dem Binnenmarkt frei geworden.

Anleger sind möglicherweise besser beraten, den Schwerpunkt auf Diversifikation bei US-Aktien zu legen, sich auf Bilanzstärke und Cashflow-Stabilität zu konzentrieren.

Fiskalpolitik: Die Schlagzeile ist der Wandel Deutschlands, doch die eigentliche Geschichte ist das Ausbreitungspotenzial

Europas Streben nach strategischer Autonomie zeigt sich zunehmend in der Fiskalpolitik. Verteidigungsausgaben sind ein wichtiger Bestandteil, aber die investitionsrelevanten Auswirkungen gehen darüber hinaus: Industriekapazitäten, Infrastruktur, Digitalisierung und Innovation. Deutschland nimmt hier eine zentrale Stellung ein. Wir gehen davon aus, dass die zusätzlichen fiskalischen Ausgaben nach der Lockerung der deutschen Schuldenbremse das Wachstum in Deutschland sowohl 2026 als auch 2027 um rund 0,4 % steigern werden, selbst wenn es kurzfristig zu Engpässen wie Genehmigungen und Arbeitskräftemangel kommen sollte. Das Ausbreitungspotenzial ist erheblich. Deutschland ist für einen Großteil der Region ein wichtiger Handelspartner, sodass eine Wende von Stagnation zu moderatem Wachstum das Vertrauen und die Ausgaben über die Landesgrenzen hinaus stärken kann.

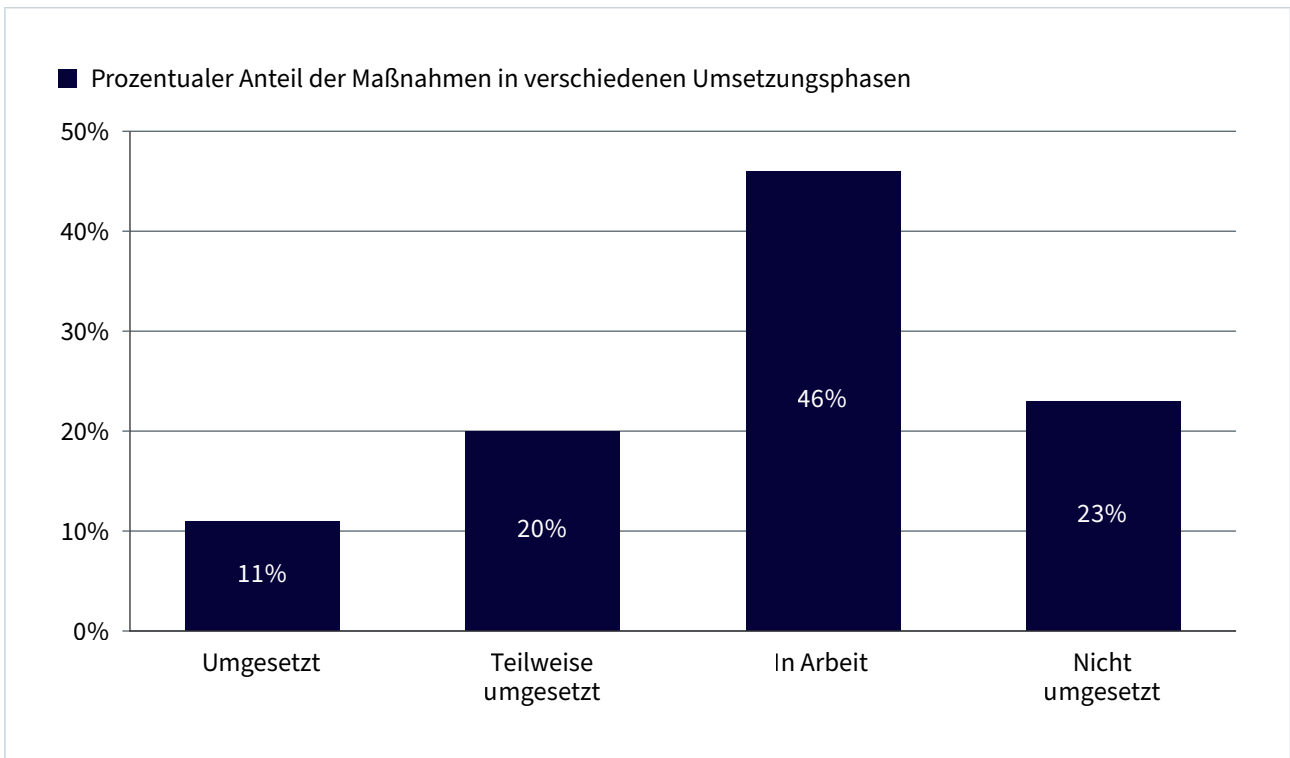
Geldpolitik: Jetzt unterstützend

Die Inflation ist weitgehend unter Kontrolle, sodass die Geldpolitik nicht mehr der wichtigste Gegenwind ist. Das Basisszenario sieht vor, dass die EZB den Einlagensatz 2026 bei etwa 2 % hält und erst ab Mitte 2027 schrittweise Anhebungen vornimmt, wenn der Lohndruck wieder zunimmt und das Wachstum über dem Trend liegt. Das ist für Aktien in zweierlei Hinsicht von Bedeutung. Erstens verringert es das Risiko eines kurzfristigen Diskontsatz-Schocks. Zweitens schafft es politische Optionalität: Sollte das Wachstum enttäuschen, hat die EZB Spielraum, erneut unterstützende Maßnahmen zu ergreifen, anstatt zu einer Straffung gezwungen zu sein.

Strukturreform: Fortschritt ist real, aber noch unvollständig

Eine Reflation ist nachhaltiger, wenn sie mit einer Produktivitätssteigerung einhergeht. Die Reformagenda von Draghi ist nach wie vor der richtige Weg, aber der Fortschritt ist uneinheitlich. Nach Angaben des European Policy Innovation Council wurden nur etwa 11 % der Empfehlungen Draghis vollständig umgesetzt und weitere 20 % teilweise (der Rest befindet sich in der Umsetzung oder wurde nicht umgesetzt). Das unterstreicht sowohl die Chance (Aufwärtspotenzial, wenn die Reformen schneller vorangehen) als auch die Einschränkung (politische Zwänge können die Umsetzung verzögern). Frankreich ist hier ein offensichtlicher Swing-Faktor: Finanzielle und politische Instabilität könnten Initiativen auf EU-Ebene verzögern, darunter auch Gespräche über gemeinsame Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit Verteidigung und strategischen Investitionen.

Abbildung 11: Weniger als ein Drittel der Reformen Draghis wurden vollständig oder teilweise umgesetzt



Quelle: European Policy Innovation Council (EPIC), WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Europa gegenüber den USA

Aus Sicht der Aktienmärkte bietet Europa weiterhin zwei strukturelle Vorteile.

Geringeres Konzentrationsrisiko: Im Gegensatz zu den USA, wo die Indexrenditen von einer kleinen Gruppe von Mega Caps dominiert werden, bietet Europa ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten über verschiedene Sektoren und Stile hinweg. Das ist in spätzyklischen oder politisch instabilen Phasen wichtig, in denen die Streuung zunimmt und Breite an Wert gewinnt.

Nachsichtigere Bewertungen: Europa ohne das Vereinigte Königreich notiert bei etwa 15,6x der Konsensgewinne für 2026.⁸ Das liegt leicht über dem langfristigen Durchschnitt. Eine Prämie kann aber gerechtfertigt sein, wenn die Finanzpolitik das mittelfristige Wachstumsprofil verbessert und sich die Ertragsbreite über eine kleine Gruppe von Gewinnern hinaus ausweitet. US-Aktien haben sich dagegen stark erholt, aber die Kombination aus hohen Bewertungen und einer nahezu rekordhohen Konzentration spricht für Selektivität.

⁸ Bloomberg, WisdomTree. Kurs-Gewinn-Verhältnis, Stand: 31. Dezember 2025.

Sektorpräferenzen: Ausrichtung auf Konjunkturmaßnahmen und bessere Wachstumsstruktur

In einem von Europa angeführten Reflationsszenario ziehen wir nach wie vor Bereiche mit dem deutlichsten Bezug zu Staatsausgaben, zum Ausbau von Stromnetzen und Infrastruktur sowie zur Verbesserung der Binnennachfrage vor.

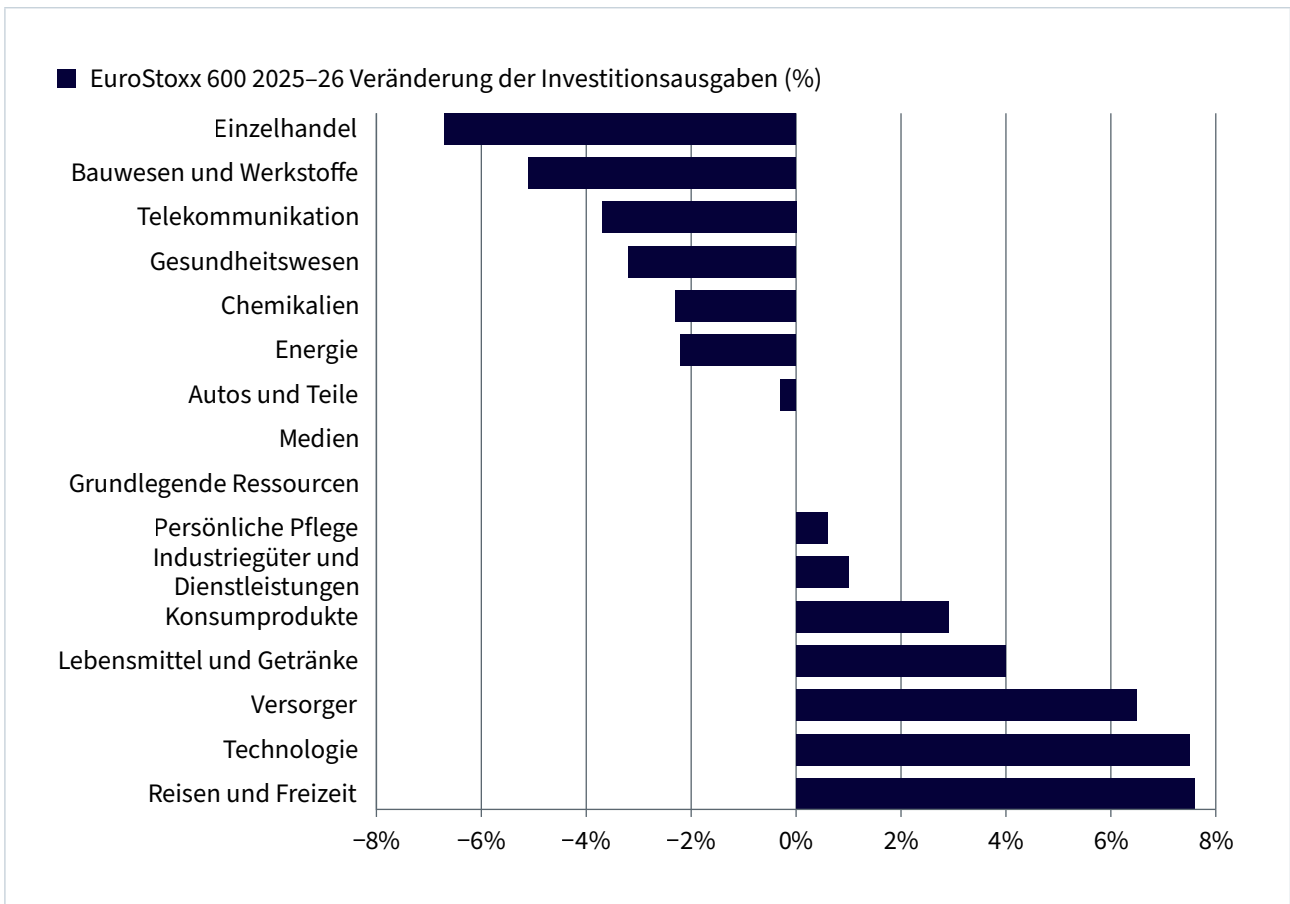
Banken: Gut positioniert, wenn sich der Wachstumsausblick aufhellt und die Kreditnachfrage wieder anzieht, während viele weiterhin attraktive Dividenden und Rückkäufe bieten.

Industriewerte: Nutznießer des Investitionszyklus und der Wiederaufrüstung, zusätzlich begünstigt durch Reshoring und Kapazitätsausbau.

Rohstoffe: Ein gehebelter Einsatz auf Infrastruktur und Investitionen, wobei die Preissetzungsmacht von Konjunkturdynamik und Energiefaktoren abhängt.

Versorger: Direkte Nutznießer von Energiewende und Elektrifizierungsagenda, wobei Investitionen ins Stromnetz 2026 ein wichtiger Treiber für Investitionen sein dürften. Versorger dürften das Wachstum der Investitionen im Euro Stoxx 600 anführen, da Netze modernisiert und ausgebaut werden, um Ausgaben für erneuerbare Energien, Elektrifizierung und Ausfallsicherheit zu ermöglichen.

Abbildung 12: Versorger als wichtiger Treiber für Investitionen ins Stromnetz im Jahr 2026



Quelle: Bloomberg, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

Das Vereinigte Königreich bietet einen guten Nährboden für Renditen

Britische Aktien erzielten 2025 starke Renditen, allerdings mit deutlichen Unterschieden. Globale Akteure wurden ebenso belohnt wie Unternehmen mit stabilen Cashflows, während inländisch orientierte Unternehmen hinterherhinkten. Zwar steht die britische Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2026 auf schwächeren Beinen, doch dürfte die lockere Geldpolitik der Bank of England (BOE) Aktien im Vereinigten Königreich wichtigen Rückenwind verschaffen. Niedrigere Zinsen dürften Lebensversicherungs-, Immobilien- und Baugesellschaften zugutekommen, deren Bewertungen auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren sind und die Dividendenrenditen von über 8 % bieten, was Anleger effektiv für die Unsicherheit entschädigt.

Die relative Stabilität des britischen Pfunds erhöht die Attraktivität von Anlagen im Vereinigten Königreich und bietet günstige Rahmenbedingungen für den Markt. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass das Vereinigte Königreich zwar nur etwa ein Zehntel der weltweiten Aktienkapitalisierung ausmacht, seine Dividendenkultur jedoch nach wie vor unübertroffen ist.

Während das Argument für das Vereinigte Königreich auf Dividenden und Bewertungsunterstützung basiert, bietet Japan eine andere Art von Attraktivität: eine Reformgeschichte, die sich zunehmend verfestigt und durch Governance-Druck und eine klarere innenpolitische Ausrichtung untermauert wird.

Japan: Politische Klarheit trifft auf Dynamik in der Regierungsführung

Japanische Aktien gehen mit einer seltenen Kombination aus stützenden Maßnahmen, einem stabileren Politikmix und einem sich verbessernden Unternehmensverhalten ins Jahr 2026. Mit dem überraschenden Amtsantritt der Regierung Takaichi Ende 2025 ist das innenpolitische Vertrauen gestiegen und die Erwartungen an eine zielgerichtete Regierungsführung sind gewachsen.

Gleichzeitig tragen engere Beziehungen zwischen den USA und Japan dazu bei, das externe Umfeld in einer Zeit zu stabilisieren, in der der Welthandel zunehmend transaktions- und sicherheitsorientiert ist.

Vor dem Hintergrund einer sich vertiefenden Governance-Reform, eines zunehmenden Aktionärsengagements und eines aktiveren Umfelds für Fusionen und Übernahmen (M&A) deutet alles auf ein weiteres konstruktives Jahr für japanische Aktien hin.

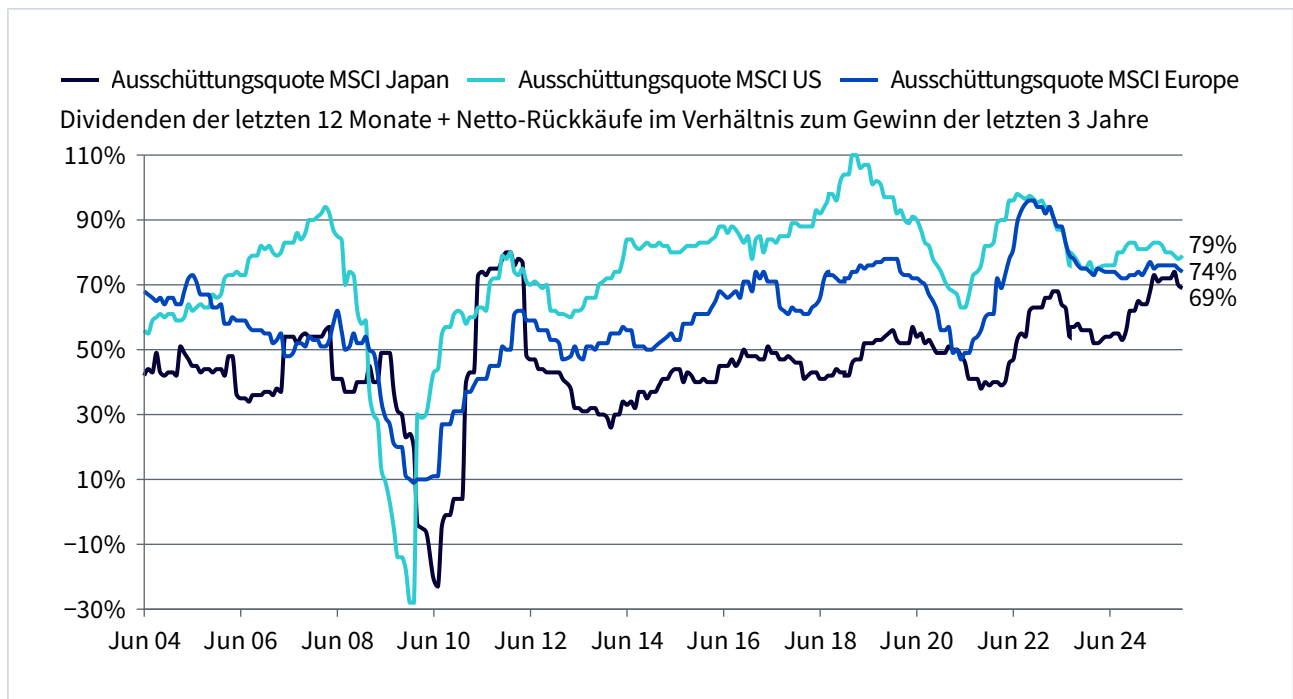
Das Vereinigte Königreich zwar nur etwa ein Zehntel der weltweiten Aktienkapitalisierung ausmacht, seine Dividendenkultur jedoch nach wie vor unübertroffen ist.

Japan: Ein Markt, der hielt, was er versprach

Letztes Jahr um diese Zeit war die entscheidende Frage, ob Wirtschaftsführer die Agenda zur Kapitaleffizienz sinnvoll umsetzen würden. Im Großen und Ganzen haben sie das getan. Die Marktentwicklung spiegelte diesen Fortschritt wider, unterstützt durch eine robuste globale Risikobereitschaft und einen starken Investitionszyklus im KI-Bereich. Der Nikkei 225 Index legte im vergangenen Jahr trotz immer wiederkehrender Sorgen um die US-Handelspolitik und die globalen makroökonomischen Aussichten um 26,2 % zu⁹. Die Wertentwicklung wurde durch eine allmähliche, aber spürbare Verbesserung des Unternehmensverhaltens untermauert: höhere Ausschüttungen, strengere Prüfungen der Bilanzen und eine wachsende Bereitschaft zu Umstrukturierungen. Das ist für 2026 von Bedeutung, denn es deutet darauf hin, dass der Reformprozess sich eher verstärkt als abschwächt.

Der Reformprozess in Japan scheint sich eher zu verstärken als abzuschwächen.

Abbildung 13: Ausschüttungsquoten in Japan holen gegenüber den USA und Europa auf



Quelle: FactSet, MSCI, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

⁹ Bloomberg, vom 30. Dezember 2024 bis zum 31. Dezember 2025.

Formelle Gespräche über die nächste Überarbeitung des Corporate-Governance-Kodex begannen Ende 2025¹⁰. Wenn sich frühere Muster wiederholen, ist eine Ankündigung im Juni 2026 denkbar, sodass Governance in der ersten Jahreshälfte ein zentrales Thema sein wird. Der wichtigste Schwerpunkt dürften Barmittel sein. In Japan gibt es nach wie vor viele Unternehmen mit hohen Barbeständen, die die Renditen und in einigen Fällen auch die Bewertungen drücken. Da Vorstände unter wachsendem Druck stehen, überschüssige Barmittel zu rechtfertigen, erwarten wir weitere Unternehmensmaßnahmen: höhere Dividenden und Rückkäufe, verstärkte Investitionen, wo diese wertsteigernd sind, oder Umstrukturierungsmaßnahmen und Veräußerungen. Die Erfahrungen des Marktes seit der Inflationswende nach 2023 sind aufschlussreich: Unternehmen, die Barmittel aktiv einsetzen (und daher geringere Netto-Cash-Positionen aufweisen), haben tendenziell eine Outperformance erzielt. Ein überarbeiteter Kodex, der die Rechenschaftspflicht stärkt, könnte diese Präferenz institutionalisieren.

Politik und Strategie: Ein gezielteres innenpolitisches Narrativ

Die Regierung Takaichi hat die Erwartungen hinsichtlich der politischen Ausrichtung Japans gewandelt. Die neue Koalition hat ihre Bereitschaft signalisiert, die Nachfrage durch fiskalische Maßnahmen zu stützen, betont aber gleichzeitig die Stärkung der Angebotsseite, einschließlich öffentlich-privater Investitionsinitiativen in einer Vielzahl strategischer Bereiche.

Abbildung 14: Japans neue Wachstumsstrategie

17 Strategische Schwerpunktbereiche	
KI und Halbleiter	Katastrophenschutz und nationale Widerstandsfähigkeit
Schiffbau	Arzneimittelforschung und fortschrittliche Medizin
Quantentechnologie	Fusionsenergie
Synthetische Biologie und Biotechnologie	Rohstoffe (kritische Mineralien und Komponentenmaterialien)
Luft- und Raumfahrt	Hafenlogistik
Digitale Cybersicherheit	Verteidigungsindustrie
Inhaltsindustrie	Information und Kommunikation
Lebensmitteltechnologie	Meere und Ozeane
Ressourcen-/Energiesicherheit und grüne Transformation (GX)	Ausgleich zwischen stabiler Versorgung und Dekarbonisierung durch massive öffentlich-private Investitionen

Quelle: Kabinettssekretariat Japans, WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025.

10 Financial Services Agency, Stand: 21. Oktober 2025.

Die Koalitionsvereinbarung mit der reformorientierten Ishin-Partei trägt zu einer stärkeren Reformausrichtung bei, insbesondere in Bezug auf die Lockerung von Vorschriften und Maßnahmen, die jüngere Haushalte und Arbeitnehmer ansprechen sollen.

Die Koordinierung mit der Bank of Japan (BOJ) ist ein weiterer stabilisierender Faktor. Die BOJ hat die anhaltende Unsicherheit verringert, indem sie ihren längerfristigen Ansatz zum Abbau von ETF-Beständen (börsengehandelte Fonds) klargestellt hat, sodass sich Anleger nun stärker auf die Fundamentaldaten konzentrieren können. Eine Normalisierung der Politik ist nach wie vor das Ziel, aber der entscheidende Punkt ist, dass die Finanz- und Währungsbehörden offenbar übereinstimmen, dass nachhaltiges Wachstum Vorrang vor einer finanziellen Schocktherapie hat.

Führung und Rotation: Dividendenunterstützung, KI-Optionalität

Die Inflationswende in Japan hat die Polarisierung des Marktes verstärkt, wobei Preisgestaltungsmacht und hohe Marktanteile bevorzugt werden. Das ist Nutznießern von KI-Infrastruktur und Gewinnern der inländischen Inflation wie Finanzwesen, Bauwesen, Immobilien und Eisenbahnen zugutegekommen. Wenn die Inflation 2026 abklingt und sich die Reallöhne verbessern, könnte sich die Breite in Richtung konsumnaher Bereiche und kleiner und mittlerer Unternehmen (Small und Mid Caps, SMID) ausweiten. Unabhängig davon könnten sich auch wieder Chancen bei zyklischen Werten mit Engagement in den USA wie Autos und Maschinen ergeben, wenn der US-Konsum und die Nicht-KI-Investitionen erneut an Fahrt gewinnen und sich die „K-förmige“ Dynamik normalisiert.

Die Dynamik von Value könnte abflauen, wenn die Gewinnrevisionen ihren Höhepunkt erreichen, aber saisonale Faktoren und die Dividendennachfrage bis Mitte März bieten in der Regel Unterstützung. Eine Rotation zurück zu KI-Titeln ist auch im Zusammenhang mit wichtigen US-Makrodaten und Fed-Erwartungen plausibel, insbesondere wenn der Markt einen klareren Zinssenkungspfad einpreist.

Risiken: Geopolitik und der Anleihemarkt spielen eine Rolle

Eine positiver Ausblick bedeutet nicht, dass das Risiko gering ist. Japan befindet sich in einer komplexen geopolitischen Nachbarschaft. Die Spannungen zwischen Japan und China bleiben ein wesentliches Tail-Risiko, insbesondere wenn sie mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit Taiwan oder Handels- und Technologierestriktionen zusammenfallen. Eine Eskalation könnte die Stimmung, die Lieferketten und die Währung belasten, selbst wenn die inländischen Fundamentaldaten intakt bleiben.

Das andere große Risiko ist ein Anstieg der japanischen Anleiherenditen. Da die BOJ ihre Politik weiter normalisiert, könnten höhere langfristige Renditen die Diskontsätze anheben und Druck auf die Aktienbewertungen ausüben, insbesondere in den Bereichen des Marktes mit höherer Duration. Steigende Renditen können auch Schwächen in den Bilanzen von stark fremdfinanzierten Sektoren offenlegen und die Präferenz der Anleger hin zu Cash-generierenden, dividendenzahlenden Unternehmen verschieben.

Nach den Industrieländern kommen wir nun zu den Schwellenländern. Dort kann der makroökonomische Rückenwind zwar kräftig sein, doch hängen die Ergebnisse weitaus mehr von der Länderauswahl und der Frage ab, wie nachhaltig die Gewinne innerhalb der KI- und Rohstoffzyklen sind.

Schwellenländer: Dynamik ist zurück, Streuung gibt weiterhin den Ton an

Die Schwellenländer überholten 2025 die Industrieländer und führten die Rangliste an, wobei Korea, China, Mexiko, Brasilien und Südafrika zu den herausragenden Gewinnern zählten. Korea stand mit einem Plus von mehr als 70 % im Jahresvergleich (in US-Dollar) an der Spitze, da globale Anleger auf die KI-Lieferkette und den Aufschwung bei Halbleitern und zugehöriger Hardware setzten. Die Rallye war breit genug, um die Debatte über Schwellenländer für Vermögensverwalter wieder anzustoßen, die diese Anlageklasse in den letzten zehn Jahren weitgehend untergewichtet hatten. Die entscheidende Frage lautet nun, ob 2025 ein einmaliges Aufholjahr oder der Beginn einer nachhaltigeren Phase für die Schwellenländer war.

Wir halten die Rahmenbedingungen für 2026 für konstruktiv, aber differenzierter, als es die Schlagzeilen vermuten lassen. Das makroökonomische Umfeld verändert sich in eine Richtung, die in der Regel Schwellenländer durch einen schwächeren US-Dollar, niedrigere (oder zumindest fallende) Realzinsen und stabilere Rohstoffpreise begünstigt. Wenn die Fed von einer „restriktiven“ zu einer „weniger restriktiven“ Geldpolitik übergeht, verringert dies in der Regel den Carry-Vorteil der USA und lockert die Finanzbedingungen weltweit. In der Vergangenheit hat diese Kombination tendenziell die Risikobereitschaft für Märkte mit höherem Beta verbessert. Allerdings stellen die Schwellenländer keinen einheitlichen Handelsmarkt dar. Die Streuung zwischen Ländern und Sektoren ist weiterhin hoch.

Die Schwellenländer stellen keinen einheitlichen Handelsmarkt dar. Die Streuung zwischen Ländern und Sektoren ist weiterhin hoch.

Dynamik in Asien nimmt zu, aber die Erwartungen sind höher

Die Anlegerstimmung hellte sich im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2025 auf. Zwei Entwicklungen waren von Bedeutung: erstens ein „DeepSeek-Moment“, der dazu beitrug, die Begeisterung für chinesische Innovationen wieder zu entfachen, und zweitens eine allmähliche Stabilisierung der Handelsspannungen zwischen den USA und China, da beide Seiten von ihren aggressiven politischen Kursen abrückten. Diese Faktoren unterstützten die Dynamik an den Börsen Asiens, ebenso wie die Erwartungen einer lockeren Geldpolitik der Fed und Anzeichen für die Widerstandsfähigkeit wichtiger regionaler Volkswirtschaften.

Die strukturellen Argumente für Asien sind nach wie vor überzeugend. Langfristige Wachstumstreiber wie KI, die Energiewende und Innovationen im Gesundheitswesen sorgen weiterhin für eine Verlagerung von Kapital in wachstumsorientierte Märkte. Der aktuelle Bericht des IWF (Internationaler Währungsfonds)¹¹ hat ebenfalls die Rolle der Region als weltweit wachstumsstärkste Region bekräftigt, wobei Asien und der Pazifikraum voraussichtlich einen großen Anteil zum weltweiten Wachstum beitragen werden.

Die KI-Lieferkette: Weiterhin stark, aber Investitionen und Preise sind im Auge zu behalten

Technologie bleibt ein zentraler Faktor für die Aktienstory der Schwellenländer. Taiwans Referenzindex ist stark auf Technologie ausgerichtet, und der koreanische Markt besteht zu fast der Hälfte aus Technologiewerten, sodass der KI-Zyklus einen überproportionalen Einfluss auf die Gesamtpformance der Schwellenländer hat. Die Ausgaben für KI-Hardware waren 2025 ein wichtiger Wachstumsmotor, und die Kommentare der Geschäftsführungen blieben weitgehend optimistisch. Robuste Ergebnistrends und eine deutliche Anhebung der Investitionsprognose stützen die Einschätzung, dass die KI-bezogene Nachfrage 2026 stark bleiben kann.

Darüber hinaus ist die Prognosesicherheit weniger klar, da die Investitionsabsichten für 2027 ungewisser sind und sich die Anleger wahrscheinlich darauf konzentrieren werden, wann KI-Einnahmen deutlich ansteigen werden, ob die Renditen der Hyperscaler durch den Umfang der Investitionen verwässert werden und ob die Einschränkungen bei der Energieerzeugung und im Stromnetz zu einer begrenzenden Hürde werden. Vorerst sehen wir weiterhin Argumente für eine Übergewichtung der Informationstechnologie aufgrund der Ertragsdynamik, aber die Bewertungen haben sich neu ausgerichtet. Die Positionierung erfordert Disziplin und eine Präferenz für Unternehmen mit klarer Preissetzungsmacht, differenzierten Kompetenzen und einem glaubwürdigen Weg zur Aufrechterhaltung der Margen.

¹¹ Regionaler Wirtschaftsausblick für Asien und den Pazifikraum des Internationalen Währungsfonds vom Oktober 2025.

China: Innovation und Liquiditätsunterstützung gleichen einen schwachen Immobilienzyklus aus

Chinas Ausblick hat sich geringfügig verbessert, auch wenn der Immobiliensektor weiterhin schwächelt. Wir betrachten Immobilien nicht mehr als systemisches Risiko, wie es früher der Fall war. Dennoch bleiben sie ein Hemmnis für das Vertrauen und bestimmte Wirtschaftsbereiche. Der Wachstumsmotor verlagert sich zunehmend auf digitale Dienste, fortschrittliche Fertigung und KI, wobei sich die Exporte immer noch besser halten als von vielen erwartet. Außenpolitisch wirken die Handelsbeziehungen zu den USA stabiler, als der Markt Anfang 2025 befürchtet hatte. Zudem hat China gezeigt, dass es weiterhin über Verhandlungsmacht verfügt, während sich die politischen Prioritäten der USA zunehmend auf die Erschwinglichkeit im Inland konzentrieren.

Allerdings sind die Gewinne der entscheidende Swing-Faktor für 2026. Ein Teil der Rallye im letzten Jahr beruhte auf der Expansion der Bewertungsmultiplikatoren, sodass der Markt nun auf eine robuste Ertragslage angewiesen ist, insbesondere in einem deflationären Umfeld, in dem die Preissetzungsmacht ungleich verteilt ist.

Innerhalb Chinas bleiben wir optimistisch gegenüber Bereichen, die mit Innovation und industrieller Wettbewerbsfähigkeit verbunden sind. Das Gesundheitswesen hat von Arzneimittelzulassungen und politischen Bemühungen zur Stabilisierung des inländischen Wettbewerbs profitiert. Die Stimmung im Technologiesektor wurde durch den Vorstoß zum Ausbau der inländischen Halbleiterkapazitäten und die kontinuierliche Einführung großer Sprachmodelle durch führende Plattformen und Start-ups gestützt. In der Industrie steigt der weltweite Energiebedarf, beschleunigt durch den Energiehunger der Rechenzentren. Das heizt die Nachfrage nach Energiespeichern und zugehörigen Anlagen an, wo chinesische Unternehmen inzwischen weltweit wettbewerbsfähig sind. Elektroautos und zunehmend auch Robotik tragen zusätzlich zum Wettbewerbsvorteil der Region in der Fertigung bei.

Heimische Anleger machen nun einen hohen Anteil von 18,5 % des Aktienmarktes aus (der höchste Wert seit über 20 Jahren) und übertreffen damit die ausländischen Portfolioinvestitionen.

Indien: Inländische Motoren sind wichtiger

Indien bleibt aufgrund seiner politischen Kontinuität, Reformen und Binnennachfrage eine der attraktivsten langfristigen Storys der Schwellenländer. Die makroökonomischen Bedingungen bleiben günstig, da das Bankensystem über eine solidere Bilanzgesundheit und die Fähigkeit zur Kreditvergabe verfügt und gleichzeitig ein mehrjähriger Investitionszyklus in Infrastruktur und erneuerbare Energien stattfindet. Die Bewertungen erfordern noch immer Selektivität, aber Indiens Wachstumspfad erscheint intakt. Ein bedeutender Wandel ist die Stärke der lokalen Partizipation an Aktien. Heimische Anleger machen nun einen hohen Anteil von 18,5 % des Aktienmarktes aus (der höchste Wert seit über 20 Jahren) und übertreffen damit die ausländischen Portfolioinvestitionen. Das verringert die Abhängigkeit von volatilen ausländischen Kapitalströmen und kann Rückgänge während globaler Risikoaversion abschwächen.

Lateinamerika: Asymmetrie in Brasilien, Nearshoring in Mexiko

In Lateinamerika bietet Brasilien attraktive Bewertungen, einen günstigen effektiven Wechselkurs und ungewöhnlich hohe Realzinsen. Die Politik schafft Optionalität. Mit Blick auf die Wahlen im Oktober 2026 gibt es einen plausiblen Weg zu einer Mitte-Rechts-Regierung, die Präsident Luiz Inácio Lula da Silva ablösen könnte. Eine finanzpolitisch orthodoxere Regierung würde wahrscheinlich die Bedenken hinsichtlich der Schuldendynamik und der Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen zerstreuen und damit Raum für einen deutlichen Rückgang der Realzinsen schaffen. Diese Kombination könnte die Kapitalkosten senken, eine deutliche Neubewertung der Aktien bewirken, die Währung stützen und einen Wiederaufbau der inländischen Aktienallokation ausgehend von einem niedrigen Anfangsniveau fördern. Obwohl ein Teil davon bereits im Preis enthalten ist, sehen wir das Risiko-Rendite-Verhältnis weiterhin zugunsten der Anleger. Kurzfristig dürfte die gemäßigte Inflation 2026 eine gewisse geldpolitische Lockerung ermöglichen, und etwaige Zinssenkungen der Fed in Verbindung mit einem schwächeren US-Dollar würden weiteren Rückenwind erzeugen. Mexiko profitiert auch weiter von der Nearshoring-Dynamik und der Nähe zu den USA, obwohl handelspolitische Unruhen nach wie vor kurzfristige Schwankungen verursachen können.

Fazit

Insgesamt sieht es so aus, als würde der Zyklus 2026 günstig bleiben, der Markt jedoch weniger nachsichtig werden. Eine in vielen Ländern der Welt lockere Geldpolitik, robuste Gewinnerwartungen und eine steigende Binnennachfrage in Teilen Europas und Japans stützen ein konstruktives Basisszenario. Allerdings dürfte sich die Streuung der Ergebnisse vergrößern. In einer zunehmend merkantilistisch geprägten Welt wirken sich politische Entscheidungen und geopolitische Entwicklungen immer stärker direkt auf die Ertragsstabilität, Lieferketten, Investitionsausgaben und Diskontsätze aus. Das ist ein Rezept für von Streuung geprägte Renditen statt einer breiten, indexgeführten Dominanz.

In diesem Umfeld ist Diversifikation nicht nur ein Instrument zur Risikokontrolle, sondern auch ein Renditetreiber. Die USA sind für die globale Stimmung nach wie vor von größter Bedeutung, aber die erhöhte Konzentration und die gestiegenen Bewertungen setzen die Messlatte für ein weiteres Jahr mit klaren Gewinnen höher. Europas finanzpolitischer Kurswechsel und die sich verbessernde Wachstumsstruktur bieten zunehmend Anlagemöglichkeiten, das Vereinigte Königreich bietet differenzierte Ertragschancen und Japans Regierungsführung und politische Ausrichtung bleiben unterschätzte strukturelle Rückenwindfaktoren. In den Schwellenländern können die makroökonomischen Bedingungen zwar hilfreich sein, doch werden die Ergebnisse letztlich von der Disziplin bei der Bewertung, der Dauerhaftigkeit des KI-Zyklus und den politischen und strategischen Gegenströmen auf Länderebene abhängen.

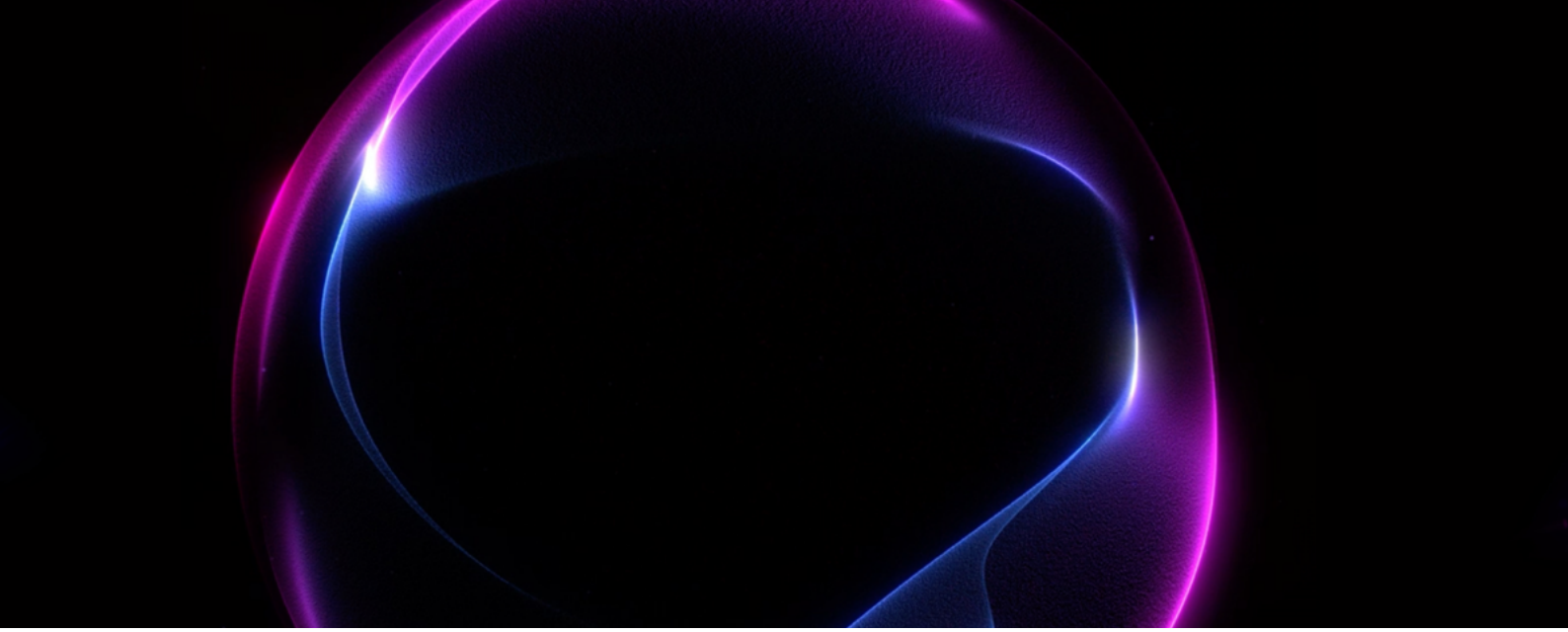
Diversifikation ist nicht nur ein Instrument zur Risikokontrolle, sondern auch ein Renditetreiber.

3.

Ausblick für thematische Investments: Genau hinschauen: Die Möglichkeiten sind vielfältig

In diesem Abschnitt

01	Neue Energiekapazitäten: Die Welt wird enorme neue Kapazitäten für saubere Energien aufbauen	45
02	Geopolitik: Die globale Fragmentierung wird die Orte des Wachstums neu gestalten	50
03	Technologie: Der Ausbau der Infrastruktur wird fortgesetzt	54
04	Fazit	58



Wir schreiben Mitte des 15. Jahrhunderts. In einer kleinen Werkstatt in Mainz kombiniert Johannes Gutenberg bekannte Ideen wie bewegliche Metallettern, Tinte und eine Weinpresse, um etwas radikal Neues zu erfinden: die Druckerpresse. Wie bei jeder Innovation wird ihre Leistungsfähigkeit erst mit der Zeit deutlich. Wissen wird nicht mehr von Hand kopiert. Es vermehrt sich und verbreitet sich unkontrolliert. Es entstehen neue intellektuelle Bestrebungen. Von Wissenschaft über Literatur bis hin zu Philosophie und Politik – die Druckerpresse verändert nicht nur das Medium Druck, sondern revolutioniert die Welt.

Heute kann es sich so anfühlen, als würden Innovationen wie künstliche Intelligenz beispiellose Veränderungen hervorrufen. Das mag stimmen. Es mag auch zutreffen, dass wir einfach keine früheren Veränderungen ähnlichen Ausmaßes persönlich erlebt haben. Vielleicht empfand man die Druckerpresse, Strom, den Verbrennungsmotor oder das Telefon zu ihrer jeweiligen Zeit als ebenso disruptiv. Veränderung an sich ist nicht unbedingt etwas Neues.

Neu ist jedoch der Zugang. Heute kann der durchschnittliche Anleger schon frühzeitig in weltverändernde Innovationen investieren. Im 15. Jahrhundert gab es noch keine börsengehandelten Fonds für Druckerpressen. Aber jetzt gibt es ein immer größer werdendes Universum an investierbaren Themen. Laut einer Analyse von WisdomTree belief sich das Volumen thematischer Anlagen in Fonds mit Sitz in Europa Ende Dezember 2025 auf 351,9 Milliarden US-Dollar, verteilt auf 213 börsengehandelte Fonds und 540 offene Fonds. Dieses umfangreiche und stetig wachsende Angebot an Möglichkeiten macht die aktuelle Zeit so spannend.

Nach einem Jahr wie 2025, in dem viele Themen beeindruckende Gewinne erzielten, haben Anleger die Qual der Wahl. In einem solchen Umfeld ist das Verfassen eines thematischen Ausblicks herausfordernd und spannend zugleich.

Dieser Bericht konzentriert sich auf drei große Themenbereiche: neue Energiekapazitäten, Geopolitik und Technologie. In jedem Bereich heben wir drei Segmente hervor, die unserer Meinung nach besondere Aufmerksamkeit verdienen. Am Ende verraten wir auch unsere Top-Auswahl.

1. Neue Energiekapazitäten: Die Welt wird enorme neue Kapazitäten für saubere Energien aufbauen

1a. Saubere Technologien werden die Nachfrage nach seltenen Erden ankurbeln

Die Bedeutung von Seltenerdelementen für saubere Energietechnologien hat auf der Investitionsagenda rasch Anklang gefunden. Ende November waren Rohstoffe für die Energiewende – ein Thema, das neben anderen wichtigen Rohstoffen auch seltene Erden umfasst – die thematische Kategorie mit der besten Performance im Jahr 2025¹².

Seltene Erden bilden stillschweigend das Herzstück vieler sauberer Technologien. Die magnetischen Eigenschaften verbessern die Effizienz von Windkraftanlagen, sodass aus derselben Windmenge mehr Strom erzeugt werden kann. In Elektrofahrzeugen verlängern sie die Reichweite durch Verbesserung der Motoreffizienz. In Solarzellen tragen sie zur Erhöhung der Umwandlungsrate von Sonnenlicht in Strom bei. Batteriespeichersysteme profitieren von einer höheren Energiedichte, einer längeren Lebensdauer und einer größeren Sicherheit. Seltene Erden werden auch bei der Herstellung von grünem Wasserstoff durch Elektrolyse und in Katalysatoren verwendet, die zur Senkung von Emissionen beitragen¹³.

Abbildung 15: CleanTech-Nachfrage nach seltenen Erden wird ein deutlich höheres Primärangebot erfordern

	2021	2024	2030	2040
CleanTech-Nachfrage	11	19	38	47
Sonstige Anwendungsbereiche	67	72	85	103
Gesamtnachfrage	78	91	123	150
Sekundärversorgung und Wiederverwendung	22	27	32	43
Bedarf an Primärversorgung	57	64	91	107

Quelle: Internationale Energieagentur, „Global Critical Minerals Outlook“, 2025. Alle Zahlenangaben sind in Kilotonnen (kt) angegeben. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

12 WisdomTree-Klassifizierung des thematischen Universums, November 2025.

13 Stanford Advanced Materials, 2026.

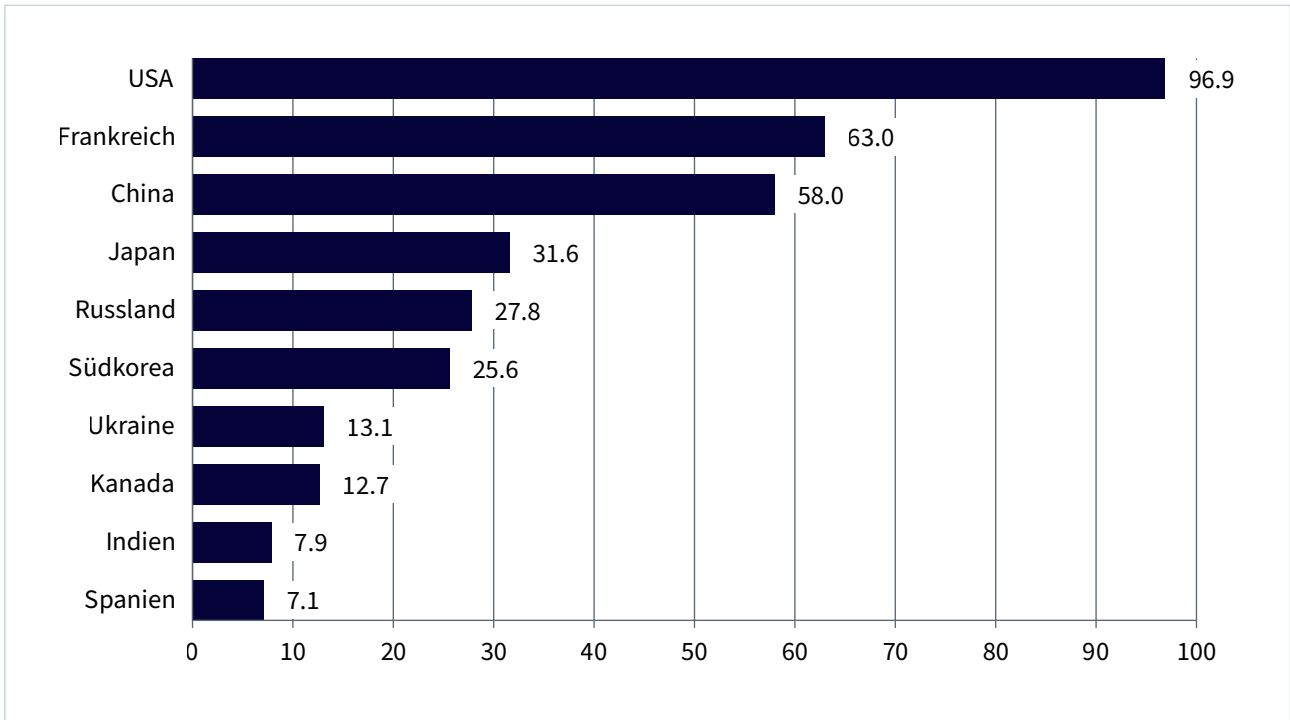
Mit Blick auf die Zukunft dürfte die Nachfrage nach seltenen Erden weiter steigen. Eine Analyse der Internationalen Energieagentur stützt die positiven Aussichten für ein durch saubere Technologien getriebenes Nachfragewachstum. Diese Anforderung stößt jedoch auf eine harte Grenze. Das Angebot ist stark konzentriert, und eine Ausweitung der Produktion oder Diversifikation der Lieferketten ist weder schnell noch einfach zu bewerkstelligen. Wir kommen später in unserem Ausblick auf diese Herausforderung zurück. Vorerst bleiben seltene Erden ein Thema, bei dem das strukturelle Nachfragewachstum mit einem konzentrierten, knappen Angebot zu kämpfen haben wird. Das ist ein wichtiges Thema, das Anleger im Jahr 2026 berücksichtigen sollten.

Seltene Erden bleiben ein Thema, bei dem das strukturelle Nachfragewachstum mit einem konzentrierten, knappen Angebot zu kämpfen haben wird.

1b. Atomkraft wird von einer Renaissance zum Mainstream-Wachstum übergehen

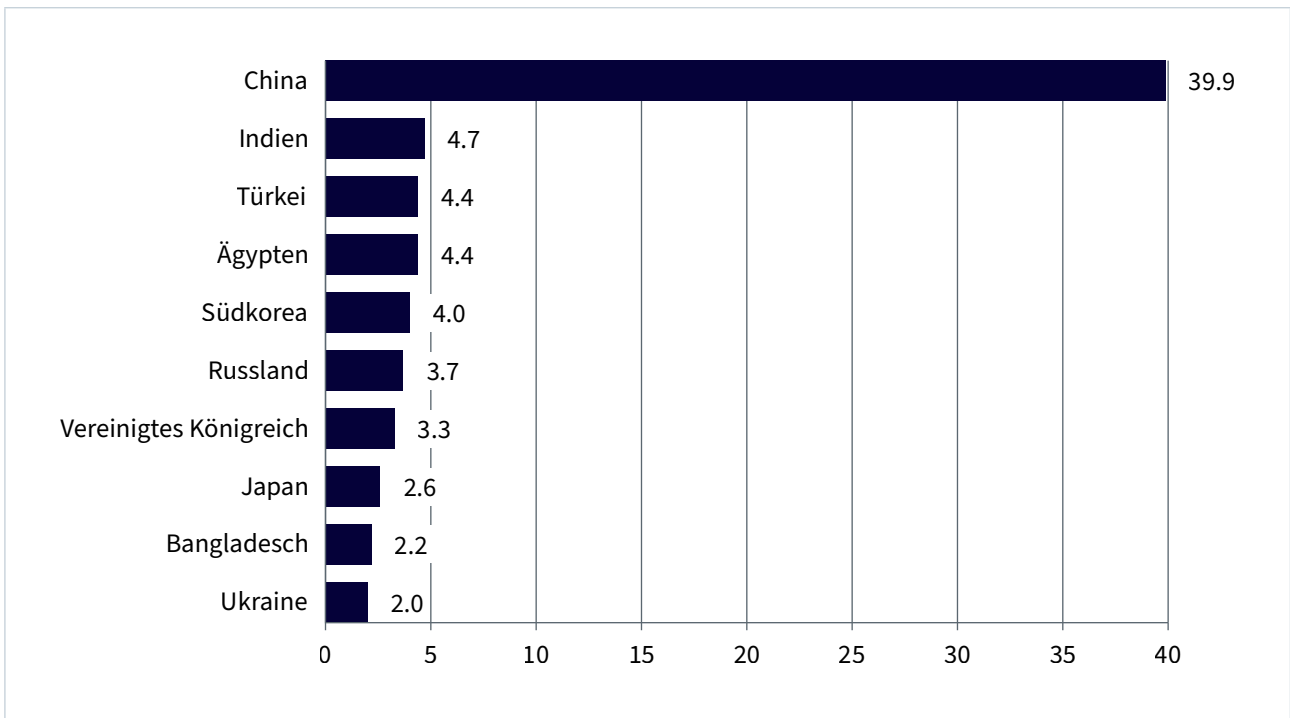
Ehrgeizige Ziele für die Kernkraftkapazität schlagen sich inzwischen in konkreter wirtschaftlicher Aktivität nieder, und die Märkte beginnen gerade erst zu begreifen, was das für die Wertschöpfungsketten von Uran und Atomkraft bedeutet. Ein deutliches Beispiel dafür gab es am 27. Oktober 2025, als die US-Regierung, Brookfield und Cameco eine strategische Partnerschaft ankündigten, deren Schwerpunkt auf der Reaktortechnologie von Westinghouse liegt. Die Vereinbarung sieht den Bau neuer Kernkraftwerke im Wert von mindestens 80 Milliarden US-Dollar in den USA vor und positioniert die Kernenergie als eine tragende Säule sowohl der Energiesicherheit als auch der KI-Infrastruktur. Wichtig ist dabei die Reaktion des Marktes. Der Aktienkurs von Cameco stieg am folgenden Tag um fast 24 % an. Das erinnert daran, dass große, glaubwürdige Geschäftsabschlüsse Anleger immer noch unvorbereitet treffen können. Eine ähnliche Dynamik kam in der ersten Januarwoche 2026 zum Tragen, als Centrus Energy nach der Ankündigung der US-Regierung von Unterstützung für die heimische Uranbrennstoff-Lieferkette einen Aufschwung verzeichnete. Diese Beispiele verdeutlichen, wie politische Ambitionen schnell in ertragsrelevante Ergebnissen für Unternehmen umschlagen können, die in kritischen Bereichen des nuklearen Ökosystems tätig sind.

Abbildung 16: Gesamtnettoleistung der betriebsfähigen Reaktoren (MWe)



Quelle: World Nuclear Association, Januar 2026. MWe steht für Megawatt elektrisch.

Abbildung 17: Reaktorkapazität im Bau (MWe)



Quelle: World Nuclear Association, Januar 2026. MWe steht für Megawatt elektrisch.

Dieser Punkt ist wichtig, denn obwohl die derzeit im Bau befindlichen Kapazitäten bedeutend sind, bleibt die Kluft zwischen politischen Ambitionen und aktuellen Projektpipelines gewaltig. 31 Länder haben nun zugesagt, die weltweite Kernkraftkapazität bis 2050 zu verdreifachen¹⁴, während die USA planen, ihre Kapazität zu vervierfachen¹⁵. Die derzeitige Pipeline genehmigter Projekte reicht jedoch bei Weitem nicht aus, um diese Ziele zu verwirklichen. Diese Lücke schafft Unsicherheit, aber auch Chancen. Märkte können keine Vereinbarungen einpreisen, die noch nicht ausgearbeitet, genehmigt oder bekannt gegeben wurden. Während die Regierungen an der Umsetzung ihrer Ziele arbeiten, werden weiterhin neue Partnerschaften, politische Kurswechsel und Entscheidungen zu Lieferketten hervorgebracht werden. Ein Beispiel dafür ist die jüngste Entscheidung Schwedens, das seit 2018 geltende Verbot des Uranabbaus aufzuheben. Wir rechnen 2026 mit mehr. Trotz der starken Kursgewinne bei Uran- und Atomenergieaktien im Jahr 2025 ist der Weg bis 2050 nicht eingepreist. Das ist nicht möglich. Das Thema geht nun von der Renaissance zur Strategie über, und während diese Roadmap Gestalt annimmt, werden die Märkte wahrscheinlich weiterhin auf die Neuigkeiten reagieren.

Trotz der starken Kursgewinne bei Uran- und Atomenergieaktien im Jahr 2025 ist der Weg bis 2050 nicht eingepreist.

1c. Der Boom bei erneuerbaren Energien wird neue Gewinner und neue Anwendungsfälle hervorbringen

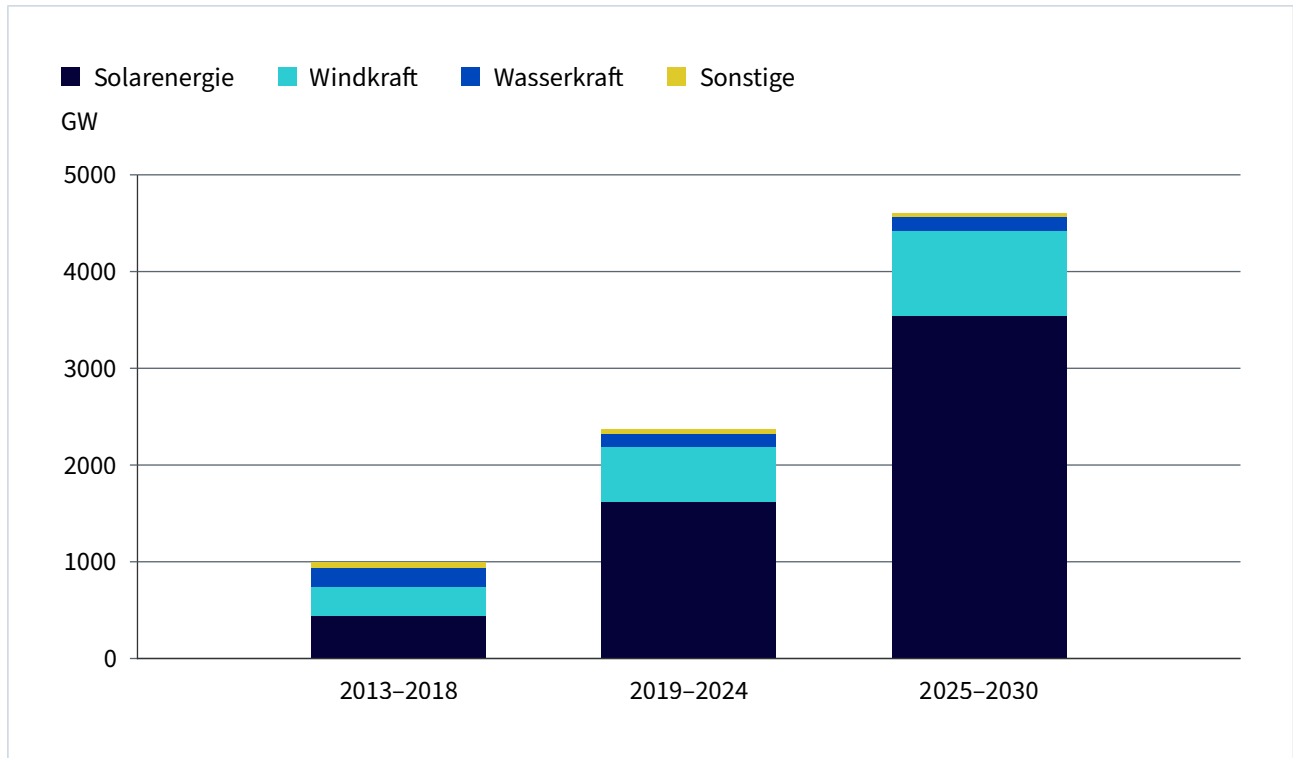
Der Boom bei erneuerbaren Energien zeigt neue Facetten, da sich die Nachfrage zunehmend auf Lösungen verlagert, die sowohl saubere als auch zuverlässige Energie liefern können. Die Story von Bloom Energy aus dem Jahr 2025 spiegelt diese Entwicklung wider. Sie erreichte ihren Höhepunkt am 29. Dezember, als das Unternehmen eine Kreditfazilität in Höhe von 600 Millionen US-Dollar in mehreren Währungen sicherte und damit seine Bilanz stärkte, um die globale Expansion zu finanzieren. Zuvor, am 30. Oktober 2025, hatte Bloom Rekordergebnisse für das dritte Quartal veröffentlicht und bestätigt, es sei auf dem besten Weg, bis Ende 2026 eine jährliche Produktionskapazität von 2 GW zu erreichen, angetrieben durch die steigende Nachfrage von KI-Rechenzentren. Am 13. Oktober 2025 gab Bloom eine bahnbrechende strategische Partnerschaft mit Brookfield im Wert von 5 Milliarden US-Dollar zur Unterstützung der globalen KI-Infrastruktur bekannt. Die Dynamik hatte bereits früher im Jahr eingesetzt, als Bloom am 20. Februar seine Partnerschaft mit Equinix verkündete, um Wasserstoff-

¹⁴ Dies wurde auf der die Konferenz der Vereinten Nationen zum Klimawandel (COP) im Jahr 2024 angekündigt.

¹⁵ Anordnungen von US-Präsident Trump im Mai 2025.

Brennstoffzellen mit einer Leistung von über 100 MW in Rechenzentren einzuführen¹⁶. Angesichts dieser Meilensteine schnellte der Aktienkurs von Bloom Energy im Jahr 2025 um über 290 % in die Höhe¹⁷.

Abbildung 18: Weltweite Kapazitätserweiterung im Bereich erneuerbare Energien



Quelle: IEA, Bericht über erneuerbare Energien, Oktober 2025. „Sonstige“ umfasst Wasserkraft, Bioenergie, Geothermie, konzentrierte Solarenergie und Meeresenergie. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.** <https://www.iea.org/data-and-statistics/charts/renewable-electricity-capacity-growth-by-technology-segment-and-solar-pv-share-main-case-2013-2030>

Wasserstoff-Brennstoffzellen haben sich 2025 unerwartet zu einem führenden Bestandteil des Mix erneuerbarer Energien entwickelt. Das ist jedoch nachvollziehbar. Wie kleine modulare Kernreaktoren liefern Wasserstoff-Brennstoffzellen netzunabhängige, saubere Energie mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung. Diese Kombination wird für KI-Rechenzentren und andere energieintensive Branchen, die nach Energieunabhängigkeit streben, immer attraktiver. Sie dürfte auch im kommenden Jahr ein wichtiger Trend bleiben. In Anbetracht des weltweit steigenden Strombedarfs werden erneuerbare Lösungen, die diesen Bedarf zuverlässig decken können, noch interessanter. Die Kapazität erneuerbarer Energien wird in den kommenden Jahren rapide zunehmen. Diese neue Nachfragefront wird weiterhin unerwartete Gewinner hervorbringen. Wenn die Zinssätze weiter sinken, was ein zusätzlicher wichtiger Katalysator für dieses Thema im Jahr 2025 war, könnte sich die Dynamik noch verstärken.

¹⁶ Bloom Energy Corp, 2025.

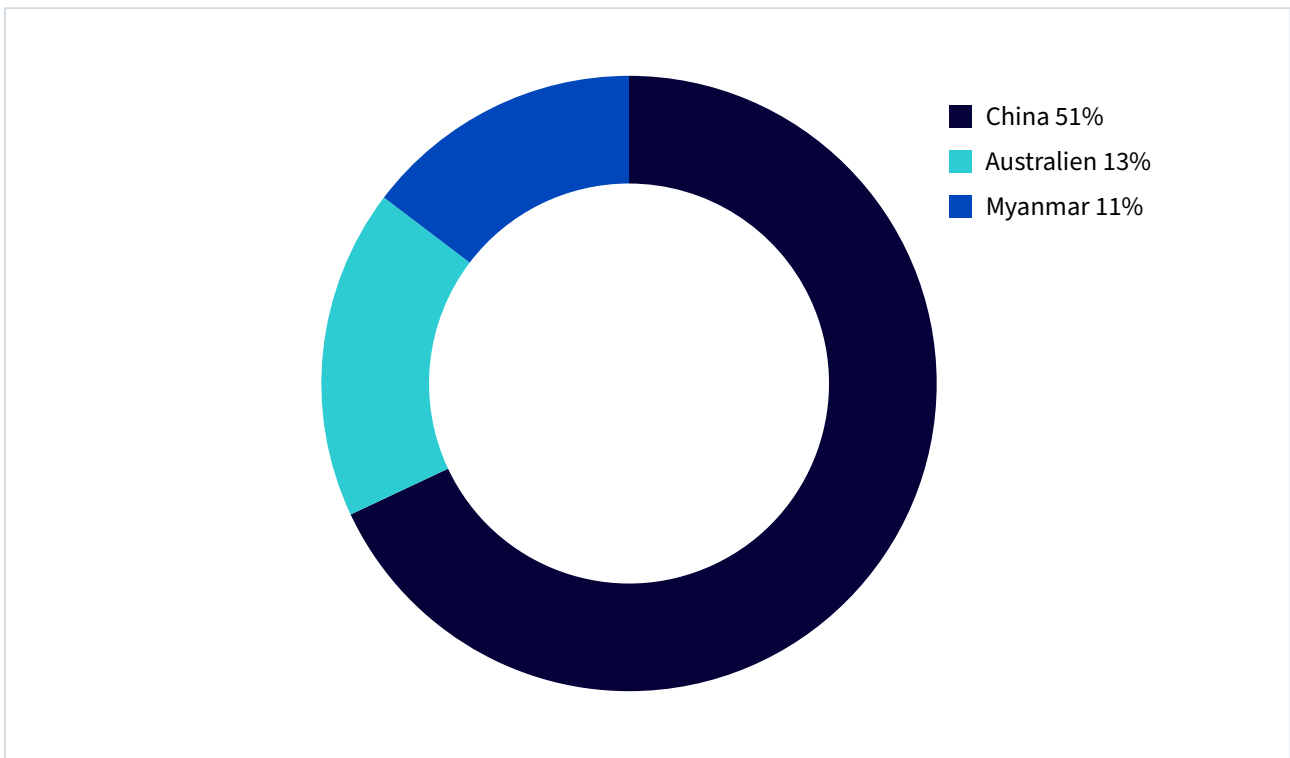
¹⁷ Bloomberg, Januar 2026.

2. Geopolitik: Die globale Fragmentierung wird die Orte des Wachstums neu gestalten

2a. Lieferketten für kritische Mineralien werden entlang geopolitischer Grenzen neu ausgerichtet

Die USA und Australien einigten sich am 20. Oktober 2025 auf ein gemeinsames Rahmenwerk, um den Abbau und die Verarbeitung von kritischen Mineralien und seltenen Erden sicherzustellen, die für Verteidigung und Spitzentechnologien wichtig sind. Die Vereinbarung zielt auf widerstandsfähigere Lieferketten in den Bereichen Bergbau, Trennung und Verarbeitung ab und wird durch koordinierte öffentliche und private Investitionen unterstützt. Innerhalb von sechs Monaten wollen beide Länder mindestens 1 Milliarde US-Dollar für die Projektfinanzierung und die beschleunigte Genehmigung aufbringen und gemeinsam vorrangige Projekte identifizieren. Das Rahmenwerk umfasst auch Vorratshaltung, Recyclinginitiativen, Preissicherungsmaßnahmen und eine Taskforce für schnelle Reaktionen, die alle darauf abzielen, die Abhängigkeit von fragilen oder verzerrten globalen Lieferketten zu verringern¹⁸.

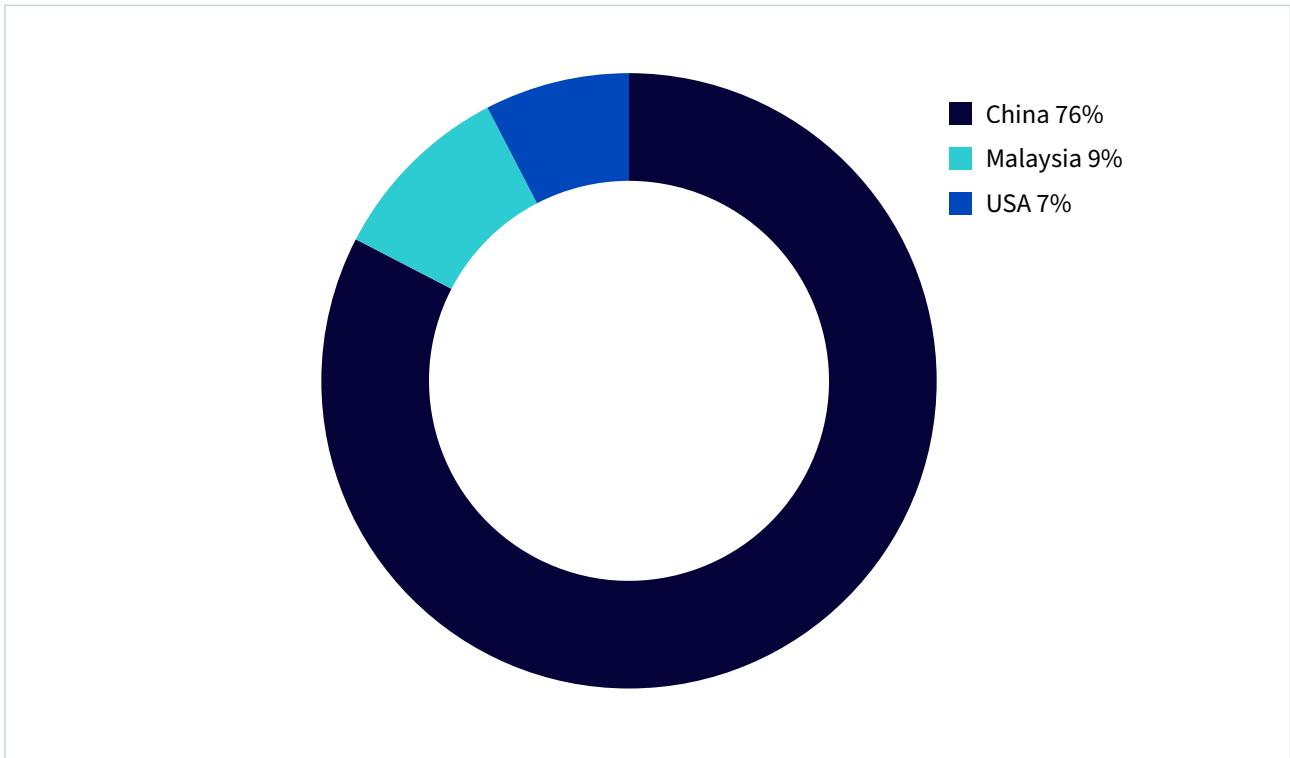
Abbildung 19: Die drei größten Seltenerdmetallförderer im Jahr 2030



Quelle: Internationale Energieagentur, „Global Critical Minerals Outlook“, 2025. Alle Zahlenangaben sind in Kilotonnen (kt) angegeben. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

18 Weißes Haus, Oktober 2025. [United States-Australia Framework For Securing of Supply in the Mining and Processing of Critical Minerals and Rare Earths – The White House.](#)

Abbildung 20: Die drei größten Seltenerdmetallveredler im Jahr 2030



Quelle: Internationale Energieagentur, „Global Critical Minerals Outlook“, 2025. Alle Zahlenangaben sind in Kilotonnen (kt) angegeben. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

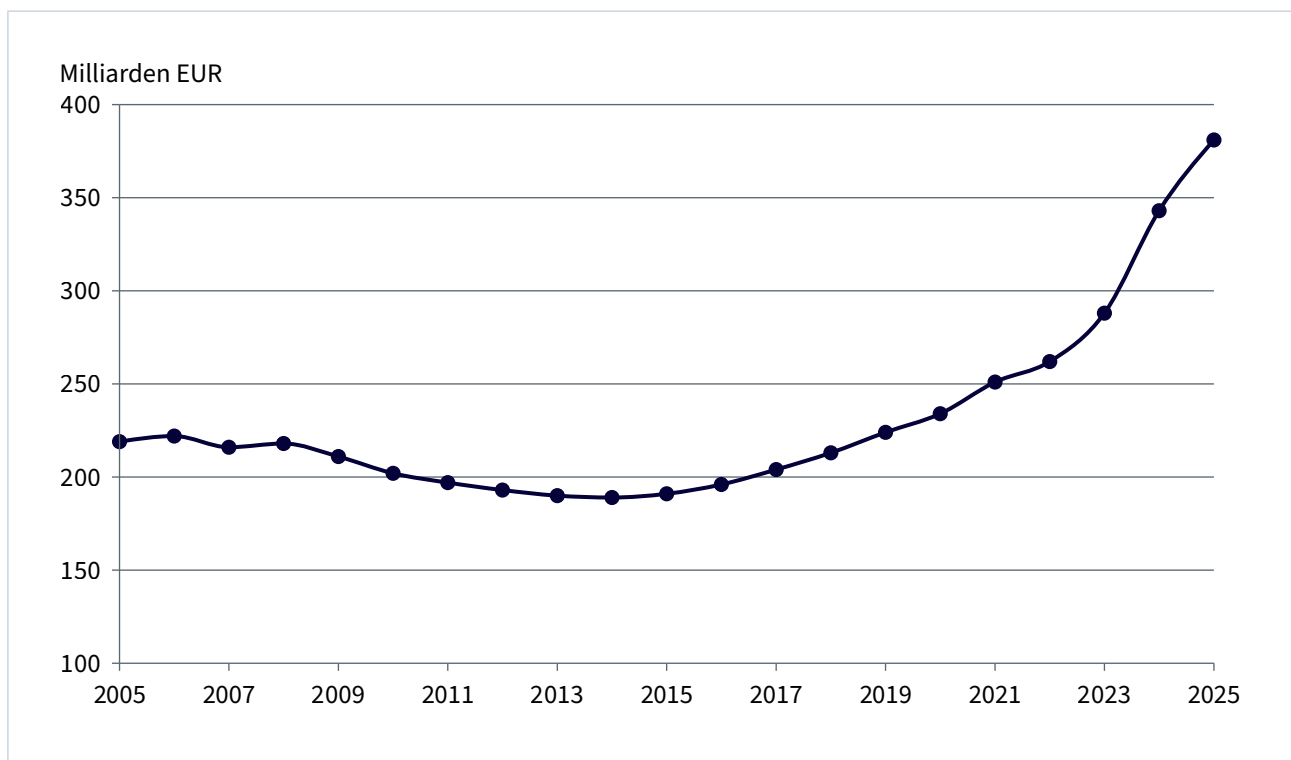
Die strategische Motivation der USA liegt auf der Hand. China dominiert das weltweite Angebot an seltenen Erden – eine Dynamik, die voraussichtlich auch in absehbarer Zukunft bestehen bleiben wird. Für die USA, die unter anderem bei KI, sauberer Energie und Verteidigung auf seltene Erden angewiesen sind, stellt diese Konzentration eine kritische Schwachstelle dar. Chinas Dominanz hat sich in den letzten 30–40 Jahren stetig aufgebaut, beginnend in den 1980er-Jahren und verstärkt in den 1990er-Jahren, als das Land nicht nur die Förderkapazitäten, sondern auch die weitaus komplexere Verarbeitungsstufe für sich beanspruchte, während andere aus dem Markt ausstiegen. Diese Dominanz wird sich nicht so schnell wandeln. Folglich dürften seltene Erden auch in den kommenden Jahren ein wirksames Druckmittel in Handelsverhandlungen bleiben.

Aus diesem Grund stehen seltene Erden in diesem Ausblick an der Schnittstelle zweier thematischer Kategorien. Die Nachfrage wird durch neue Energiekapazitäten angetrieben, während das Angebot durch geopolitische Faktoren neu gestaltet wird. Diese Kombination erklärt ihre doppelte Erwähnung und den Grund, warum sie auch 2026 und darüber hinaus zu den strategisch wichtigsten Rohstoffen zählen, die es zu beobachten gilt.

2b. Europas Fokus auf Verteidigung wird ein dauerhaftes Thema bleiben

Fincantieri-CEO Pierroberto Folgiero, zu Gast in unserem Podcast *The Next Big Thing*, beschrieb die moderne Marineverteidigung als eine Ära hybrider und asymmetrischer Kriegsführung. In diesem Umfeld müssen Schiffe traditionellen Bedrohungen begegnen und sich gleichzeitig zu „Systemen von Systemen“ weiterentwickeln, die verstärkt als Mutterschiffe fungieren und unbemannte Oberflächen- und Unterwasserdrohnen zur Vergrößerung ihrer Reichweite und zum Schutz kritischer Infrastruktur am Meeresboden einsetzen. Die „Systeme von Systemen“ von Fincantieri sind offenbar sehr gefragt. In seinem Neunmonatsbericht vom November 2025 meldete Fincantieri einen Auftragseingang von 16,0 Milliarden Euro, was einem Plus von 88 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und ein Book-to-Bill-Verhältnis (Auftragseingang zu Umsatz) von 2,4 bedeutet. Der Auftragsbestand kletterte auf 41,0 Milliarden Euro und der Gesamtauftragsbestand auf ein Rekordniveau von 61,1 Milliarden Euro, was etwa dem 7,5-Fachen des Umsatzes von 2024 entspricht. Da bis 2036 rund 100 Schiffe zur Auslieferung vorgesehen sind, hat das Unternehmen eine langfristige Perspektive für seine Geschäftsaussichten. Die derzeit starke Nachfrage von Regierungen in Europa und darüber hinaus nach den von Fincantieri und anderen Rüstungsunternehmen entwickelten Produkten wird dem Sektor in den kommenden Jahren höhere Gewinne bescheren.

Abbildung 21: Die Verteidigungsausgaben der EU-Mitgliedstaaten stiegen zwischen 2020 und 2025 um 62,8 %



Quelle: Europäische Verteidigungsagentur, Daten im Januar 2026 abgerufen. <https://www.consilium.europa.eu/en/policies/defence-numbers/> **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken**

Das Thema der europäischen Verteidigung rückte 2025 entschieden in den Fokus. Das hatte vor allem mit den Äußerungen von Präsident Trump zu tun, der die Sicherheitszusagen der USA zurückfahren und Europa signalisieren wollte, dass es sich selbst schützen müsse. Diese Botschaft veranlasste die europäischen Regierungen zum Handeln. Anfang 2026 hat sich dieser Trend noch verstärkt. Die Maßnahmen der USA in Venezuela, erneute Ansprüche auf Grönland und die deutliche Warnung Dänemarks, dass ein Angriff auf Grönland die Zukunft der NATO infrage stellen würde, haben die Entschlossenheit Europas weiter geschärft¹⁹. Obwohl die Regierungen eine direkte Konfrontation mit Washington vermieden haben, deutet ihre Unterstützung für Dänemark auf ein stärkeres Engagement für die Verteidigungsautonomie hin. Dieser Hintergrund dürfte sich auch 2026 fortsetzen und damit die fundamentalen Argumente für nachhaltige Investitionen in die Verteidigungskapazitäten Europas fördern.

Die Maßnahmen der USA in Venezuela, erneute Ansprüche auf Grönland und die deutliche Warnung Dänemarks, dass ein Angriff auf Grönland die Zukunft der NATO infrage stellen würde, haben die Entschlossenheit Europas weiter geschärft.

2c. Das Thema Verteidigung wird weit über Europa hinausgehen

Am 1. Januar 2026 unterzeichnete Polen einen Vertrag über 4 Milliarden US-Dollar mit dem südkoreanischen Unternehmen Hanwha Aerospace über die Beschaffung von Chunmoo-Lenkwaffensystemen, deren Produktion in Polen angesiedelt sein und deren Auslieferung 2030 beginnen soll. Die Vereinbarung baut auf früheren Verträgen auf und unterstreicht, warum Polen zunehmend auf Hanwha setzt. Wettbewerbsfähige Preise, schnellere Lieferzeiten und die Bereitschaft zum Technologietransfer und zur Unterstützung der heimischen Fertigung verschaffen dem südkoreanischen Konzern einen klaren Vorteil in einer Zeit, in der Europa sowohl mit dringenden Sicherheitsanforderungen als auch mit Kapazitätsengpässen konfrontiert ist²⁰.

¹⁹ Die Organisation des Nordatlantikvertrags ist ein zwischenstaatliches Militärbündnis mit 32 Mitgliedstaaten: 30 in Europa und zwei in Nordamerika.

²⁰ [South Korea seals US\\$4 billion arms deal with Poland amid 'daunting' EU bloc trade threat | South China Morning Post.](#)

Die Möglichkeiten in der Verteidigung erstrecken sich aus mehreren Gründen über Europa hinaus. 2025 haben sich alle NATO-Mitglieder zu Verteidigungsausgaben in Höhe von mindestens 2 % des BIP²¹ verpflichtet, wobei Länder wie Polen diesen Schwellenwert bereits deutlich übersteigen und andere nun ein Niveau von etwa 3,5 % anstreben. Auch wenn Europa eine größere Autarkie verfolgt, lassen politische Maßnahmen wie die Europäische Verteidigungsindustriestrategie (EDIS), wonach bis 2030 50 % der europäischen Verteidigungsgüter aus Europa stammen sollen, noch viel Spielraum für die Beschaffung bei globalen Partnern. Südkorea zählt zu den Nutznießern. An anderer Stelle vertieft sich die strategische Zusammenarbeit ebenfalls, wie das Global Combat Air Programme zeigt, in dessen Rahmen das britische Unternehmen BAE Systems, der italienische Konzern Leonardo und das japanische Mitsubishi an einem Kampfflugzeug der sechsten Generation arbeiten. Gleichzeitig steigen die Verteidigungsausgaben in Asien, wobei Japan angesichts der verschärften regionalen Spannungen einen Verteidigungshaushalt in Rekordhöhe von 58 Milliarden US-Dollar verabschiedet hat²².

Da globale Fragmentierung und geopolitische Rivalitäten nach wie vor politische Entscheidungen prägen, dürften die Verteidigungsausgaben strukturell auf einem hohen Niveau bleiben. Europa spielt nach wie vor eine zentrale Rolle für das Thema, aber auch andere Märkte wie Asien bieten neue und zunehmend attraktive Chancen, wo die Fähigkeit, technologische Kapazitäten schnell auszubauen, zu einem klaren Wettbewerbsvorteil wird.

3. Technologie: Der Ausbau der Infrastruktur wird fortgesetzt

3a. KI wird den Bildschirm verlassen und in die physische Welt eintreten

Auf der CES 2026²³ erklärte Jensen Huang, „der ChatGPT-Moment für physische KI sei gekommen“. Bei der Vorstellung der neuen Alpamayo-Plattform von Nvidia beschrieb er einen Wandel von KI, die Texte vorhersagt, hin zu KI, die in der realen Welt Schlussfolgerungen zieht, handelt und sich selbst erklärt. Von autonomen Autos, die seltene Szenarien durchdenken können, bis hin zu Robotern, die direkt aus menschlichem Verhalten lernen – Huangs Botschaft lautet ganz klar, dass KI den Sprung vom Bildschirm in die physische Welt schafft.

Auf der CES 2026 erklärte Jensen Huang, „der ChatGPT-Moment für physische KI sei gekommen“.

²¹ Von Reuters im August 2025 berichtet.

²² <https://www.aljazeera.com/news/2025/12/26/japan-govt-greenlights-record-58bn-defence-budget-amid-regional-tension>

²³ Consumer Electronics Show, Las Vegas. Januar 2026.

Diese Weiterentwicklung ist für Anleger von Bedeutung, da das Wachstum der KI nicht auf ein Unternehmen oder einen Chip beschränkt ist. Nvidia bleibt ein zentraler Akteur, aber der Halbleiterboom des Jahres 2025 zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten mittlerweile geworden sind. Micron Technology war unter den großen Halbleiteraktien²⁴ der Titel mit der besten Performance, was die Bedeutung von Highspeed-Speichern für den reibungslosen Betrieb von KI-Systemen widerspiegelt. Nvidia baut mit seinen GPUs²⁵ die Motoren, Micron liefert das Kraftstoffsystem. Gemeinsam stellen sie heraus, dass mit dem Fortschritt der KI die Nachfrage nach Hardware auf mehreren Ebenen weiter steigt.

Bei WisdomTree betrachten wir KI nicht als eine Blase, die kurz vor dem Platzen steht. Der Ausbau der Infrastruktur ist real, die Anwendungen werden erweitert und die nächste Phase ist physische KI. Bisher haben wir über das Internet der Dinge gesprochen. Das nächste Kapitel ist das Internet der KI-fähigen Dinge – Maschinen, die sehen, sich bewegen, Entscheidungen treffen und neben Menschen arbeiten können. Deshalb ist physische KI, die humanoide Robotik, Drohnen, autonome Mobilität, intelligente Fabriken und Logistikautomatisierung umfasst, ein spannendes neues Gebiet, das es zu beobachten gilt.

Es ist natürlich gewagt, etwas als ChatGPT-Moment für eine Branche zu bezeichnen. Es gibt jedoch einiges zu bedenken. Erstens: Wenn Jensen Huang eine Behauptung aufstellt, nimmt die Welt sie ernst. Zweitens: Jensen Huang steht nicht alleine da. In einem aktuellen Interview mit CNBC erklärte Lisa Su, CEO von AMD, ebenfalls, dass physische KI das „nächste große Ding“ sein könnte. Somit werden wir der physischen KI als spannender neuer Dimension des KI-Megatrends im Jahr 2026 sicherlich große Aufmerksamkeit schenken.

3b. Es wird weitere Aufregung rund um das Quantencomputing geben

Im Oktober 2025 stellte IonQ einen neuen Weltrekord auf, als es nahezu perfekte Genauigkeit bei wichtigen Quantencomputing-Operationen erreichte.²⁶ Eine höhere Genauigkeit spielt eine wichtige Rolle, da sie Fehler reduziert. Und mit weniger Fehlern können Quantencomputer weitaus komplexere Probleme lösen, wodurch das praxisnahe, groß angelegte Quantencomputing der realen Anwendung einen Schritt näher kommt.

IonQ ist mit seinem Optimismus nicht allein. Die erstmals 2020 veröffentlichte und seitdem aktualisierte Roadmap von IBM für das Quantencomputing sieht 2029 als das Jahr vor, in dem der erste fehlertolerante und damit praktisch nutzbare Quantencomputer für Kunden verfügbar sein könnte. Natürlich besteht erhebliche Ungewissheit hinsichtlich der Zeitpläne von IBM und anderen Akteuren, die unterschiedliche Ansätze verfolgen, darunter Microsoft, Google, Amazon, Rigetti und IonQ selbst.

24 Im PHLX Semiconductor Index im Jahr 2025, Quelle: Bloomberg. Januar 2026.

25 Graphics Processing Units (Grafikprozessoren).

26 IonQ, Oktober 2025.

Dennoch wächst in der Branche die Überzeugung, dass sich das Quantencomputing heute in der Phase befinden könnte, in der 2018 künstliche Intelligenz stand. Mit anderen Worten: Wir sind möglicherweise noch vier oder fünf Jahre von einem großen Durchbruch entfernt.

Abbildung 22: Quantencomputing-Roadmap von IBM deutet darauf hin, dass das Quantenzeitalter kurz bevorsteht

2026

IBM möchte zum ersten Mal ein echtes wissenschaftliches Problem aufzeigen, bei dem ein Quantencomputer in Zusammenarbeit mit heutigen Supercomputern etwas deutlich besser kann als klassische Maschinen.

2027

IBM strebt eine Skalierung seiner Quantensysteme an, damit diese viel größere und komplexere Probleme bewältigen können und sich von ersten Demos zu einem breiteren Spektrum nützlicher Quantenaufgaben entwickeln.

2029

IBM plant die Vorstellung des ersten wirklich fehlertoleranten Quantencomputers, d. h. Fehler werden aktiv korrigiert und die Maschine kann sehr lange, komplexe Berechnungen zuverlässig ausführen.

Quelle: WisdomTree, IBM, 2026.

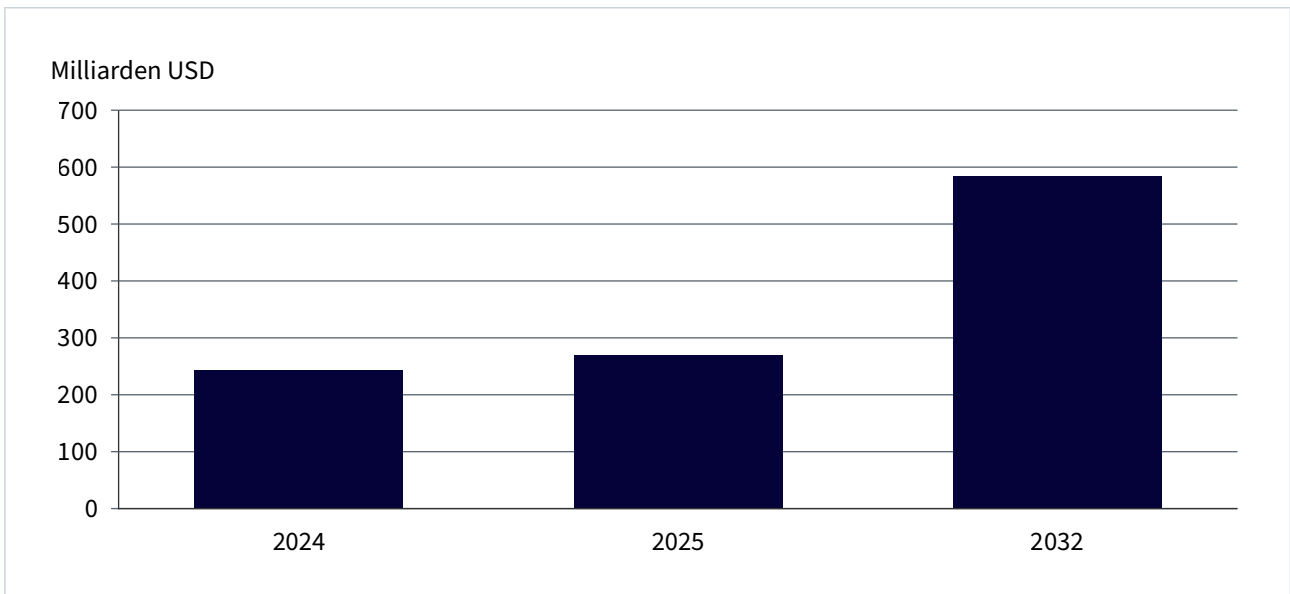
Für die KI kam der Wendepunkt mit der viralen Verbreitung von ChatGPT nach dessen Veröffentlichung im November 2022. Dieser Moment war jedoch das Ergebnis jahrelanger stetiger Fortschritte entlang einer klar definierten Roadmap. Das Quantencomputing ist vielleicht etwas anders. Im Gegensatz zu früheren Durchbrüchen im Computing ist sich die Welt bereits weitgehend bewusst, dass diese Technologie das Potenzial zur Neugestaltung ganzer Branchen hat. Dieses Bewusstsein trug dazu bei, dass Quantencomputing im Jahr 2025 auch ohne einen eindeutigen „ChatGPT-Moment“ zu einem beliebten Anlagethema wurde.

Die Folge dieses Bewusstseins sind unvermeidliche Hype-Zyklen. Der Weg in die Quantenwelt bleibt höchst ungewiss, und die Märkte werden auf technische Durchbrüche und Rückschläge gleichermaßen heftig reagieren. Die Kursentwicklung dürfte daher volatil bleiben, wie es bei einem hochaktuellen, wachsenden Thema zu erwarten ist. Doch die stetigen Fortschritte auf dem Weg zur Quantentechnologie dürften auch 2026 die Aufmerksamkeit der Anleger auf sich ziehen.

3c. Boom bei Rechenzentren wird weiterhin echte Chancen bieten

Am 29. Dezember 2025 vereinbarte SoftBank einen 4 Milliarden US-Dollar schweren Deal zur Übernahme von DigitalBridge, einem US-Investor, der wichtige digitale Infrastruktur wie Rechenzentren, Telekommunikationsmasten und Glasfasernetzwerke besitzt und verwaltet. Die Vereinbarung ist wichtig, weil KI nicht allein auf Daten basiert, sondern auf physischer Infrastruktur. Durch die Übernahme von DigitalBridge sichert sich SoftBank die notwendige Infrastruktur, um die nächste Phase des KI-Wachstums voranzutreiben.

Abbildung 23: Globaler Markt für Rechenzentren könnte von 2025 bis 2032 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 11,7 % verzeichnen



Quelle: Fortune Business Insights, Dezember 2025. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.** <https://www.visualcapitalist.com/sp/uranium-the-fuel-for-a-utopian-energy-economy/>

Der Boom bei Rechenzentren kann aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Anleger können auf vorgelagerte Bereiche wie die Energieversorgung für KI bis hin zu den Komponenten und Chips in den Maschinen blicken. Sie können auch direkt in die Immobilie investieren, in der sich der Computer befindet. Unternehmen wie Digital Realty, Equinix und Keppel DC REIT sind reine Eigentümer und Betreiber von Rechenzentren. Andere, darunter Goodman, Prologis, Segro und Mapletree, entwickeln neben traditionellen Logistikimmobilien vermehrt auch Rechenzentrumsanlagen. DigitalBridge steht im Zentrum dieses Ökosystems, unterstützt weltweit Rechenzentren und digitale Infrastruktur und unterstreicht damit, dass der Ausbau der KI ebenso eine Frage der Immobilien wie der Technologie ist.

Wie erneuerbare Energien ist auch die Entwicklung von Rechenzentren mit einem hohen Kapitalaufwand verbunden und wurde in den letzten Jahren durch höhere Zinsen eingeschränkt. 2025 trugen Zinssenkungen großer Zentralbanken dazu bei, Finanzmittel zu erschließen und eine Erholung der Wirtschaftstätigkeit zu unterstützen. Wenn sich dieser Lockerungszyklus fortsetzt, könnte 2026 weiterer Schwung entstehen, was die strukturellen Argumente für Investitionen in Rechenzentren untermauern würde.

Fazit

2025 war ein starkes Jahr für thematische Anleger. Viele gut durchdachte Ideen brachten attraktive Renditen. 2026 verspricht ähnlich vielfältige Chancen. Daher umfasst diese Ausgabe unseres thematischen Ausblicks die breiteste Palette an Ideen, die wir je vorgestellt haben.

An erster Stelle stehen für uns neue Energiekapazitäten – unsere stärkste Überzeugung – gefolgt von der geopolitisch bedingten globalen Fragmentierung und schließlich der Technologieinfrastruktur. Auf der Ebene der einzelnen Themen stehen strategische Metalle und seltene Erden neben Uran und Kernenergie ganz oben auf unserer Überzeugungsliste. Allerdings hat jede Idee in diesem Ausblick Potenzial. Außerdem bleiben wir offen für neue Themen, die sich im Laufe des Jahres ergeben.

Abbildung 24: Die Themen, von denen wir derzeit am meisten überzeugt sind

Thema	Kategorie	Überzeugung
Strategische Metalle und seltene Erden	Neue Energiekapazitäten/globale Fragmentierung	Sehr hoch
Uran und Atomenergie	Neue Energiekapazitäten	Sehr hoch
Verteidigung in Europa	Globale Fragmentierung	Hoch
Verteidigung in Asien	Globale Fragmentierung	Hoch
Physische KI	Technologie	Hoch
Erneuerbare Energien	Neue Energiekapazitäten	Mittel
Quantencomputing	Technologie	Mittel
Immobilien für Rechenzentren	Technologie	Mittel

Quelle: WisdomTree.

Wir leben in spannenden Zeiten. Nicht weil Veränderungen an sich etwas Neues sind, sondern weil die Fähigkeit, in diese Veränderungen zu investieren, neu ist. Chancen, die Johannes Gutenbergs Zeitgenossen nicht offenstanden, stehen modernen Anlegern heute zur Verfügung. Wir bei WisdomTree wünschen Anlegern alles Gute für das Jahr 2026 und stehen Ihnen bei allen Fragen zu thematischen Anlagen zur Seite.

4.

Krypto-Ausblick: Disziplin siegt

In diesem Abschnitt

01	Umsetzung statt Narrativ	60
02	Drei bedeutende Themen	60
03	Traditionelle Multi-Asset-Strategien unter Druck	61
04	Thema 1: Institutionelle Normalisierung nimmt Fahrt auf	63
05	Thema 2: Erträge rücken ins Zentrum des Interesses	65
06	Thema 3: Verstärkte Portfoliointegration	70
07	Regulierung als Sortiermechanismus	74
08	Krypto-Baskets: Selbstüberschätzung und Handlungsunfähigkeit überwinden	75
09	Fazit	77

In der nächsten Phase bei Krypto geht es nicht mehr ums Überleben. Es geht um die Portfoliofunktion.

Mit Blick auf das Jahr 2026 liegt der Vorteil nicht mehr darin, eine Perspektive auf „die Zukunft des Geldes“ zu haben. Er liegt darin, Krypto wie Vermögensverwalter umzusetzen: robuster Zugriff, bewusste Größenordnung und regelbasierte Governance.

Krypto hat seine von Privatanlegern bestimmten Entwicklungsjahre hinter sich gelassen, die von wechselnden Narrativen und heftigen Boom-Bust-Zyklen geprägt waren. Was bleibt, ist dauerhafter: eine funktionierende Marktinfrastruktur, strengere Regulierung und Kapital, das sich zunehmend wie Kapital verhält.

Umsetzung statt Narrativ

Der Vorteil für Anleger ergibt sich nun daraus, drei unscheinbare Dinge konsequent gut zu machen:

- + Krypto über institutionell robuste Wrapper (z. B. ETPs bzw. börsengehandelte Produkte) anstatt über improvisierte operative Strukturen, die für Privatanleger oder technologieaffine Teilnehmer konzipiert sind, zu erschließen.
- + Das Engagement bewusst als echte Allokation im Einklang mit dem Risikobudget und den Zielen eines Portfolios zu bemessen, nicht als binäre Wette.
- + Systematisch anhand regelbasierter Prozesse, die Verhaltensabweichungen mindern, umzuschichten, anstatt auf Schlagzeilen und Kursbewegungen zu reagieren.

Das garantiert keine Outperformance. Nichts garantiert das. Es verbessert jedoch die Wahrscheinlichkeitsverteilung der Ergebnisse. Es verwandelt Krypto von einem hochvolatilen, auf Narrative gestützten Handel in eine Anlage, die in einem institutionellen Rahmen gehalten, gerechtfertigt, überwacht und neu ausbalanciert werden kann. Und zunehmend ist der Markt so strukturiert, dass genau das belohnt wird.

Drei bedeutende Themen

Mit Blick auf die nächsten 12–18 Monate dominieren drei Themen die institutionelle Krypto-Investmentlandschaft:

1. Die institutionelle Normalisierung nimmt Fahrt auf. Krypto wird nicht langweilig werden, dafür aber im Hinblick auf Zugang, Größe, Regulierung und Neugewichtung besser vorhersehbar. Im Wesentlichen geht es nicht mehr um die Frage „Sollten wir?“, sondern um „Wie können wir es verantwortungsvoll umsetzen?“.
2. Erträge rücken ins Zentrum des Interesses. Staking- und Renditestrategien dürften an Bedeutung gewinnen, da Anleger von reiner Preisspekulation zu Gesamtrendite-Konzepten übergehen. Krypto wirkt immer weniger wie eine eindimensionale Wette auf Wertsteigerung, sondern eher wie ein Spektrum von Engagements mit unterschiedlichen Renditetreibern.

3. Die Portfoliointegration nimmt zu. Krypto wandelt sich von einer „alternativen“ Anlageform zu einer Mainstream-Debatte bei der Vermögensallokation – gleichberechtigt neben Rohstoffen, Gold, Inflationsabsicherungen und anderen Diversifikationsinstrumenten, da Anleger nach differenzierten Renditetreibern suchen.

Das Ziel ist nicht ein maximales, sondern ein optimales Engagement. Genug, um von Bedeutung zu sein, nicht genug, um eine Bedrohung darzustellen.

Traditionelle Multi-Asset-Strategien unter Druck

Das Heranreifen von Krypto findet nicht in einem isolierten Umfeld statt. Es entwickelt sich zu einer Zeit, in der das traditionelle Multi-Asset-Portfoliomodell unter Druck steht.

Die Situation nach 2020 hat Vermögensverwalter gezwungen, unangenehme Wahrheiten neu zu lernen:

- + Die Inflation ist nicht besiegt. Sie muss nicht extrem sein, um Schaden anzurichten. Anhaltende Inflationsrisiken beeinflussen die Diskontsätze, drücken die Bewertungen und zwingen die Zentralbanken zu Kompromissen hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit.
- + Die Dominanz der Fiskalpolitik ist zurück. Regierungen haben hohe Schulden und Defizite, und die Geldpolitik unterliegt zunehmend politischen Zwängen. Das kann Signale der Zentralbanken schwächen und eine Rückkehr zu „normalen“ Zinssätzen erschweren.
- + Die geopolitische Fragmentierung ist struktureller Natur. Lieferketten werden umgeleitet. Energiesicherheit ist wieder ein strategisches Ziel. Zahlungssysteme und Finanzinfrastruktur werden zunehmend politisiert. Die Welt regionalisiert sich.
- + Die Korrelationen zwischen Aktien und Anleihen sind weniger zuverlässig. In Stressphasen, die durch Inflationserwartungen und Zinsvolatilität ausgelöst werden, können sich Korrelationen umkehren. Diversifikationsvorteile, die als strukturell angesehen wurden, können sich als bedingt erweisen.

Die Konsequenz für Portfolios ist, dass vielen Anlegern genau das fehlt, was sie am meisten benötigen: differenzierte Renditetreiber und Renditeasymmetrie.

Krypto ist keine Wunderwaffe. Es ist keine magische Absicherung. In bestimmten Umgebungen, insbesondere wenn Liquiditätsschocks und allgemeine Risikoscheu vorherrschen, wird es sich schlecht verhalten.

Vielen Anlegern fehlt genau das, was sie am meisten benötigen: differenzierte Renditetreiber und Renditeasymmetrie.



Krypto bleibt allerdings eine Anlageklasse, die gleichzeitig folgende Eigenschaften aufweist:

- + Nichtstaatlich: Es wird von keiner Regierung ausgegeben.
- + Global und digital nativ: kontinuierlicher Handel und eine grenzenlose Marktstruktur.
- + Zunehmend über ETPs zugänglich: So werden operative Aufschläge vermieden, die die meisten Institutionen nicht wünschen.
- + Getrieben von Akzeptanz, Nutzung und Protokollökonomie statt von Gewinnzyklen oder Prognosen der Zentralbanken.

Das heißt nicht, dass Krypto keine Korrelation aufweist. Es heißt, dass es sich ausreichend unterscheidet, um von Bedeutung zu sein – in einer Welt, in der traditionelle Diversifikationsannahmen auf die Probe gestellt werden, hat „ausreichend unterschiedlich“ einen Wert.

Der Unterschied äußert sich jedoch in Form von Volatilität. Volatilität ist real und wird es auch bleiben. Volatilität ist aber nicht automatisch ein Grund, eine Anlage zu meiden. Sie ist ein Signal, dass das Engagement bewusst dimensioniert und angemessen gesteuert werden muss.

Thema 1: Institutionelle Normalisierung nimmt Fahrt auf

Krypto geht von „Sollten wir?“, zu „Wie machen wir das?“ über

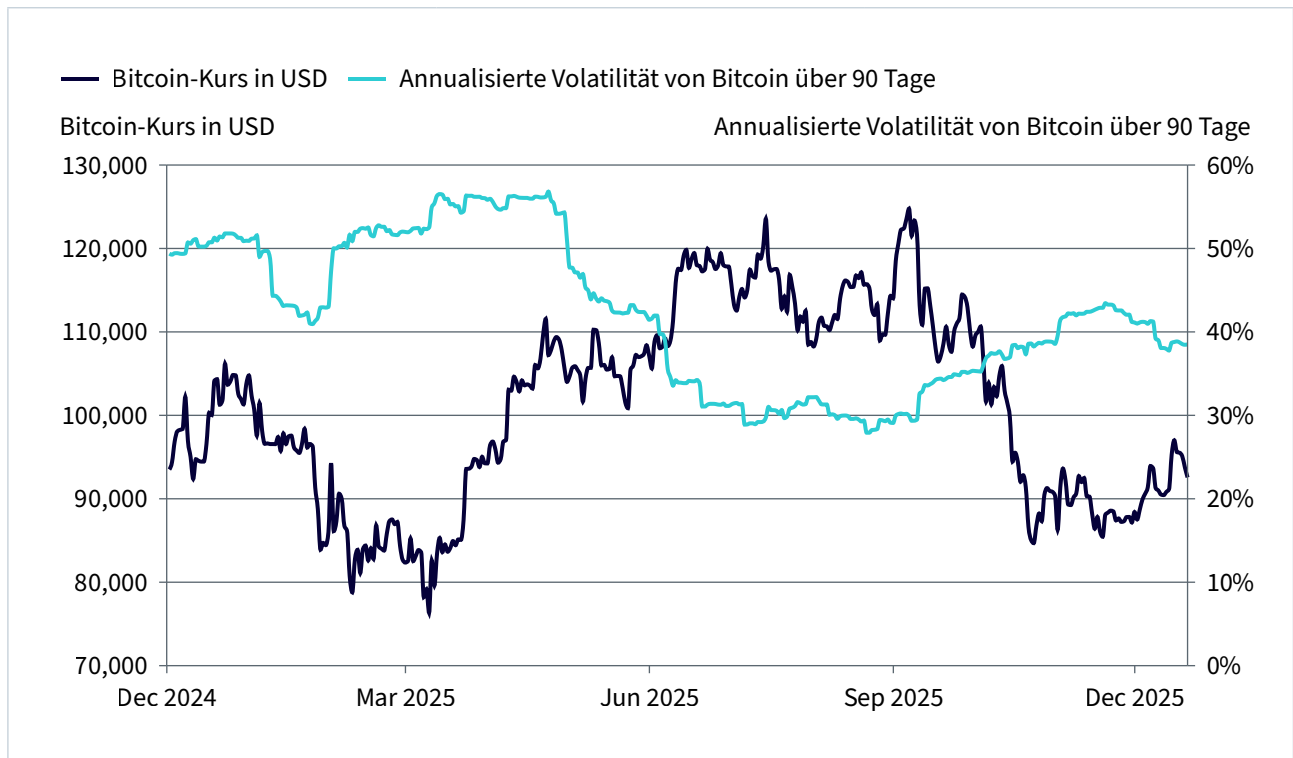
Für professionelle Anleger stellt sich zunehmend die Frage: „Wie funktioniert Krypto in Portfolios?“ Das ist der Unterschied zwischen der Behandlung von Krypto als taktischen Handel am Rand des Portfolios und der Behandlung als Allokation mit definierten Zielen, Governance-Standards und Rebalancing-Regeln.

Dieser Wandel stützt sich auf:

- + Besseren Zugang. Physische Krypto-ETPs haben digitale Assets in der institutionellen Infrastruktur verankert und ermöglichen ein Engagement über vertraute Instrumente, die sich in bestehende Plattformen, Modelle und Berichtssysteme integrieren lassen.
- + Reifende Volatilität. Bitcoin bleibt gemessen an traditionellen Anlagen volatil, seine realisierte Volatilität hat sich jedoch gegenüber früheren Zyklen deutlich verringert. Die Richtung der Entwicklung zählt – denn Volatilität, die sich kontrollieren lässt, ist Volatilität, in der Allokationen vorgenommen werden können.
- + Regulierung wandelt sich von Gegenwind zu Filter. Regulierung unterdrückt die Krypto-Märkte nicht, sondern sortiert sie. Das Kapital konzentriert sich auf einen engeren Bereich von Anlagen und Strukturen, die institutionelle Standards in Bezug auf Transparenz, Verwahrung, Governance und Nachvollziehbarkeit der Compliance erfüllen.

Krypto geht von „Sollten wir?“, zu „Wie machen wir das?“ über

Abbildung 25: Da sich Bitcoin-Anlagen zunehmend in institutionellen Händen befinden, verringert sich die realisierte Volatilität



Kategorie	Anzahl von Bitcoin	Prozentsatz des gesamten Bitcoin-Angebots
ETPs	1,502,560	7.2%
Börsennotierte Unternehmen	1,108,080	5.3%
Regierungen	647,042	3.1%
Dezentrales Finanzwesen (DeFi)	372,377	1.8%
Private Unternehmen	288,012	1.4%
Börsen/Verwahrstellen	145,993	0.7%
Gesamt	4,064,064	19.4%

Quelle: Bitcoin Treasuries, Artemis Terminal. 19. Januar 2026. Das Gesamtangebot von Bitcoin beträgt 21.000.000. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Das ist es, was reife Anlageklassen tun: Sie konsolidieren sich um Vermögenswerte, die institutionellen Standards entsprechen. Das Ergebnis ist, dass Krypto weniger von Narrativen bestimmt wird und sich zunehmend an Portfolios orientiert.

Mit fortschreitender Institutionalisierung verschiebt sich auch das interne Belohnungssystem des Marktes entsprechend. Nachhaltige Kapitalflüsse konzentrieren sich zunehmend auf Vermögenswerte und Strategien, die Governance-Rahmenwerken gerecht werden:

- + Klare Rolle bei der Allokation
- + Klare Zugangsmethode
- + Klare Risikokontrolle und Disziplin bei der Neugewichtung

Das Zeitalter von „Dieses Token hat eine großartige Story“ wird durch eine Frage ersetzt: „Gehört es in Portfolios?“

Thema 2: Erträge rücken ins Zentrum des Interesses

Durch Staking wird Krypto von einer reinen Beta-Anlage zu einer Total-Return-Anlage.

Jahrelang war einer der glaubwürdigsten institutionellen Einwände gegen Krypto einfach: „Wo ist der Ertrag?“

Aktien zahlen Dividenden. Anleihen zahlen Kupons. Sachwerte erwirtschaften Mieteinnahmen. Krypto wurde oft als reine Preiswertsteigerung dargestellt, was gegenüber Vermögensverwaltern, die normalerweise in Gesamtrenditen denken und im Rahmen von verbindlichkeitsorientierten Strukturen agieren, schwer zu verkaufen ist.

Dieser Einwand verliert durch Staking zunehmend an Bedeutung.

Staking ist ein im Protokoll verankerter Ertrag, keine künstlich erzeugte Rendite. Ethereum und Solana basieren auf Proof-of-Stake-Systemen und werden durch Teilnehmer gesichert, die Token an Validatoren staken, die Transaktionen verarbeiten und den Konsens aufrechterhalten. Im Gegenzug verdienen Staker Belohnungen.

Für Anleger ist der entscheidende Punkt, dass Staking eine protokollnative Ertragsquelle ist. Es wird für eine echte Netzwerkfunktion bezahlt. Es ist strukturell in die Funktionsweise dieser Netzwerke eingebettet. Es handelt sich nicht um eine künstlich geschaffene Rendite, die durch Hebelung oder komplexe Kreditstrukturen erzielt wird, und es handelt sich auch nicht um Lending.

Durch Staking wird Krypto von einer reinen Beta-Anlage zu einer Total-Return-Anlage.

In der Vergangenheit war das Staking operativ chaotisch. Natives Staking kann Folgendes erfordern:

- + Betrieb einer Validator-Infrastruktur
- + Steuerung des Slashing-Risikos (Strafen für Fehlverhalten oder Ausfallzeiten)
- + Akzeptanz von Sperrfristen
- + Verantwortung für technische Prozesse, die die meisten Investmentteams nicht übernehmen möchten

Liquid-Staking-Instrumente reduzieren operative und liquiditätsbezogene Reibungsverluste und ermöglichen es Anlegern, Staking-Renditen zu erzielen und zugleich die Flexibilität ihres Portfolios zu wahren. Das ist die Brücke zwischen einer „interessanten Idee“ und einer investierbaren Position.

Ethereum: Produktives digitales Kapital

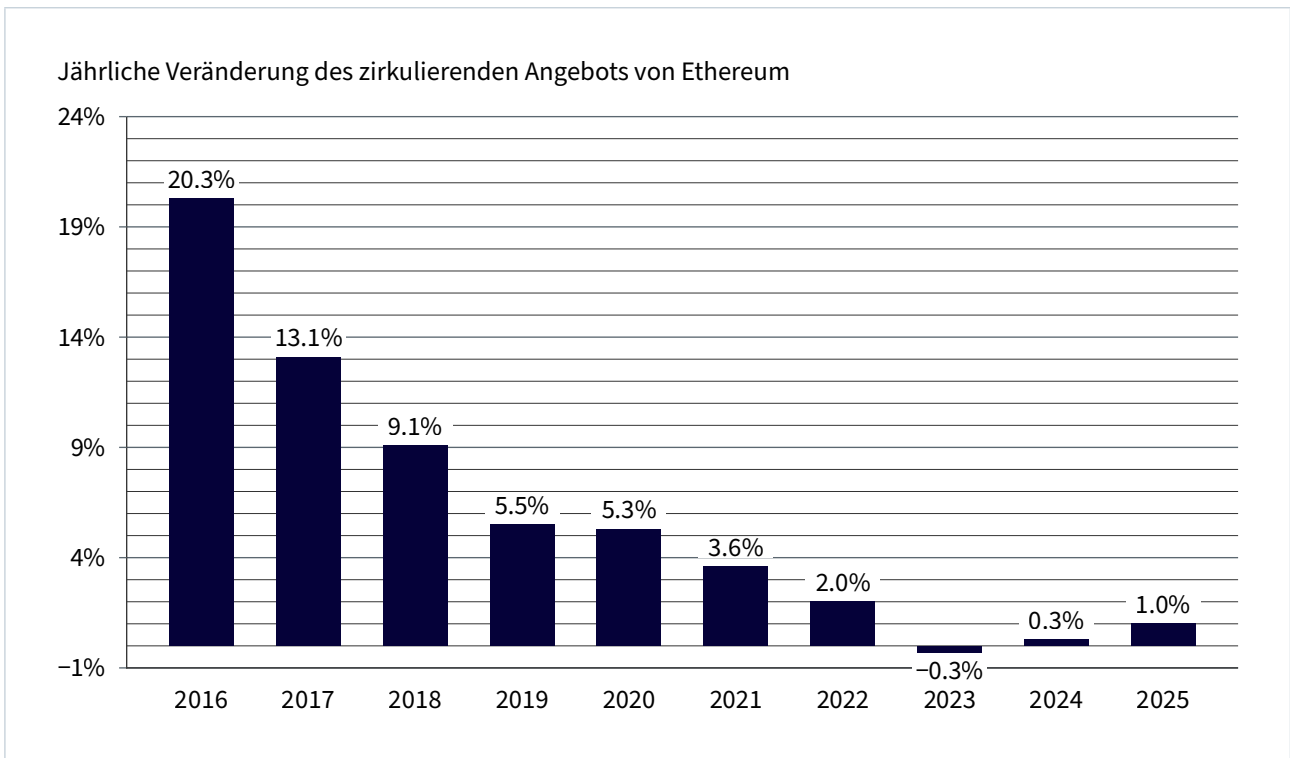
Das Wirtschaftsmodell von Ethereum ähnelt zunehmend etwas, das Vermögensverwalter anerkennen, da es Folgendes kombiniert:

- + Nutzungsabhängige Gebühreneinnahmen
- + Staking-Renditen
- + Burning-Mechanismen für Gebühren, die das zirkulierende Angebot verringern können

So entsteht ein Quasi-Eigenkapitalprofil: ein System mit wirtschaftlich relevanter, Cashflow-ähnlicher Dynamik anstelle eines rein spekulativen Tokens.

Liquid-Staking-Instrumente reduzieren operative und liquiditätsbezogene Reibungsverluste und ermöglichen es Anlegern, Staking-Renditen zu erzielen und zugleich die Flexibilität ihres Portfolios zu wahren.

Abbildung 26: Im Umlauf befindliches Ethereum-Angebot neigt zu Inflation, aber die Inflationsrate hat sich im Laufe der Zeit deutlich verringert



Quelle: Artemis Terminal. 19. Januar 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

2026 verlieren kurzfristige Schlagzeilen an Bedeutung, wie folgt:

- + Ethereum bleibt die wichtigste Plattform, auf der Werte letztendlich abgewickelt und gesichert werden.
- + Wenn Aktivitäten auf sogenannte Layer-2-Netzwerke verlagert werden, untergräbt dies Ethereum nicht. Stattdessen kann es die Rolle von Ethereum als Basislayer stärken, der Sicherheit und endgültige Abwicklung bietet.
- + Die Nachfrage institutioneller Anleger nach Staking-Erträgen dürfte steigen, insbesondere über vertraute Vehikel wie ETPs.

In der Praxis lässt sich diese Verlagerung hin zum Ertrag am deutlichsten anhand liquider Staking-Instrumente veranschaulichen. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist Lido Staked Ether (stETH), das gestakete Ether plus aufgelaufene Staking-Prämien darstellt. Aus der Portfolioperspektive ist dies aus drei Gründen von Bedeutung:

- + Liquidität: Anleger können kaufen, verkaufen und umsichten, ohne an illiquide Staking-Positionen gebunden zu sein.

- + Operative Einfachheit: Staking wird zu einer Anlageentscheidung und nicht zu einem Technologieprojekt.
- + Integration: Gestakete Ether werden zu handelbaren Vermögenswerten, die sich in Portfolio-Frameworks einfügen lassen.

Abbildung 27: Lido dominiert Liquid-Staking-Aktivitäten auf Ethereum



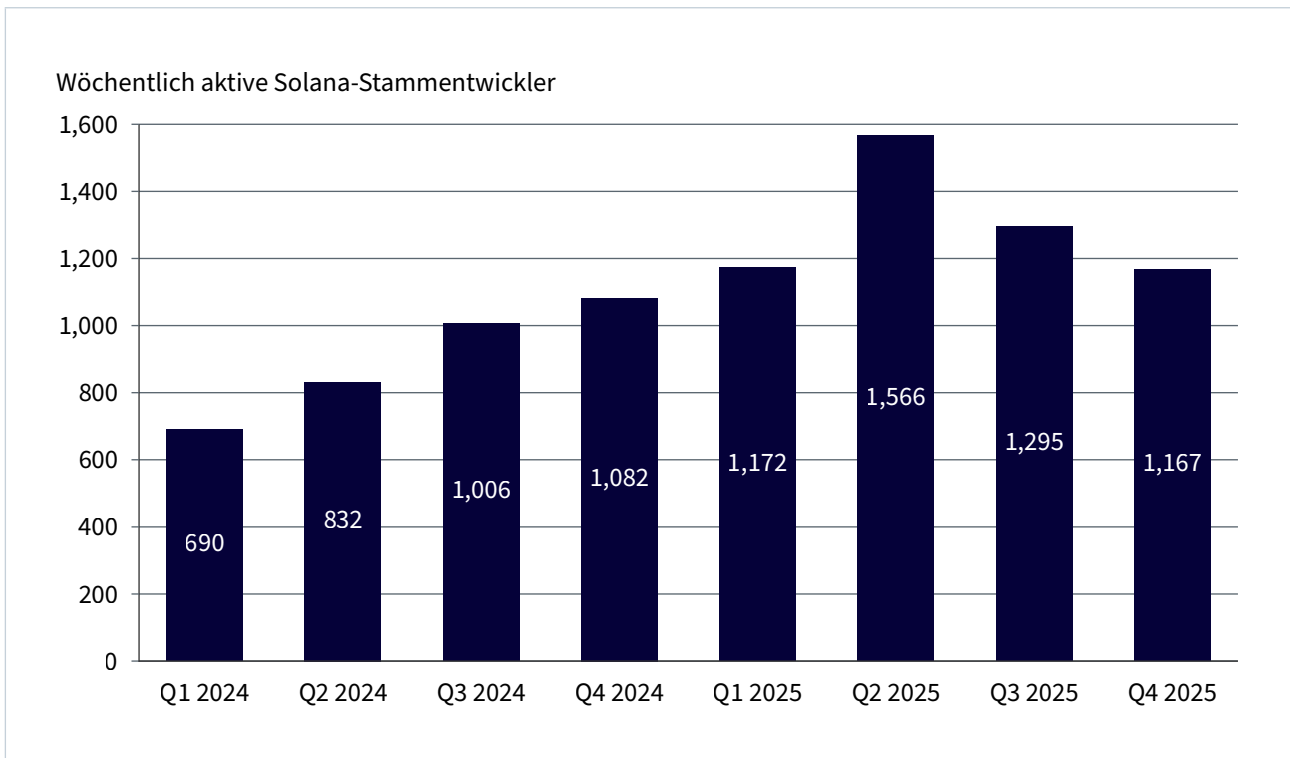
Quelle: Lido Institutional. Dezember 2025. *Durchschnittliches Tagesvolumen an zentralisierten Börsen (CEX) in den letzten 12 Monaten. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Vermögensverwalter sollten daher eine einfache Frage stellen: „Wenn Erträge auf Protokollebene verfügbar sind, warum sollte man dann Krypto-Engagements halten, die keine Rendite generieren oder weniger einbringen als liquide Staking-Strukturen?“

Solana: Zyklische Erträge mit höherem Beta

Die entscheidende Frage zu Solana im Jahr 2026 bezieht sich nicht mehr auf die Glaubwürdigkeit. Sie dreht sich um die Größe: Nutzung, Durchsatz und Entwicklerdynamik.

Abbildung 28: Die Zahl der wöchentlich aktiven Solana-Stammentwickler ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen



Quelle: Artemis Terminal. 19. Januar 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

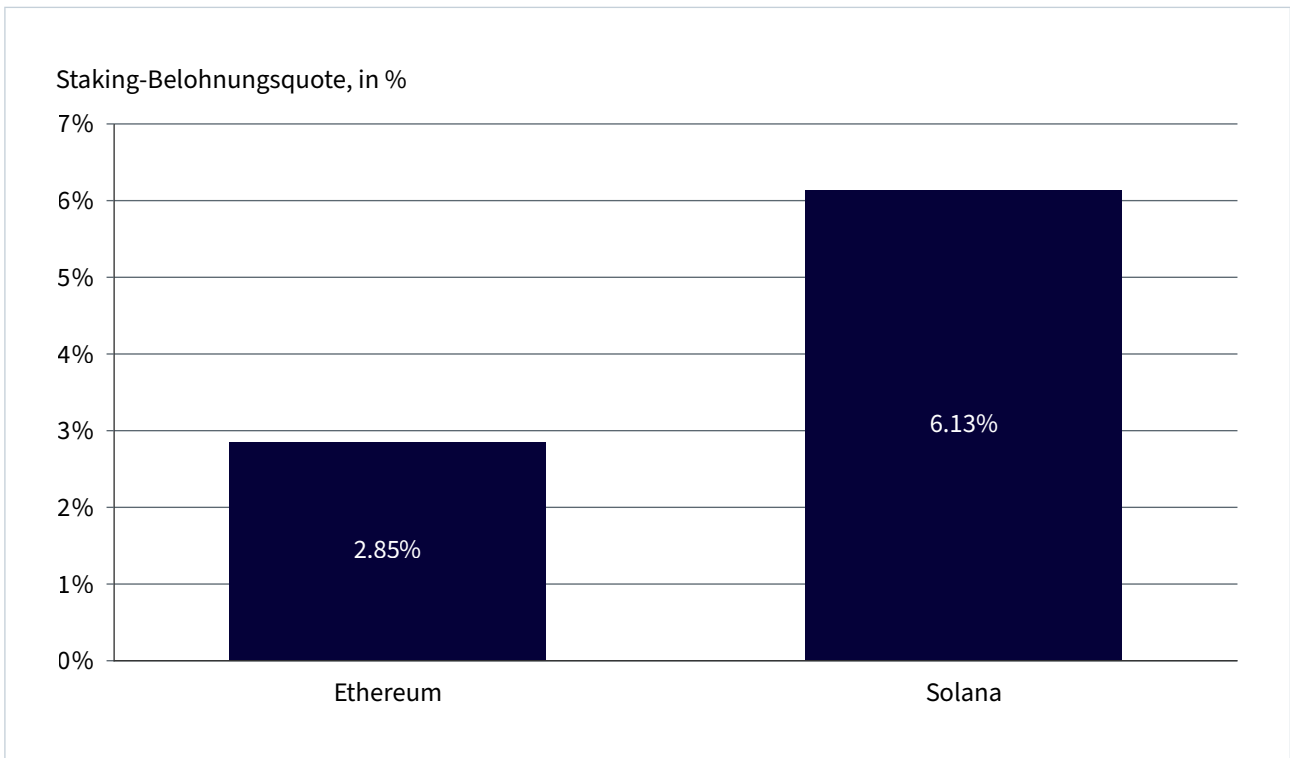
Die Architektur von Solana ist mit Blick auf Geschwindigkeit und niedrige Transaktionskosten optimiert und eignet sich daher für Anwendungsfälle mit hoher Frequenz, wie zum Beispiel:

- + Dezentrale Börsen
- + Zahlungsaktivität
- + Verbraucherorientierte Anwendungen
- + On-Chain-Handelsplätze

Aus Anlageperspektive verhält sich Solana oft wie ein institutionelles Beta für On-Chain-Aktivitäten. Bei steigender On-Chain-Aktivität reagiert Solana in der Regel sehr stark.

Die Staking-Renditen von Solana sind häufig höher als die bei Ethereum, aber sie sind kein „Free Lunch“ (risikoloser Gewinn). Höhere Renditen spiegeln eine stärkere Token-Inflation wider.

Abbildung 29: Vergleich der Staking-Belohnungen



Quelle: Staking Rewards. 20. Januar 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Portfolioauswirkungen: Mehrschichtige Krypto-Erträge

Ethereum- und Solana-Staking-Engagements können nebeneinander bestehen, erfüllen jedoch unterschiedliche Funktionen:

- + Gestakete Ether: tiefere Liquidität und stärkere institutionelle Verankerung.
- + Gestakete Solana: höheres Ertragspotenzial, aber stärkere Sensitivität gegenüber der Geschwindigkeit der Akzeptanz.

Gemeinsam führen sie mehrschichtige Krypto-Erträge ein: einen, der auf der Reife der Infrastruktur basiert, und einen anderen, der auf der Dynamik der Akzeptanz basiert.

Thema 3: Verstärkte Portfoliointegration

Krypto kann bei richtiger Dimensionierung die Effizienz von Portfolios verbessern.

Multi-Asset-Investitionen sind schwieriger geworden. Die Korrelationen steigen sprunghaft an, wenn Diversifikation am dringendsten benötigt wird. Traditionelle

Krypto kann bei richtiger Dimensionierung die Effizienz von Portfolios verbessern.

Absicherungsgeschäfte können versagen, wenn das Inflationsrisiko überwiegt. Anleger benötigen zusätzliche Tools.

Die Rolle von Krypto wird zunehmend wie folgt dargestellt:

- + Nichtstaatliches Engagement
- + Eine mögliche Absicherung gegen den Verlust der geldpolitischen Glaubwürdigkeit
- + Eine Quelle differenzierter Risikoprämien
- + Ein Segment, das die Effizienz von Portfolios bei kleinen Größen verbessern kann

Es gibt immer mehr Belege dafür, dass kleine Allokationen die risikobereinigten Renditen im Laufe der Zeit verbessern können, obwohl die Ergebnisse vom jeweiligen Umfeld und von der Umsetzung abhängig sind. Der Schwerpunkt liegt bewusst auf: klein, zielgerichtet, diszipliniert.

Krypto ist kein standardmäßiger Kernbestand. Bei richtiger Dimensionierung ist es ein effizientes Instrument.

Bitcoin: Der Anker, jetzt durch seine Funktion definiert

Der Wandel von Bitcoin ist symbolträchtig. In den Jahren 2024–2025 ging es um den Zugang. 2026 geht es um die Funktion.

Bitcoin wird zunehmend gemeinsam mit Gold und inflationssicheren Anlagen analysiert und weniger mit Wachstumsaktien: Knappheit, Dezentralisierung, globale Liquidität und kontinuierlicher Handel sind allesamt in die institutionelle Infrastruktur eingebettet.

Das Narrativ verschiebt sich weg von „die Werte gehen nach oben“ hin zu Bitcoin-spezifischen Risikoprämien:

- + Knappheit
- + Dezentralisierung
- + Schutz vor Geldentwertung

Eine entscheidende Nuance ist, dass Bitcoin keinen Anstieg der Inflation erfordert. Er erfordert einen Vertrauensverlust in Fiatwährungen. Viele Inflationsabsicherungen setzen voraus, dass die Inflation in den realisierten Daten zum Ausdruck kommt. Bitcoin reagiert häufig empfindlich auf Glaubwürdigkeit, Erwartungen und Regimewechsel.

Bitcoin ist volatil. Die Frage lautet, ob diese Volatilität kompensiert wird und ob sie bei angemessener Dimensionierung die Portfolioergebnisse verbessert.

Abbildung 30: Kleine Bitcoin-Allokationen haben in der Vergangenheit die Risiko-Rendite-Kennzahlen von Portfolios verbessert

	Globales 60:40-Portfolio	1 % Bitcoin-Portfolio	3 % Bitcoin-Portfolio	5 % Bitcoin-Portfolio	10 % Bitcoin-Portfolio	MSCI AC World	Bloomberg Multiverse	Bitcoin
Annualisierte Rendite	6.40%	7.01%	8.23%	9.44%	12.43%	9.83%	1.01%	48.75%
Volatilität	8.76%	8.83%	9.12%	9.57%	11.30%	13.90%	4.99%	65.30%
Sharpe-Ratio	0.52	0.59	0.70	0.80	0.94	0.58	-0.16	0.72
Information-Ratio		0.93	0.93	0.92	0.92			
Sortino-Ratio	0.63	0.71	0.86	0.98	1.20	0.68	-0.22	0.97
Beta	69%	71%	73%	75%	80%	100%	24%	178%

Quelle: Bloomberg, WisdomTree. Vom 31. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2025. Auf der Grundlage täglicher USD-Renditen. Das globale 60:40-Portfolio setzt sich zu 60 % aus dem MSCI All Country World und zu 40 % aus dem Bloomberg Multiverse zusammen. **Es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Mehrere Portfoliostudien haben gezeigt, dass kleine Allokationen (oft im Bereich von 1–2 %) in der Vergangenheit überproportional zur Rendite beigetragen, die Volatilität aber nur geringfügig erhöht haben. Der Kerngedanke ist Konvexität: Auch ein geringes Engagement kann ins Gewicht fallen.

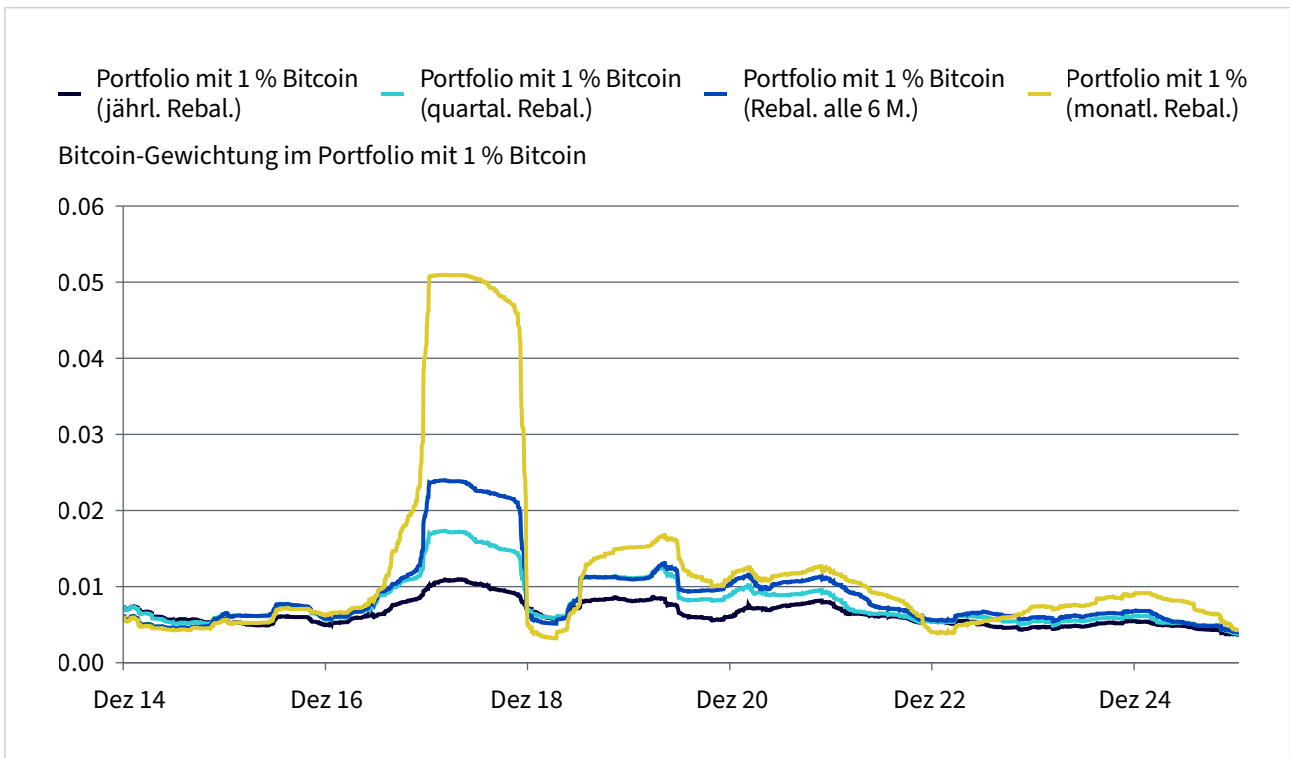
Diese Asymmetrie ist jedoch fragil. Das gilt nur, wenn sich Anleger wie Vermögensverwalter verhalten und nicht wie Glücksspieler:

- + Eine kleine Allokation vornehmen.
- + Systematisch neu gewichten.
- + Nicht der Dynamik hinterherjagen.

Anleger, die Bitcoin nach Kursanstiegen nachjagen, kaufen oft teuer und verkaufen günstig.

Anleger, die ihr Portfolio neu ausrichten, können von der Volatilität profitieren, anstatt darunter zu leiden.

Abbildung 31: Bitcoin-Allokationen verschieben sich erheblich mit weniger häufigen Neugewichtungen



Quelle: Bloomberg, WisdomTree. Vom 31. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2025. Auf der Grundlage täglicher USD-Renditen. Das globale 60:40-Portfolio setzt sich zu 60 % aus dem MSCI All Country World und zu 40 % aus dem Bloomberg Multiverse zusammen. **Es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

XRP und XLM: Zahlungsinfrastruktur als Ergänzung

XRP und Stellar Lumens (XLM) sollten nicht als konkurrierende Währungsanlagen zu Bitcoin dargestellt werden. Das geht am Thema vorbei.

Sie kommen als Zahlungs- und Abwicklungsinfrastruktur zum Tragen: Transaktionsnetzwerke, die für den grenzüberschreitenden Werttransfer optimiert sind. Ihre Relevanz hängt eher mit der Akzeptanz und Nutzung als mit der Knappheit zusammen.

Aus Portfolioperspektive sind dies unterschiedliche Engagements:

- + Bitcoin reagiert auf makroökonomische Entwicklungen und ist als Wertspeicher ausgerichtet.
- + XRP und XLM sind stärker flussorientiert: Ihre Nutzbarkeit hängt vom Transaktionsvolumen, den Zahlungskorridoren und der Netzwerknutzung ab.

XRP steht im Zusammenhang mit den Bemühungen von Ripple, grenzüberschreitende Zahlungen für Banken und regulierte Institutionen zu modernisieren. XLM zielt auf kostengünstige Zahlungen, Überweisungen und Interoperabilität ab, wobei der Schwerpunkt auf der Zugänglichkeit liegt.

Die Diversifikationslogik (kein Versprechen) besagt, dass in Systemen, in denen sich Bitcoin konsolidiert, Zahlungsnetzwerke dennoch von einer zunehmenden Akzeptanz profitieren können. Das ist nicht garantiert, aber es ist eine schlüssige Argumentation für Portfolios.

Regulierung als Sortiermechanismus

Eine der am meisten unterschätzten Veränderungen ist, dass Regulierung zunehmend zu einem Sortiermechanismus wird.

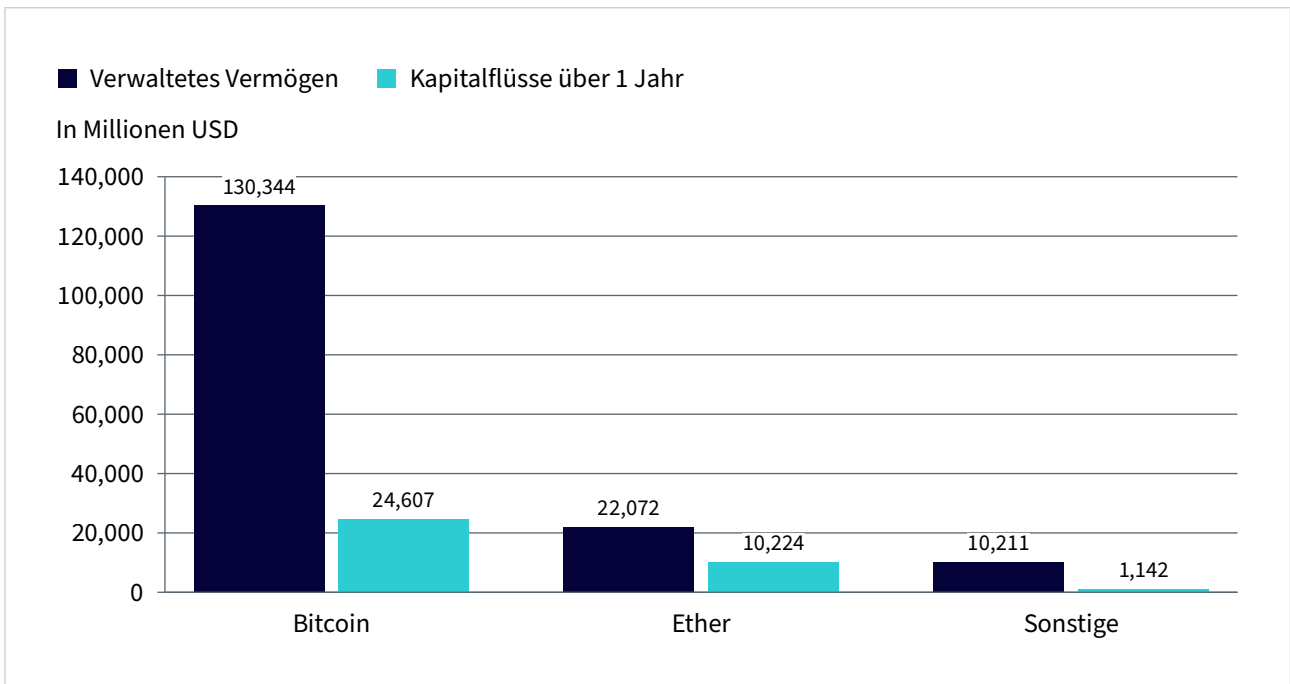
Die regulatorische Klarheit dürfte sich in den größten Rechtsordnungen erheblich verbessern. Das europäische Regelwerk für Märkte für Krypto-Assets (MiCA), die Weiterentwicklung von Frameworks für ETPs in den USA und klarere globale Verwahrstandards gestalten die Regulierung insgesamt von einer starren Einschränkung in einen wettbewerbsorientierten Filter um.

Auswirkungen für Anleger:

- + Compliance wird zum Wettbewerbsvorsprung: Governance, Transparenz und operative Robustheit bestimmen den Zugang zu institutionellem Kapital.
- + Das investierbare Universum schrumpft: Viele Token und Plattformen erfüllen nicht die Mindestanforderungen für institutionelle Investoren.
- + Das Kapital ist konzentriert: Die Kapitalflüsse dürften sich auf Vermögenswerte konzentrieren, die über weltweit notierte Strukturen, insbesondere ETPs, zugänglich sind.

Regulierung wird
zunehmend zu einem
Sortiermechanismus.

Abbildung 32: Engagement in physisch besicherten Bitcoin-ETPs dominiert weiterhin den Markt



Quelle: Bloomberg, WisdomTree. 5. Januar 2026. Aktiv verwaltete Krypto-ETPs sind ausgeschlossen. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Politische Risiken, insbesondere regulatorische Kehrtwenden, sind nicht auszuschließen. Aber die Richtung ist klar: Die Regulierung prägt die Krypto-Märkte zunehmend in einer Weise, die für Vermögensverwalter praktikabel ist.

Die Phase des „Wilden Westens“ neigt sich dem Ende zu. Dadurch wird Krypto weniger spannend, aber investierbarer.

Krypto-Baskets: Selbstüberschätzung und Handlungsunfähigkeit überwinden

Mit zunehmender Reife von Krypto gewinnt die Portfoliozusammensetzung gegenüber der Token-Auswahl an Bedeutung.

Institutionelle Anleger geben diversifizierten Engagements den Vorzug gegenüber Einzelanlagen, und zwar aus einem einfachen Grund: Das Risiko eines einzelnen Tokens lässt sich unter Governance-Gesichtspunkten nur schwer rechtfertigen.

Regelbasierte Krypto-Basket-ETPs bringen Struktur in einen Markt, der in der Vergangenheit von der Stimmung geprägt war:

- + Indexmethode
- + Systematische Neugewichtung
- + Governance-Prüfungen und Zulassungsregeln
- + Transparente Engagements, die mit den Normen für die Vermögensallokation im Einklang stehen

Das ist die Entwicklungsrichtung von Krypto. Das spiegelt die Entwicklung von Aktien wider: Früher ging es beim Aktienhandel vor allem darum, die richtigen Titel auszuwählen. Mit der Zeit wurde das indexbasierte Engagement zum Standard, weil es skalierbar, transparent und Governance-freundlich ist.

Abbildung 33: Krypto-Körbe bieten ein differenziertes Engagement über das gesamte Marktspektrum hinweg

Index	Engagement
CoinDesk 20	Breiter Krypto-Markt
CoinDesk 5	Krypto-Kernmarkt
CoinDesk 5 Equal Weight	Ausgleich zwischen den Marktführern
CoinDesk 10 Capped ex Bitcoin	Die Wachstumsgrenze

Quelle: WisdomTree. Januar 2026.

Nicht-spezialisierte Anleger begehen häufig zwei Fehler:

- + **Selbstüberschätzung:** Auswahl eines einzigen Tokens und dessen Behandlung wie eine Wette mit hoher Überzeugung.
- + **Handlungsunfähigkeit:** Untätigkeit, weil der Markt als zu komplex empfunden wird.

Körbe lösen beide Probleme, indem sie einen regelbasierten, diversifizierten Einstiegspunkt bieten. Zu den Vorteilen von Krypto-Portfolios gehören unter anderem:

- + **Reduzierung von Schwankungen:** Diversifikation hilft, die Auswirkungen zu begrenzen, wenn ein einzelnes Netzwerk oder Projekt Probleme hat.
- + **Partizipation am langfristigen Wachstum:** Durch ein breites Engagement können Anleger vom allgemeinen Wachstum des Krypto-Marktes profitieren, einschließlich zukünftiger Gewinner, die noch nicht offensichtlich sind.
- + **Erleichterung der Entscheidungsfindung:** Investitionsausschüsse genehmigen in der Regel eher diversifizierte, indexähnliche Engagements als konzentrierte Wetten.

Der Kompromiss liegt auf der Hand: Körbe können in einem bestimmten Zyklus hinter dem leistungsstärksten Einzelwert zurückbleiben. Das ist in Ordnung. Das Ziel ist nicht, im Lotto zu gewinnen. Das Ziel ist eine wiederholbare, risikobereinigte Partizipation.

Fazit

Krypto im Jahr 2026 ist nicht mehr durch das Überleben definiert. Es wird durch Integration definiert.

Die Anlageklasse entwickelt sich von einer frühen Phase, die vom Verhalten privater Anleger geprägt war, hin zu einer eher institutionellen Phase, die durch Portfolio-Frameworks bestimmt wird. Das treibt den Markt in Richtung von Vermögenswerten und Strukturen, die gehalten, verwaltet und gerechtfertigt werden können.

Die Chance besteht nicht darin, dem lautesten Narrativ nachzujagen. Es geht darum, ein ausreichend robustes Engagement aufzubauen, um Volatilität zu überstehen, ohne die Governance zu beeinträchtigen.

Das Ziel ist eine
wiederholbare,
risikobereinigte
Partizipation.

5.

Auf die Marktsicht von WisdomTree gestützte Modellportfolios: Kombination von Ausblick und ETF-Auswahl für langfristige Konsistenz und taktische Flexibilität

In diesem Abschnitt

01	Die Säulen unserer strategischen Vermögensallokation	84
02	Aktien	85
03	Anleihen	89
04	Rohstoffe	89
05	Kryptowährungen	90



WisdomTree ist ein etablierter Akteur im Bereich der Modellportfolios (MP) und verwaltet ein Vermögen von über 5 Milliarden US-Dollar in Europa und den USA. Unsere Portfolios spiegeln das Bestreben wider, Anlegern diversifizierte, risikogesteuerte Lösungen zu bieten, die langfristig wettbewerbsfähige risikobereinigte Renditen liefern und gleichzeitig kosteneffiziente Vehikel wie börsengehandelte Produkte (ETPs) nutzen.

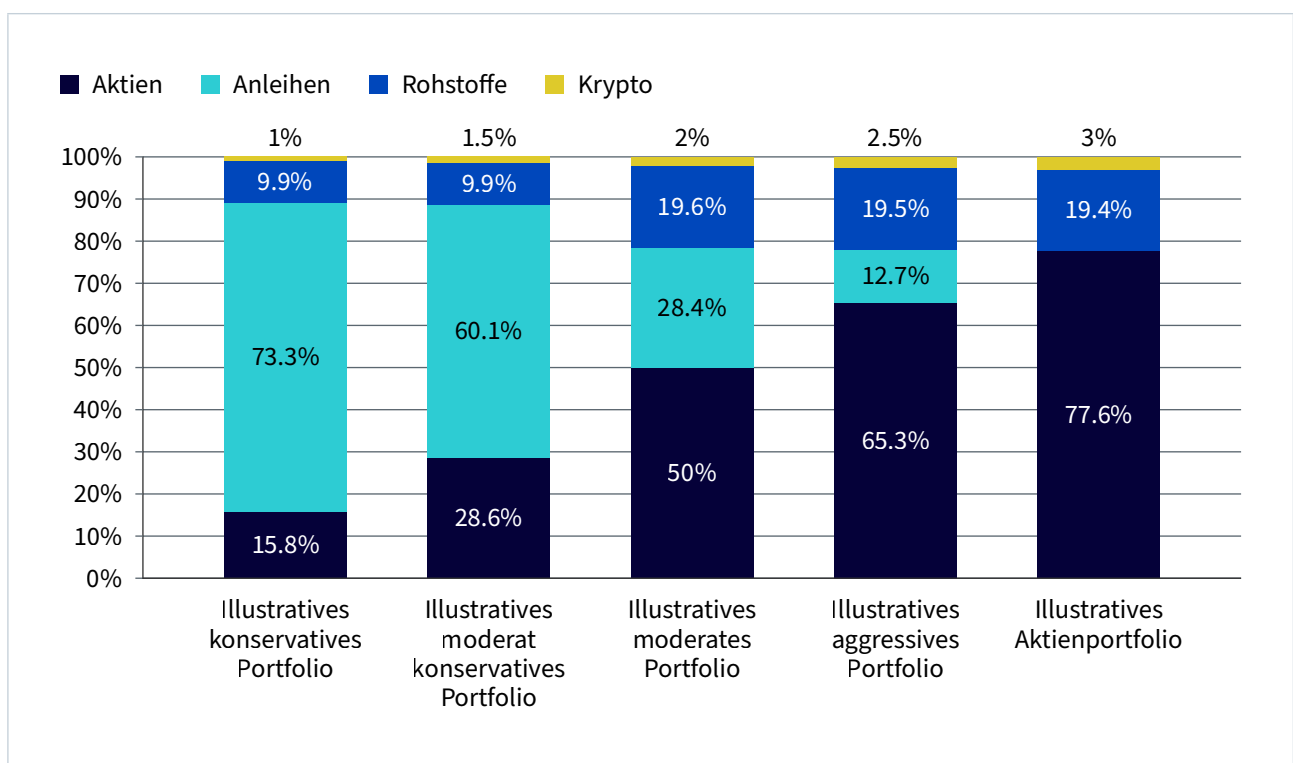
Den Kern unserer MP-Strategie bildet unser **globaler Anlageausschuss**. Dieser Ausschuss legt die strategische Vermögensallokation für unsere Portfolios fest und bewertet sie monatlich neu, um die Übereinstimmung mit den langfristigen Anlagezielen sicherzustellen.

Unsere Anlagephilosophie ist tief in der wissenschaftlichen Forschung verwurzelt und fokussiert sich insbesondere auf robuste Faktoren wie Qualität und Wert als Grundlage für die Portfoliokonstruktion. Gleichzeitig sind wir dank unseres Know-hows in Bereichen wie Rohstoffe, thematische Investments und Kryptowährungen stets auf innovative und disruptive Anlagechancen eingestellt. Diese Kombination aus evidenzbasierten Grundsätzen und zukunftsweisenden Erkenntnissen ermöglicht uns die Zusammenstellung von Portfolios, die auf Research beruhen und zugleich auf neue Chancen an den globalen Märkten eingehen. Diese strategische Vermögensallokation kann dann durch die Integration **taktischer Einschätzungen** auf der Grundlage unseres Marktausblicks optimiert werden, wodurch wir Portfolios dynamisch an die aktuellen Marktbedingungen anpassen können.

Im folgenden Abschnitt präsentieren wir fünf illustrative, auf unsere Markteinschätzung gestützte Portfolios. Dabei wenden wir die im Ausblick dargelegten taktischen Sichtweisen systematisch auf unsere fünf strategischen Portfolios an – vom risikoärmsten bis zum risikoreichsten Angebot.

Unsere **illustrativen, auf unsere Markteinschätzung gestützten Multi-Asset-Portfolios** decken ein Spektrum von konservativ bis aggressiv ab, wobei jedes Portfolio auf eine unterschiedliche Risikobereitschaft zugeschnitten ist. Die konservativeren Optionen setzen auf Vermögenswerte mit geringerer Volatilität und moderatem Wachstum, während die moderaten Portfolios Anleihen mit risikoreicheren Anlagen kombinieren. Aggressive Portfolios und Aktienportfolios legen den Schwerpunkt auf wachstumsstarke Anlagen und steuern Risiken mittels Diversifikation. Die Portfolios sind für EUR-Anleger konzipiert, dennoch würden sich die Aktien- und Alternativ-Sleeves auch für andere Basiswährungen nicht wesentlich unterscheiden.

Abbildung 34: Fünf auf die Marktsicht von WisdomTree gestützte Modellportfolios



Quelle: WisdomTree. Stand: 31. Januar 2026.

Jedes auf unsere Einschätzung gestützte Modellportfolio setzt sich aus einer Mischung aus Aktien, Anleihen, thematischen Aktien, Rohstoffen und digitalen Assets zusammen. Abbildung 34 zeigt eine Aufschlüsselung der Anlageklassen jedes Portfolios, während Abbildung 35 die vollständige Allokation jedes Portfolios über ein diversifiziertes Spektrum von ETPs darstellt.

Abbildung 35: Fünf auf die Marktsicht von WisdomTree gestützte Modellportfolios

Ticker	ISIN	Bezeichnung	Anlageklasse	Illustratives konservatives Portfolio	Illustratives moderat konservatives Portfolio	Illustratives moderates Portfolio	Illustratives aggressives Portfolio	Illustratives Aktienportfolio	Illustratives aggressives vs. strategisches
BTCW	GB00BJYDH287	WisdomTree Physical Bitcoin	Krypto	0.5%	0.8%	1.0%	1.3%	1.5%	1.3%
WCRP	GB00BN474G19	WisdomTree Physical Coindesk 20	Krypto	0.5%	0.8%	1.0%	1.3%	1.5%	1.3%
SPY4 LN	IE00B4YBJ215	SPDR S&P 400 US Mid Cap UCITS ETF USD	Equity	1.4%	2.6%	2.5%	3.3%	3.9%	-0.1%
WMGT LN	IE0000902GT6	WisdomTree Megatrends UCITS ETF	Equity	0.0%	0.0%	1.5%	2.0%	2.3%	-2.7%
WTVE LN	IE0005HNE843	WisdomTree Europe Value UCITS ETF	Equity	0.5%	0.9%	2.5%	3.3%	3.9%	3.3%
WTVU LN	IE000F9AQNW6	WisdomTree US Value UCITS ETF	Equity	0.0%	0.0%	3.7%	4.9%	5.8%	-3.5%
XSOE LN	IE00BM9TSP27	WisdomTree EM ex-State-Owned Enterprises UCITS ETF USD	Equity	1.4%	2.6%	2.5%	3.3%	3.9%	-0.1%
XUSA LN	IE000X7DRW38	WisdomTree Global Ex-USA Quality Dividend Growth UCITS ETF	Equity	2.9%	5.2%	11.0%	14.4%	17.1%	-0.4%
DGRA LN	IE00BZ56RG20	WisdomTree US Quality Dividend Growth UCITS ETF USD	Equity	4.2%	7.5%	8.7%	11.4%	13.6%	-5.0%
DXJ LN	IE00BVXC4854	WisdomTree Japan Equity UCITS ETF	Equity	0.5%	0.9%	2.0%	2.6%	3.1%	2.6%
EEIA LN	IE00BDF16007	WisdomTree Europe Equity Income UCITS ETF	Equity	0.5%	0.9%	2.0%	2.6%	3.1%	2.6%
IDP6 LN	IE00B2QWCY14	iShares S&P Small Cap 600 UCITS ETF USD	Equity	1.4%	2.6%	2.5%	3.3%	3.9%	-0.1%

Abbildung 35 (weitergeführt): Fünf auf die Marktsicht von WisdomTree gestützte Modellportfolios

Ticker	ISIN	Name	Asset class	Illustrative House View Conservative Portfolio	Illustrative House View Moderately Conservative	Illustrative House View Moderate	Illustrative House View Aggressive	Illustrative House View Equity	Illustrative House View Aggressive vs Strategic
NCLR LN	IE0003BJ2JS4	WisdomTree Uranium and Nuclear Energy UCITS ETF USD	Equity	0.5%	0.9%	2.0%	2.6%	3.1%	2.6%
NDIA LN	IE00BZCQB185	iShares MSCI India UCITS ETF	Equity	0.0%	0.0%	1.5%	2.0%	2.3%	-0.1%
QGRW LN	IE000YGEAK03	WisdomTree US Quality Growth UCITS ETF	Equity	2.1%	3.8%	5.5%	7.2%	8.5%	-3.5%
RARE LN	IE000KH9DX6	WisdomTree Strategic Metals and Rare Earths Miners UCITS ETF USD	Equity	0.5%	0.9%	2.0%	2.6%	3.1%	2.6%
WENU LN	IE0007UE04X9	WisdomTree Strategic Metals UCITS ETF	Commodities	1.5%	1.5%	2.9%	2.9%	2.9%	2.9%
WGLD LN	JE00BN2CJ301	WisdomTree Core Physical Gold USD	Commodities	4.5%	4.4%	8.8%	8.8%	8.7%	-0.2%
COPA LN	GB00B15KXQ89	WisdomTree Copper	Commodities	0.5%	0.5%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
WCOA LN	IE00BYMLZY74	WisdomTree Enhanced Commodity UCITS ETF USD	Commodities	3.5%	3.4%	6.9%	6.8%	6.8%	-3.2%
CARB LN	JE00BP2PWW32	WisdomTree Carbon USD	Commodities	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	-1.0%
CEB1 GY	IE000GHXL2Q3	iShares EUR Govt Bond 20yr Target Dur. UCITS ETF EUR	Fixed Income	4.1%	3.4%	1.3%	0.8%	0.0%	-0.1%
AGGH IM	IE00BDBRDM35	iShares Core Global Aggregate EUR Hedged	Fixed Income	28.9%	23.7%	12.5%	6.0%	0.0%	-0.8%

Abbildung 35 (weitergeführt): Fünf auf die Marktsicht von WisdomTree gestützte Modellportfolios

Ticker	ISIN	Name	Asset class	Illustrative House View Conservative Portfolio	Illustrative House View Moderately Conservative	Illustrative House View Moderate	Illustrative House View Aggressive	Illustrative House View Equity	Illustrative House View Aggressive vs Strategic
COBO SW	IE00BFNNN236	WisdomTree AT1 COCO UCITS ETF EUR-hedged	Fixed Income	6.7%	5.5%	2.6%	1.2%	0.0%	1.2%
DTLE LN	IE00BD8PGZ49	iShares USD Treasury Bond 20+yr UCITS ETF EUR-hedged	Fixed Income	4.1%	3.4%	1.3%	0.8%	0.0%	-0.1%
IE1A GY	IE000F6G1DE0	iShares EUR Corp Bond 1-5yr UCITS ETF EUR	Fixed Income	3.1%	2.5%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%
HYLE GY	IE00BJSFR200	iShares Global High Yield Corp UCITS ETF EUR-hedged	Fixed Income	4.8%	3.9%	2.0%	1.1%	0.0%	-0.1%
IMBE NA	IE00BKP5L409	iShares US Mortgage Backed Securities UCITS ETF EUR Hedged	Fixed Income	15.1%	12.4%	6.4%	2.5%	0.0%	-0.3%
IU0E GY	IE00BG5QQ390	iShares USD Corp Bond 0-3yr ESG UCITS ETF EUR-hedged	Fixed Income	3.1%	2.5%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%
TFRN LN	IE00BJJYYX67	WisdomTree US Floating Rate Bond UCITS ETF USD	Fixed Income	3.3%	2.7%	1.0%	0.0%	0.0%	0.0%
EMGA LN	IE00BFZPF546	iShares J.P. Morgan EM Local Govt Bond UCITS ETF USD	Fixed Income	0.0%	0.0%	1.4%	0.0%	0.0%	0.0%

Quelle: WisdomTree, Stand: 31. Dezember 2025.

In den folgenden Abschnitten erläutern wir die Gründe für die Portfolioallokationen unter Berücksichtigung sowohl strategischer als auch taktischer Gesichtspunkte. Einen vergleichenden Überblick finden Sie in der letzten Spalte von Abbildung 35, in der die Unterschiede zwischen den illustrativen Modellen und unseren strategischen Portfolios dargestellt sind.

Die Säulen unserer strategischen Vermögensallokation

- + Wir sind starke Befürworter der **internationalen Diversifikation und der Diversifikation nach Faktoren**. Durch die Streuung von Anlagen über verschiedene Länder und Faktoren wie Qualität, Value und Wachstum tragen wir dazu bei, Risiken zu senken und Chancen weltweit zu nutzen. So sind unsere Portfolios besser auf Veränderungen der Marktbedingungen vorbereitet.
- + Einer der Eckpfeiler unserer strategischen Positionierung ist insbesondere die WisdomTree Quality Dividend Growth-Suite, die ein Engagement in einer Mischung aus hochwertigen, dividendenstarken Unternehmen bietet. Mit dem **WisdomTree Global ex USA Quality Dividend Growth UCITS ETF** und dem **WisdomTree US Quality Dividend Growth UCITS ETF** verwendeten die Modelle unterschiedliche geografische Varianten der Strategie, um komplementäre Bausteine zu bilden. Das Ziel besteht darin, ein geografisch diversifiziertes Kernengagement zu bieten, das von einer Erholung der Aktienmärkte profitieren und gleichzeitig einer erhöhten Marktvolatilität standhalten könnte. Diese ETFs sind gleichzeitig in Qualitäts- und Value-Aktien engagiert, und zwar in dividendenstarken Unternehmen, die ein Gleichgewicht zwischen kurzfristigen Chancen und langfristigem Wachstum bieten.
- + WisdomTree Quality Growth bietet ein fundamental aufgebautes Portfolio mit einer dynamischen Ausrichtung auf wachstumsstarke, hochwertige Large-Cap-Aktien. Insbesondere nutzen wir den **WisdomTree US Quality Growth UCITS ETF**. Hier besteht das Ziel darin, sich an die wachstumsorientierte Stimmung des Marktes anzupassen und vom Aufwärtspotenzial eines Wachstumsengagements zu profitieren, während gleichzeitig die Robustheit des Portfolios durch den Verzicht auf unrentable Aktien sichergestellt wird.
- + WisdomTree unterstützt nachdrücklich den Einsatz von Rohstoffen und Gold bei der strategischen Vermögensallokation. Unser Research-Team hat umfangreiche Untersuchungen zu diesem Thema durchgeführt. Sowohl unsere rückblickenden als auch unsere vorausschauenden Analysen zeigen, dass breit angelegte Rohstoffe in einer Multi-Asset-Allokation ein Anteil von bis zu 15 % zustehen könnte (Shah & Debru, [Argumente für Anlagen in Broad Commodities](#), November 2021; Shah & Berlanda, [Die Rolle breiter Rohstoffe in einem Portfolio](#), September 2023). Die meisten Portfolios würden zudem von einer Gold-Allokation zwischen 10 % und 15 % profitieren (Shah & Berlanda, [Die Rolle von Gold im Portfolio](#), Dezember 2025). Daher umfasst unsere strategische Vermögensallokation den **WisdomTree Enhanced Commodity UCITS ETF** und **WisdomTree Core Physical Gold**. Der erste Fonds nutzt statt der Nachbildung einer Rohstoff-Benchmark wie dem Bloomberg Commodity Index einen Index der dritten Generation, der eine systematische Strategie einsetzt, um dynamische Allokationen in Rohstoffe über Rohstofffaktoren vorzunehmen, und den „Roll Drag“ (Belastung durch die Rollrendite) durch die Auswahl von Kontrakten verringert.
- + Die Zinsen in den Industrieländern setzten ihren Abwärtstrend im Jahr 2025 fort, doch scheint der Lockerungszyklus nun eine Pause einzulegen: Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Zinsen in ihren letzten Sitzungen bereits unverändert gelassen, und die Fed

hat nach der Zinskürzung im letzten Jahr eine abwartende Haltung signalisiert. Gleichzeitig sind die langfristigen Renditen in vielen Industrieländern unter Aufwärtsdruck geraten, da anhaltende Haushaltsdefizite und hohe Verschuldungsgrade den Emissionsbedarf und die Laufzeitprämien erhöhen. Unsere strategische Positionierung in Anleihen konzentriert sich auf ein diversifiziertes Global Aggregate EUR-Hedged-Engagement, ergänzt durch Allokationen in Staatsanleihen mit langer Duration, Unternehmensanleihen mit kurzer Duration, Hochzinsanleihen und hypothekenbesicherten Wertpapieren.

Aktien

Core

Taktisch haben wir eine Position im **WisdomTree Europe Value UCITS ETF** ergänzt. Wie wir im Abschnitt über Aktien dieses Ausblicks gesehen haben, blieben US-Aktien 2025 so weit hinter den internationalen Märkten zurück wie seit 1993 nicht mehr und sind im Vergleich zu ihren globalen Pendants weiterhin teuer. Somit sind sie anfällig, wenn sich das Wachstum abkühlt oder die Zinsen hoch bleiben. Infolgedessen erscheinen die Chancen außerhalb der USA ausgewogener, was die Aufmerksamkeit auf Europa lenkt.

Europäische Aktien stehen unter externem Druck, beispielsweise durch US-Zölle und die Konkurrenz aus China, profitieren jedoch von der unterstützenden Geldpolitik der EZB, der expansiven Fiskalpolitik und schrittweisen Reformen. Die EZB wird die Einlagenzinsen im Jahr 2026 voraussichtlich bei 2 % belassen, was das Risiko plötzlicher Schocks verringert und die Flexibilität des Wachstums gewährleistet. Weniger als ein Drittel der Reformen Draghis wurden umgesetzt, wobei politische Herausforderungen, insbesondere in Frankreich, umfassendere Fortschritte in der EU bremsen könnten. Dennoch könnten beschleunigte Reformen weiteres Aufwärtspotenzial erschließen. Europa bietet ein geringeres Konzentrationsrisiko und eine größere Sektordiversität als die USA, was in einem unsicheren Umfeld wichtig ist. Die Bewertungen in Europa sind vergleichsweise angemessen, wobei Aktien außerhalb des Vereinigten Königreichs zum 15,6-Fachen der für 2026 erwarteten Gewinne gehandelt werden. Im Gegensatz dazu sind US-Aktien weiterhin teuer und werden von einigen wenigen Mega Caps dominiert, sodass Anleger selektiv vorgehen müssen.

Außerdem erhöhen wir taktisch das Engagement in unserem **WisdomTree Japan Equity UCITS ETF**. Die Unternehmensreformen in Japan sind vorangeschritten und zeigen sich in einer höheren Kapitaleffizienz und einer verbesserten Unternehmensführung. Der Nikkei 225 stieg im vergangenen Jahr um 26,2 %, angetrieben durch besseres Unternehmensverhalten, höhere Ausschüttungen und die Bereitschaft zu Umstrukturierungen. Die bevorstehenden Überarbeitungen des Governance-Kodex könnten ein effektives Cash-Management weiter institutionalisieren. Die Abstimmung der Politik zwischen der Regierung und der Bank of Japan unterstützt ein nachhaltiges Wachstum – Sektoren wie KI, Finanzen und Immobilien haben von den inflationären Trends profitiert. Es bestehen weiterhin Risiken aufgrund der geopolitischen Lage und steigender Anleiherenditen, die sich auf die Marktstimmung und die Bewertungen auswirken könnten.

Thematische Anlagen

In unserem Ausblick auf thematische Anlagen haben wir seltene Erden und Uran/Atomkraft als unsere überzeugendsten Ideen herausgestellt. Zusammenfassend lautet unsere Begründung wie folgt:

- + **Seltene Erden:** Das Streben nach Energiesicherheit hat die Einführung verschiedener Lösungen wie erneuerbare Energien, Atomkraft, Batteriespeicher, Wasserstofftechnologie und Elektrofahrzeuge beschleunigt, die alle in hohem Maße von kritischen Mineralien und Seltenerdelementen abhängig sind. Gleichzeitig steigt aufgrund wachsender Verteidigungsbudgets in Europa und Asien die Nachfrage nach strategischen Metallen, was die verstärkte Konzentration auf die Verteidigungsbereitschaft widerspiegelt. Darüber hinaus führt der rasante Ausbau der KI-Infrastruktur zu höheren Kapitalinvestitionen, was zusätzlichen Druck auf die Versorgung mit strategischen Metallen und seltenen Erden ausübt, die zur Unterstützung dieser technologischen Fortschritte benötigt werden. Die weltweite Abhängigkeit von diesen Rohstoffen erzeugt Schwachstellen und positioniert seltene Erden als entscheidenden Faktor in Handelsverhandlungen. Da seltene Erden genau an der Schnittstelle zwischen steigendem globalem Energiebedarf und sich wandelnden geopolitischen Machtverhältnissen liegen, werden sie auch 2026 und weit darüber hinaus ihren Status als weltweit strategisch wertvollste Rohstoffe behalten.
- + **Atomenergie:** Atomenergie gilt heute als zentrale Energielösung, um den weltweit rapide steigenden Energiebedarf, insbesondere von Branchen wie der KI, nachhaltig und zuverlässig zu decken. Zusagen von Regierungen, die Kernkraftkapazitäten radikal auszubauen, schlagen sich nun allmählich in konkreten Unternehmensvereinbarungen nieder. Das begeistert die Märkte. Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Uran- und Kernenergie, darunter Upstream-, Midstream- und Innovationsunternehmen, verzeichnen starke Zuwächse, was die vielfältigen Chancen unterstreicht.

Daraus ergibt sich unsere taktische Ergänzung des **WisdomTree Uranium and Nuclear Energy UCITS ETF** und des **WisdomTree Strategic Metals and Rare Earths Miners UCITS ETF**.

Allgemeine Aktienallokation

Abbildung 36: Fundamentale Merkmale des Teilportfolios Aktien

Aktien-Teilportfolio	Illustratives aggressives Modellportfolio	MSCI AC World
Gewichtung	65.3%	
Eigenkapitalrendite	17.1	14.9
Vermögensrendite	4.5	2.4
Zukunftsgerichtetes Kurs-Gewinn-Verhältnis	24.1	20.0
Kurs-Buchwert-Verhältnis	5.0	3.7
Zukunftsgerichtete Dividendenrendite	1.87%	1.68%
Länderallokation		
Industrieländer	88.72%	88.97%
Schwellenländer	11.28%	11.03%
USA	49.21%	63.97%
Europa	24.63%	14.54%
Japan	8.96%	4.85%
Aufteilung nach Marktkapitalisierung		
Large Cap	79.97%	97.39%
Mid Cap	17.24%	2.60%
Small Cap	2.78%	0.01%

Quelle: WisdomTree, FactSet, Bloomberg. Stand: 31. Dezember 2025.

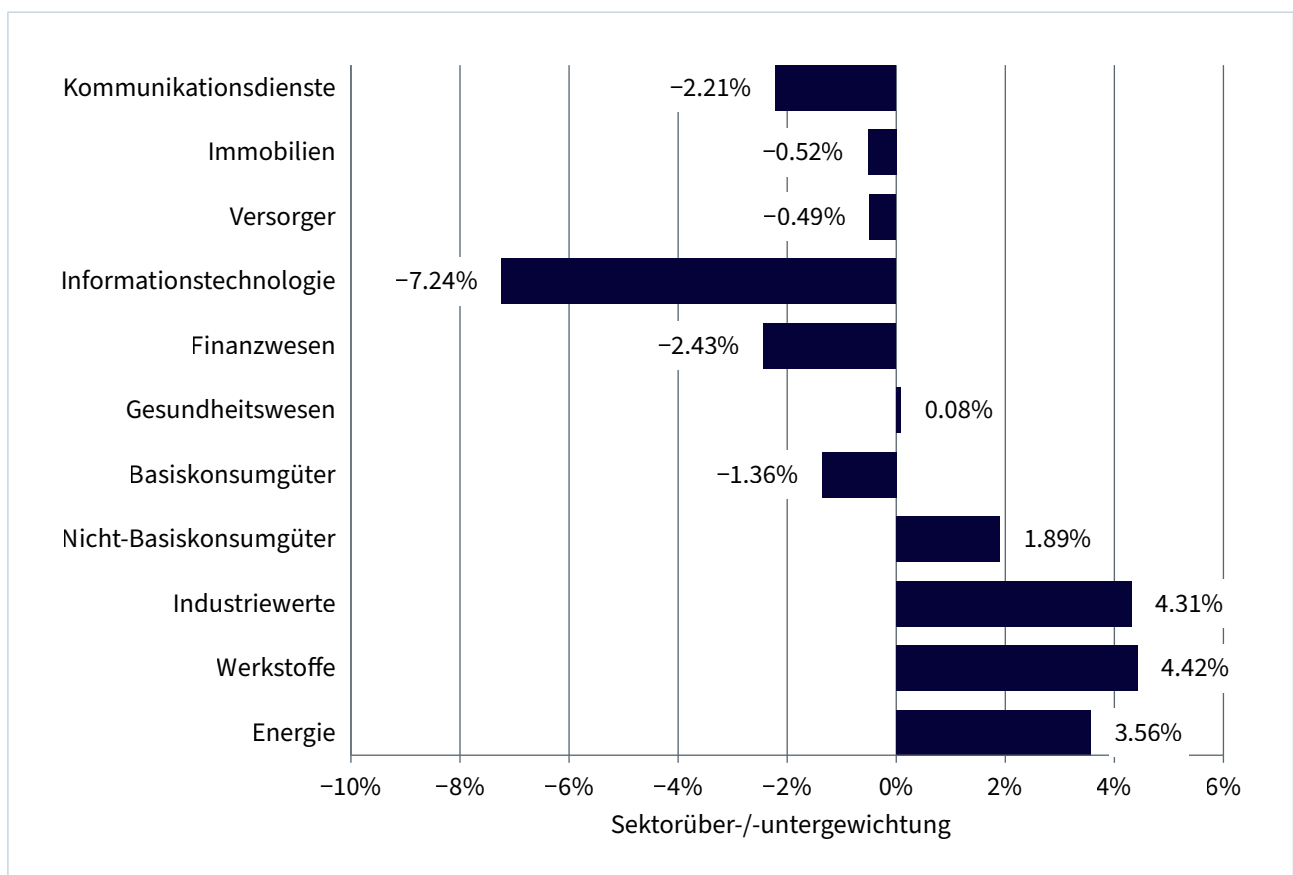
Wie aus Abbildung 36 hervorgeht, ist die Aktienkomponente im Vergleich zum MSCI AC World weitgehend auf das Engagement in Schwellenländern ausgerichtet. Der Unterschied besteht innerhalb der Industrieländer, wo wir weniger auf die USA fokussiert sind und Europa und Japan übergewichten. Damit spiegeln wir eine bewusste Ausrichtung auf diese Regionen wider, während wir die Allokation auf Industrieländer und Schwellenländer insgesamt ähnlich halten.

Was die Fundamentaldaten angeht, weist das Portfolio eine höhere Rentabilität und Ertragskraft auf: höhere Eigenkapitalrendite, höhere Vermögensrendite und eine höhere Dividendenrendite. Das ist eine direkte Folge unserer strategischen Positionierung. Die Bewertung ist etwas höher, was vor allem auf unser Engagement in ETFs auf Atomkraft zurückzuführen ist. Ein bedeutender Teil der Unternehmen im Nuklear-/Uransektor erzielt entweder derzeit keine Gewinne (Unternehmen in der Entwicklungsphase) oder hat in der Vergangenheit die Produktion eingestellt, wenn die Uranpreise nicht rentabel waren. Daher erscheinen die traditionellen Multiplikatoren auf den ersten Blick hoch oder nicht aussagekräftig. Vor allem tendiert der Markt dazu, diese Unternehmen eher anhand der Normalisierung des Konjunkturzyklus und der

Möglichkeit eines Neustarts zu bewerten als anhand der Talsohle ihrer Gewinne. Wenn sich die Stimmung aufhellt, werden die Aktien vor den Fundamentaldaten neu bewertet, da die Gewinne in dieser Branche unregelmäßig und verzögert sind: Die Wiederaufnahme der Produktion, der Hochlauf und die Auftragsvergabe dauern in der Regel mehrere Quartale (oft sogar länger), bis sie sich in der ausgewiesenen Rentabilität niederschlagen.

Nach Sektoren betrachtet bleiben Finanzwerte und Informationstechnologie unsere größten Untergewichtungen im Aktienbereich. Unsere aktuelle Strategie bevorzugt Value-Themen, die weniger auf Technologie ausgerichtet sind als in den vergangenen Monaten. Stattdessen sind wir bei **Energie** (insbesondere durch Atomkraft), **Rohstoffen** (durch Seltenerdmetallproduzenten) und **Industrie** (vor allem Japan) deutlich übergewichtet, weshalb unsere größten Übergewichtungen in diesen drei Sektoren liegen.

Abbildung 37: Sektorallokation im Teilportfolio Aktien (gegenüber MSCI All Country World)



Quelle: WisdomTree, FactSet, Bloomberg. Differenz der Sektorallokation des illustrativen aggressiven Portfolios im Vergleich zum MSCI ACWI. Stand: 31. Dezember 2025.

Anleihen

Wir halten eine taktische Position in unserem ETF für bedingte Wandelanleihen (CoCo-Anleihen), dem **WisdomTree AT1 CoCo Bond UCITS ETF EUR-Hedged (COCB)**. Seit dem Zusammenbruch der AT1-Anleihen der Credit Suisse haben AT1-Wertpapiere (Additional Tier 1) eine anhaltende Spread-Verengung und Kurssteigerung verzeichnet, was zu derzeit engen Spreads geführt hat. Die primäre Anlagethese hat sich von einer weiteren Spread-Kompression hin zur Erzielung höherer Renditen und Erträge verlagert, insbesondere da sich der Markt auf ein Umfeld mit niedrigeren Zinsen einstellt. Am 20. Januar 2026 wies der vom WisdomTree AT1 CoCo Bond UCITS ETF nachgebildete iBoxx Contingent Convertible Liquid Developed Europe AT1 Index einen gewichteten durchschnittlichen Kupon von 6,59 % und eine Yield-to-Worst von 5,9 % auf. Dank dieser Eigenschaften sind AT1-Anleihen nach wie vor eine attraktive Option für Anleger, die höhere Renditen im widerstandsfähigen, systematisch stabilen europäischen Bankensektor anstreben, insbesondere angesichts der anhaltenden geopolitischen Unwägbarkeiten.

Abbildung 38: Fundamentale Merkmale des Teilportfolios Anleihen

	Illustratives konservatives Portfolio	Illustratives moderat konservatives Portfolio	Illustratives moderates Portfolio	Illustratives aggressives Portfolio	Illustratives Aktienportfolio	Bloomberg EUR Aggregate Index
Gewichtung	73%	60%	27%	13%	0%	
Yield-to-Worst	4.2%	4.2%	4.3%	4.2%	-	3.6%
Duration	6.6	6.6	6.6	7.2	-	6.1

Quelle: WisdomTree, FactSet, Bloomberg. Stand: 30. Januar 2025.

Rohstoffe

Wie im Abschnitt Rohstoffe dieses Ausblicks dargelegt, untermauern strategische Metalle derzeit die meisten wichtigen strukturellen Veränderungen in der Welt. Wir haben beschlossen, dies im Aktienbereich mit unserem **WisdomTree Strategic Metals and Rare Earths Miners UCITS ETF** zu nutzen. Zugleich agieren wir aber auch auf reiner Ebene durch Einbeziehung unseres **WisdomTree Strategic Metals UCITS ETF**. Das spiegelt den Preis von Rohstoff-Futures wider, die sich auf die Energiewende beziehen. Dazu gehören Elektroautos, Übertragung, Ladeinfrastruktur, Energiespeicherung, Solar- und Windkraft sowie Wasserstoffproduktion. Der ETF bietet ein gezieltes Engagement in einer Palette von Metallen wie Kupfer, Nickel, Aluminium, Silber, Zink, Zinn, Platin, Lithium und Kobalt. Die Auswahl und Gewichtung der Metalle im Index richten sich nach einem vorausschauenden Intensitätsrating, das gemeinsam mit Wood Mackenzie²⁷ entwickelt wurde. Dieses Rating kombiniert Prognosen zum Wachstum der Metallnachfrage

²⁷ Wood Mackenzie ist ein führendes Research- und Beratungsunternehmen auf dem Gebiet der Energiewende, das seit fast 50 Jahren hochwertige Daten, Analysen und Erkenntnisse für die Energie- und Rohstoffbranche liefert.

mit Einschätzungen zum Angebot, um das Portfolio zu ermitteln, das am besten für diese strukturellen Trends positioniert ist. Erwähnenswert ist darüber hinaus, dass diese Ratings auch für den im vorherigen Abschnitt behandelten **WisdomTree Strategic Metals and Rare Earths Miners UCITS ETF** gelten.

Des Weiteren ergänzen wir das Rohstoffportfolio taktisch um **Kupfer**. Kupfer gilt immer mehr als strategischer Rohstoff, der mit Elektrifizierung und Energiesicherheit in Verbindung steht, und nicht mehr nur als reiner Ausdruck des Konjunkturzyklus. Die strukturelle Nachfrage aufgrund der Energiewende und des Ausbaus von Rechenzentren stößt auf ein fragiles und konzentriertes Angebot. Das schafft Bedingungen, die zu anhaltenden Defiziten und einer Stützung der Preise führen. Obwohl Volatilität unvermeidlich ist, tendiert die mittelfristige Risikobilanz für die Kupferpreise weiterhin nach oben.

Kryptowährungen

Wir beziehen nach wie vor Kryptowährungen in unsere taktische Allokation ein, konkret **WisdomTree Physical Bitcoin (BTCW)** und **WisdomTree Physical CoinDesk 20 (WCRP)**.

Die institutionelle Akzeptanz, die anhaltende globale makroökonomische Unsicherheit und das schwindende Vertrauen in traditionelle Fiatwährungen untermauern weiterhin die starke Attraktivität von Kryptowährungen. Angesichts der wachsenden Akzeptanz von Bitcoin unter institutionellen Anlegern haben die zunehmende Skepsis hinsichtlich der Stabilität des US-Dollar sowie Bedenken hinsichtlich der Unabhängigkeit der Federal Reserve dazu geführt, dass immer mehr Anleger nach Alternativen suchen. Das wiederum hat die Nachfrage nach Kryptowährungen als potenzielle Schutzmaßnahme gegen systemische Risiken weiter gestützt.

Andererseits bietet der CoinDesk 20 zusätzliche Diversifikation für digitale Assets und nutzt die zunehmende Beteiligung institutioneller Anleger sowie die transformative Integration der Blockchain-Technologie in globale Finanzsysteme.

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaftsraum („EWR“) herausgegebene Marketingkommunikation:

Dieses Dokument wurde von WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

In Ländern außerhalb des EWR herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited, einer von der United Kingdom Financial Conduct Authority zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited und WisdomTree UK Limited werden jeweils als „WisdomTree“ bezeichnet. Unsere Richtlinie über Interessenkonflikte und unser Verzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

Diese Marketingmitteilung wurde für professionelle Anleger erstellt. Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte von WisdomTree können jedoch in einigen Ländern unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Bestimmungen für alle Anleger erhältlich sein. Da das Produkt in Ihrem Land möglicherweise nicht zugelassen ist oder nur eingeschränkt angeboten werden darf, liegt es in der Verantwortung jeder Person oder jedes Unternehmens, sich über die umfassende Einhaltung der Gesetze und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu informieren. Anlegern wird empfohlen, sich vor der Anwendung hinsichtlich aller rechtlichen, aufsichtsrechtlichen, steuerlichen und anlagentechnischen Folgen einer Anlage in den Produkten beraten zu lassen. Wertsteigerungen in der Vergangenheit lassen keinen Schluss auf zukünftige Ergebnisse zu. Jegliche in diesem Dokument enthaltene historische Wertentwicklung kann u. U. auf Backtesting beruhen. Backtesting ist der Prozess, bei dem eine Anlagestrategie evaluiert wird, indem sie auf historische Daten angewandt wird, um zu simulieren, was die Wertentwicklung solch einer Strategie in der Vergangenheit gewesen wäre. Durch Backtesting erzielte Wertsteigerungen sind rein hypothetisch und werden in diesem Dokument einzig und allein zu Informationszwecken aufgeführt. Daten, die durch Backtesting gesammelt wurden, stellen keine tatsächlichen Wertsteigerungen dar und dürfen nicht als Indikator für tatsächliche oder zukünftige Wertsteigerungen angesehen werden. Der Wert jeder Anlage kann durch Wechselkursbewegungen beeinflusst werden. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren. Diese Produkte sind gegebenenfalls nicht in Ihrem Markt verfügbar oder für Sie geeignet. Der Inhalt dieses Dokuments stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf bzw. eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf eines Produktes oder zum Tätigen einer Anlage dar.

Eine Anlage in börsengehandelte Produkte („ETPs“) ist abhängig von der Wertentwicklung des Basisindex, abzüglich Kosten, aber es wird nicht erwartet, dass ihre Wertentwicklung genau mit der des Indexes übereinstimmt. ETPs unterliegen mehreren Risiken, darunter allgemeine

Marktrisiken im Zusammenhang mit dem jeweiligen Basisindex, Kreditrisiken des Anbieters von Index-Swaps, die im ETP genutzt werden, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Inflationsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie rechtliche und regulatorische Risiken.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot der Anteile in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, wo weder die Emittenten noch deren Produkte zum Vertrieb zugelassen oder registriert sind und wo die Prospekte der Emittenten nicht bei einer Wertpapieraufsichtsbehörde oder sonstigen Aufsichtsbehörde eingereicht wurden, und dürfen unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch Informationen in diesem Dokument sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden. Weder die Emittenten noch etwaige von ihnen ausgegebenen Wertpapiere wurden oder werden gemäß dem United States Securities Act von 1933 oder dem Investment Company Act von 1940 registriert oder qualifizieren sich unter jeglichen anwendbaren bundesstaatlichen Wertpapiergesetzen.

Dieses Dokument kann unabhängige Marktkommentare enthalten, die von WisdomTree auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen erstellt wurden. Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern. Weder WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt irgendeine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.

Dieses Dokument kann zukunftsorientierte Aussagen enthalten, einschließlich Aussagen hinsichtlich unserer Einschätzung oder aktuellen Erwartungen im Hinblick auf die Wertentwicklung bestimmter Anlageklassen und/oder Sektoren. Zukunftsorientierte Aussagen unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Es gibt keine Sicherheit, dass diese Aussagen zutreffen, und die tatsächlichen Ergebnisse können von den erwarteten Ergebnissen abweichen. WisdomTree empfiehlt Ihnen deutlich, sich nicht in unangemessener Weise auf diese zukunftsgerichteten Aussagen zu verlassen.

MSCI Disclaimer

Bestimmte hierin enthaltene Informationen (die „Informationen“) wurden von MSCI Inc., MSCI ESG Research LLC oder deren verbundenen Unternehmen („MSCI“) oder Informationsanbietern (zusammen die „MSCI-Parteien“) beschaffen bzw. sind Gegenstand von deren Urheberrecht und wurden eventuell zur Berechnung von Bewertungen, Signalen oder anderen Indikatoren verwendet. Die Informationen sind ausschließlich für den internen Gebrauch bestimmt und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise reproduziert oder verbreitet werden. Die Informationen dürfen nicht für den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Finanzinstrumenten oder -produkten, Handelsstrategien oder Indizes herangezogen werden und stellen auch kein Angebot zum Kauf oder Verkauf derselben dar. Sie dürfen zudem nicht als Werbung oder Empfehlung für solche Produkte verstanden werden und sind nicht als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Performance zu sehen. Einige Fonds können auf MSCI-Indizes basieren oder an diese gekoppelt sein, und MSCI kann auf Basis des verwalteten Fondsvermögens oder anderer Kennzahlen vergütet werden. MSCI hat eine Informationsbarriere zwischen Index-Research und bestimmten Informationen errichtet. Keine der Informationen kann als alleinige Entscheidungsgrundlage für den Kauf oder Verkauf oder den Zeitpunkt des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren genutzt werden. Die Informationen werden „wie besehen“ zur Verfügung gestellt, und die Nutzer übernehmen das gesamte Risiko für jegliche Verwendung, die sie in Bezug auf die Informationen tätigen oder genehmigen. Keine der MSCI-Parteien übernimmt eine Gewährleistung oder Garantie für die Originalität, Genauigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen, und jede Partei lehnt ausdrücklich sämtliche ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen ab. Keine der MSCI-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen im Zusammenhang mit den hierin aufgeführten Informationen oder für direkte, indirekte, besondere, Straf-, Folge- oder sonstige Schäden (einschließlich entgangener Gewinne), auch wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

WisdomTree Issuer ICAV

Die in diesem Dokument erörterten Produkte werden von der WisdomTree Issuer ICAV („WT Issuer“) begeben. WT Issuer ist eine als Umbrella-Fonds strukturierte Anlagegesellschaft mit variablem Kapital und Haftungstrennung zwischen den Fonds, die nach irischem Recht als Irish Collective Asset-management Vehicle errichtet und von der Zentralbank von Irland („CBI“) zugelassen wurde. WT Issuer ist als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW“) nach irischem Recht strukturiert und gibt eine separate Anteilsklasse („Anteile“) aus, die jeden Fonds repräsentiert.

Der Fonds wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (Key Information Document, KID) bzw. den wesentlichen Anlegerinformationen für britische Anleger (Key Investor Information Document, KIID) und im Prospekt von WT Issuer (der „WT-Prospekt“) beschrieben. Eine Kopie des WT-Prospekts und des KID/KIID ist, ausschließlich für den EWR und das Vereinigte Königreich, in englischer Sprache verfügbar unter www.wisdomtree.eu. Wo dies nach nationalen Vorschriften

erforderlich ist, ist das KID auch in der Landessprache des jeweiligen EWR-Mitgliedstaates verfügbar. Anleger sollten vor einer Anlage den WT-Prospekt lesen und weitere Informationen zu den mit einer Anlage in den Anteilen verbundenen Risiken dem Abschnitt „Risk Factors“ im WT-Prospekt entnehmen.

Eine Zusammenfassung der mit einer Anlage in dem Fonds [verbundenen Anlegerrechte](#) ist in englischer Sprache auf der Website von WisdomTree Europe verfügbar. WisdomTree Management Limited kann für die Vermarktung ihrer Organismen für gemeinsame Anlagen getroffene Vereinbarungen kündigen. Unter diesen Umständen werden die Anteilsinhaber in den betroffenen EWR-Mitgliedstaaten über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile an dem Fonds innerhalb eines Zeitraums von mindestens 30 Werktagen ab dem Datum der entsprechenden Mitteilung frei von Kosten und Abzügen zurückzugeben.

WisdomTree Enhanced Commodity UCITS ETF

Die Ausgangsgewichtung der einzelnen Rohstoffe im WisdomTree Enhanced Commodity Index wird bestimmt unter Bezugnahme auf die Bloomberg®-Rohstoff-Indizes. „BLOOMBERG®“ und die darin als Indexkomponenten aufgeführten Bloomberg-Indizes (die „Bloomberg-Indizes“) sind Dienstleistungsmarken der Bloomberg Finance L.P. und ihrer verbundenen Unternehmen, darunter Bloomberg Index Services Limited („BISL“), der Administrator der Bloomberg-Indizes, (zusammen „Bloomberg“) und zur Nutzung für bestimmte Zwecke durch die WisdomTree Issuer ICAV als Umbrella-Fonds konzipiertes Irish Collective Asset-Management Vehicle des Fonds (der „Lizenznehmer“) lizenziert. Bloomberg ist nicht mit dem Lizenznehmer verbunden, und Bloomberg genehmigt, unterstützt, überprüft oder empfiehlt den Fonds nicht. Bloomberg übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit von Daten oder Informationen im Zusammenhang mit dem Fonds.

WisdomTree AT1 CoCo Bond UCITS ETF

Der iBoxx Contingent Convertible Liquid Developed Europe AT1 Index ist ein Produkt der S&P Dow Jones Indices LLC oder ihrer verbundenen Unternehmen („SPDJI“) und wurde zur Verwendung durch WisdomTree lizenziert. S&P®, S&P 500®, iBoxx®, iTraxx® und CDX® sind eingetragene Handelsmarken der S&P Global, Inc. oder ihrer verbundenen Unternehmen („S&P“); Dow Jones® ist eine eingetragene Handelsmarke der Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“); und diese Handelsmarken sind zur Nutzung durch SPDJI lizenziert und zur Nutzung für bestimmte Zwecke durch Wisdom Tree unterlizenziert. Die WisdomTree AT1 CoCo Bond UCITS ETF werden von SPDJI, Dow Jones, S&P, ihren jeweiligen verbundenen Unternehmen weder gesponsert noch empfohlen, verkauft oder beworben, und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung ab in Bezug auf die Ratsamkeit einer Investition in ein solches Produkt bzw. solche Produkte, und sie haften nicht für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des iBoxx Contingent Convertible Liquid Developed Europe AT1 Index.

CoCo-Bonds sind komplexe Wertpapiere und potenzielle Anleger sollten das „Tail“-Risiko und die Möglichkeit der Umwandlung nicht unterschätzen. Kuponzahlungen für CoCo-Bonds sind vollständig ermessensabhängig und können daher theoretisch jederzeit ausgesetzt werden.

WisdomTree USD Floating Rate Treasury Bond UCITS ETF

BLOOMBERG® ist eine Handels- und Schutzmarke der Bloomberg Finance L.P. und ihrer verbundenen Unternehmen (gemeinsam „Bloomberg“). BARCLAYS® ist eine unter Lizenz verwendete Handels- und Schutzmarke der Barclays Bank Plc (gemeinsam mit verbundenen Unternehmen „Barclays“). Bloomberg oder Bloombergs Lizenzgeber, einschließlich Barclays, halten alle Eigentumsrechte an den Bloomberg Barclays Indizes. Weder Bloomberg noch Barclays stellt ein mit WisdomTree Investments Inc verbundenes Unternehmen dar, und keines der beiden Unternehmen billigt, unterstützt, rezensiert oder empfiehlt den WisdomTree USD Floating Rate Treasury Bond UCITS ETF. Weder Bloomberg noch Barclays garantiert die Aktualität, Genauigkeit oder Vollständigkeit der Daten oder Informationen in Bezug auf den Bloomberg Barclays US Treasury Floating Rate Bond Index, und keines der beiden Unternehmen haftet in irgendeiner Weise gegenüber WisdomTree Issuer ICAV, gegenüber Anlegern des WisdomTree USD Floating Rate Treasury Bond UCITS ETF oder gegenüber anderen Dritten in Bezug auf die Verwendung oder die Genauigkeit des Bloomberg Barclays US Treasury Floating Rate Bond Index oder der darin enthaltenen Daten.

Jersey ETCs

Die in diesem Dokument behandelten Produkte werden von dem WisdomTree Metal Securities Limited und WisdomTree Commodity Securities Limited (der „Emittent“) herausgegeben. Der Emittent wird von der Jersey Financial Services Commission beaufsichtigt. Die Anleger sollten vor einer Anlage den Verkaufsprospekt der Emittenten lesen und sich im Abschnitt mit dem Titel „Risikofaktoren“ über die Einzelheiten zu den mit einer Anlage in die Wertpapiere des Emittenten verbundenen Risiken informieren.

WisdomTree Metal Securities Limited

Bei den vom Emittenten ausgegebenen Wertpapieren handelt es sich um direkte Verpflichtungen des Emittenten mit begrenztem Rückgriff; sie sind weder Verpflichtungen von HSBC Bank plc, JP Morgan Chase Bank, N.A. oder deren verbundenen Gesellschaften noch von anderen Parteien oder deren verbundenen Gesellschaften und werden nicht von diesen garantiert. HSBC Bank plc und JP Morgan Chase Bank, N.A. lehnen jegliche Haftung ab, die sich aus diesem Dokument und seinen Inhalten oder anderweitig in Verbindung mit diesem Dokument ergibt, unabhängig davon, ob diese aus unerlaubten Handlungen, aus vertraglichen Vereinbarungen oder auf andere Weise entsteht.

WisdomTree Commodity Securities Limited

Bei den vom Emittenten ausgegebenen Wertpapieren handelt es sich um direkte Verpflichtungen des Emittenten mit eingeschränktem Rückgriffsrecht. Die Wertpapiere werden weder von Citigroup Global Markets Limited („CGML“), Citigroup Global Markets Holdings Inc. („CGMH“), Merrill Lynch International („MLI“), Bank of America Corporation („BAC“) oder von ihren verbundenen Unternehmen garantiert noch handelt es sich um Verbindlichkeiten derselben. CGML, CGMH, MLI und BAC schließen sämtliche Haftung im Hinblick auf dieses Dokument oder auf in irgendeiner Weise mit ihm in Verbindung stehende Inhalte aus, unabhängig davon, ob sie aufgrund einer unerlaubten Handlung, eines Vertrages oder einer anderen Anspruchsgrundlage besteht.

„Bloomberg®“ und „Bloomberg Commodity Index (es)SM“ sind Dienstleistungsmarken von Bloomberg Finance L.P. und deren verbundenen Unternehmen, einschließlich Bloomberg Index Services Limited („BISL“), dem Administrator der Indizes (zusammen „Bloomberg“), und wurden für die Verwendung zu bestimmten Zwecken durch WisdomTree UK Limited und deren zugelassene Tochtergesellschaften, einschließlich WisdomTree Commodity Securities Limited (zusammen „WisdomTree“), lizenziert. Bloomberg ist nicht mit WisdomTree verbunden und Bloomberg genehmigt, unterstützt, überprüft oder empfiehlt die hier genannten börsengehandelten Produkte nicht. Bloomberg übernimmt keine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit von Daten oder Informationen in Bezug auf die Indizes.

WisdomTree Issuer X Limited

Die in diesem Dokument erörterten Produkte werden von WisdomTree Issuer X Limited (die „Emittentin“) begeben. Anleger sollten vor einer Anlage den Verkaufsprospekt der Emittentin lesen und sich im Abschnitt mit dem Titel „Risikofaktoren“ über die Einzelheiten zu den mit einer Anlage in den von der Emittentin angebotenen Wertpapieren verbundenen Risiken informieren.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um direkte Schuldverschreibungen mit begrenzten Rückgriffsrecht, die ausschließlich von der Emittentin ausgegeben werden und nicht von Swissquote Bank Ltd („Swissquote“), Coinbase Custody Trust Company LLC („Coinbase“), BitGo Trust Company Inc („BitGo“) oder deren verbundenen Unternehmen oder einem anderen Rechtsträger oder dessen verbundenen Unternehmen stammen oder von diesen garantiert werden. Sowohl Swissquote, Coinbase als auch BitGo übernehmen keinerlei Haftung, weder aufgrund unerlaubter Handlungen oder auf vertraglicher Basis noch anderweitig, die ihnen im Hinblick auf dieses Dokument, seinen Inhalt oder anderweitig in Verbindung damit erwachsen könnte.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt ist ein nicht reguliertes ETP, das zum Handel an bestimmten regulierten Börsen in Europa und Großbritannien zugelassen ist. Kryptowährungen stellen eine risikoreiche Anlage dar und sind möglicherweise nicht für alle Anlegertypen geeignet. Potenzielle Anleger sollten sich dessen bewusst sein, dass der Kurs der Basiswerte, durch die die Wertpapiere besichert sind, eine höhere Volatilität aufweisen kann als andere Anlageklassen und daher der Wert der Wertpapiere äußerst volatil sein kann. Sie müssen sicherstellen, dass die Natur, die Komplexität und die Risiken von Kryptowährungen für Ihre Ziele vor dem Hintergrund Ihrer persönlichen Umstände und Ihrer finanziellen Lage geeignet sind.

Investieren Sie nur, wenn Sie bereit sind, den gesamten investierten Betrag zu verlieren. Dies ist eine risikoreiche Anlage, und Sie sollten nicht erwarten, im Falle eines Fehlers geschützt zu sein.

[Nehmen Sie sich 2 Minuten Zeit, um mehr zu erfahren:](#)

Die den börsengehandelten Produkten von WisdomTree zugrunde liegenden digitalen Vermögenswerte werden mithilfe sicherer Verwahrösungen von institutioneller Qualität gehalten, die unbefugte Zugriffe oder Bewegungen verhindern. Digitale Vermögenswerte werden überwiegend offline in „Cold Wallets“ kaltgespeichert. Für ihre Übertragung ist die Genehmigung verschiedener unabhängiger Parteien mit redundanten Orten, Kommunikationsmethoden und Authentifizierungseinrichtungen erforderlich.

Unsere Betriebsprozesse werden regelmäßig aktualisiert, um uns vor neuen Bedrohungen zu schützen, und aus Sicherheitsgründen geheim gehalten.

BTCW Index Disclaimer

COINDESK® und CoinDesk BTC CCIXber VWAP 4PM London (der „**Index**“) sind Handels- oder Dienstleistungsmarken von CoinDesk Indices, Inc. („**CDI**“), dem Administrator des Index, und/oder seinen Lizenzgebern. CDI oder der die Lizenzgeber von CDI besitzen sämtliche Eigentumsrechte am Index.

CDI ist nicht mit WisdomTree Issuer X Limited (der „**Emittent**“) verbunden und genehmigt, unterstützt, überprüft oder empfiehlt WisdomTree Physical Bitcoin (das „**Produkt**“) nicht. CDI übernimmt weder eine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit von Daten oder Informationen im Zusammenhang mit dem Index noch haftet CDI keiner Weise gegenüber dem Emittenten, den Anlegern oder Inhabern des Produkts oder anderen Dritten in Bezug auf die Nutzung oder Richtigkeit des Index oder der darin enthaltenen Daten.

CoinDesk20 Index Disclaimer

COINDESK® und COINDESK 20 INDEX (CD20) (der „**Index**“) sind Handels- oder Dienstleistungsmarken von CoinDesk Indices, Inc. („**CDI**“), dem Administrator des Index, und/oder seinen Lizenzgebern. CDI oder der die Lizenzgeber von CDI besitzen sämtliche Eigentumsrechte am Index.

CDI ist nicht mit WisdomTree Issuer X Limited (der „**Emittent**“) verbunden und genehmigt, unterstützt, überprüft oder empfiehlt WisdomTree Physical CoinDesk 20 (das „**Produkt**“) nicht. CDI übernimmt weder eine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit von Daten oder Informationen im Zusammenhang mit dem Index noch haftet CDI keiner Weise gegenüber dem Emittenten, den Anlegern oder Inhabern des Produkts oder anderen Dritten in Bezug auf die Nutzung oder Richtigkeit des Index oder der darin enthaltenen Daten.

Für Investoren in der Schweiz:

Dieses Dokument dient als Werbung für die hier genannten Finanzprodukte.

Der Prospekt (nur in englischer Sprache), eine Zusammenfassung des WIXL-Prospekts (in Deutsch, Französisch und Italienisch) sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) (in Deutsch, Französisch und Italienisch) sind auf der Website von WisdomTree verfügbar: <https://www.wisdomtree.eu/en-ch/resource-library/prospectus-and-regulatory-reports>.

Nur für WisdomTree UCITS-Produkte: Die Vertretung und Zahlstelle der Teilfonds in der Schweiz ist Société Générale Paris, Niederlassung Zürich, Talacker 50, Postfach 5070, 8021 Zürich, Schweiz. Der Prospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte der Teilfonds sind kostenlos bei der Vertretung und Zahlstelle erhältlich. Hinsichtlich des Vertriebs in der Schweiz befinden sich der Erfüllungsort und Gerichtsstand am Sitz der Vertretung und Zahlstelle. Einige der in diesem Dokument genannten Teilfonds sind möglicherweise nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) registriert. In der Schweiz sind solche nicht bei der FINMA registrierten Teilfonds unter Umständen nur qualifizierten Anlegern zugänglich.



WisdomTree.eu
+44 (0) 207 448 4330